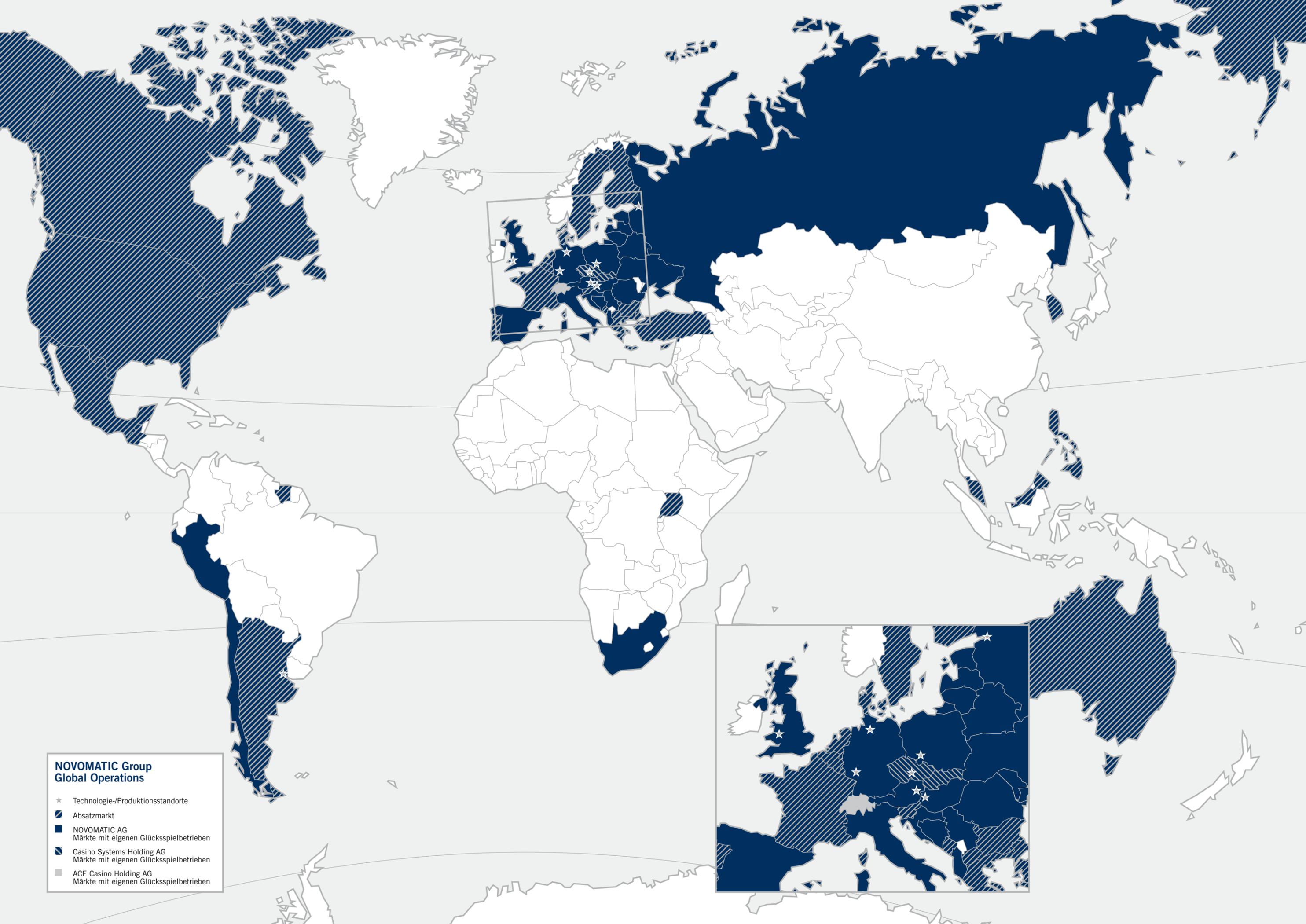


NOVOMATIC AG

NOVOMATIC AG



**NOVOMATIC Group
Global Operations**

- ★ Technologie-/Produktionsstandorte
- ▨ Absatzmarkt
- NOVOMATIC AG
Märkte mit eigenen Glücksspielbetrieben
- ▩ Casino Systems Holding AG
Märkte mit eigenen Glücksspielbetrieben
- ACE Casino Holding AG
Märkte mit eigenen Glücksspielbetrieben

Organigramm

Inhalt



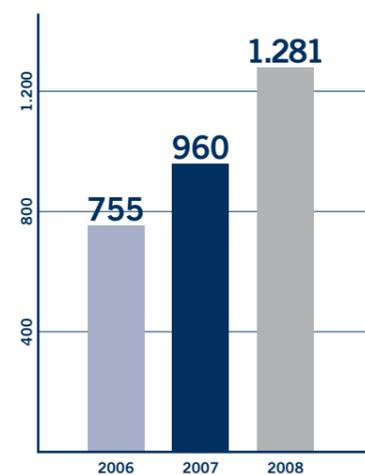
Weltkarte der NOVOMATIC Group	4	Lagebericht	84
Organigramm der NOVOMATIC Group of Companies	6	Konzernbilanz	98
Inhalt	7	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Unternehmenskennzahlen NOVOMATIC AG (Konzern)	8	Konzernabschluss	102
Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers	10	Bestätigungsvermerk Bericht zum Konzernabschluss	163
Vorwort des Vorstandes	12	Bilanz der NOVOMATIC AG	166
Die Welt von NOVOMATIC	14	Gewinn- und Verlustrechnung	168
Die Strategie	18	Bestätigungsvermerk	170
Gaming Machines	20	Report des Aufsichtsrates der NOVOMATIC AG	171
Forschung & Entwicklung	22		
Produktion	24		
Vertrieb	26		
Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten	28		
MitarbeiterInnen	32		
Regulierte Märkte	34		
Unsere soziale Verantwortung	36		
Wir übernehmen Verantwortung	40		
Wir suchen den Dialog	44		
Responsible Gaming	48		
Unsere MitarbeiterInnen	56		
Unsere ökologische Verantwortung	60		
Corporate Governance	68		
Nachhaltiges Wirtschaften	72		
Gesellschaftliche Verantwortung	76		
Glossar	80		
Feedback	81		

NOVOMATIC

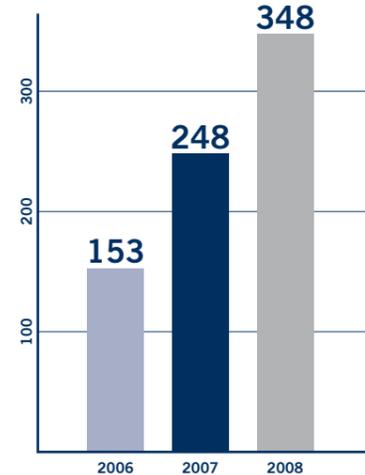
GROUP OF COMPA

Unternehmenskennzahlen

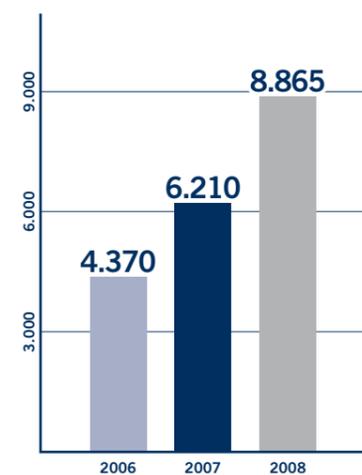
Umsatzerlöse NOVOMATIC AG
(in Mio. EUR)



Ergebnis vor Steuern NOVOMATIC AG
(in Mio. EUR)



MitarbeiterInnen NOVOMATIC AG
(Jahresmittel)



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)*

	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	1.281,3	960,2	754,6
EBITDA	492,7	329,3	199,3
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz) in %	38,5	34,3	26,4
Betriebserfolg (EBIT)	353,0	250,6	156,2
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz) in %	27,5	26,1	20,7
Ergebnis vor Steuern	348,1	248,2	152,8
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	242,9	182,7	113,6

Konzernbilanz (in Mio. EUR)*

	2008	2007	2006
Bilanzsumme	1.376,4	917,9	622,8
Eigenkapital	625,0	434,2	286,1
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) in %	45,4	47,3	45,9
Personalstand im Jahresdurchschnitt	8.865	6.210	4.370

*) Quelle: Jahresabschluss zum 31. 12. 2006, 31. 12. 2007 und 31. 12. 2008 gemäß IFRS

Vorwort des Gründers und Mehrheitseigentümers

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2008 hat die NOVOMATIC AG das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt und damit ihren Erfolgskurs kontinuierlich fortgesetzt. Die NOVOMATIC-Gruppe vermochte damit ihre Position als Europas klare Nummer eins sowie als einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt nicht nur zu festigen, sondern neuerlich deutlich auszubauen.

Unsere Strategie, als führender High-Tech-Entwickler von Gaming Equipment sowie als Anbieter hochwertiger Glücksspiel- und Sportwettendienstleistungen auf organisches, nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum zu setzen, hat sich erneut als richtig erwiesen. Im Premium-Segment der Entertainmentindustrie auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten durch stetigen technologischen Vorsprung für zufriedene Kunden und Gäste zu sorgen, entspricht unserer erfolgreichen Geschäftsphilosophie ebenso wie das konsequent verfolgte Ziel, Produkte, Dienstleistungen und Spielstätten ausnahmslos in streng regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten.

Um die Position als einer der führenden Technologiekonzerne Österreichs langfristig abzusichern, wurden bereits zu Jahresbeginn bedeutende Teile der neuen Zentrale für Forschung und Entwicklung im Headquarter in Gumpoldskirchen – inklusive des neuen Verwaltungsgebäudes eine Gesamtinvestition von 90 Millionen Euro – in Betrieb genommen.

Diese Investition ist ein Bekenntnis der global tätigen Unternehmensgruppe NOVOMATIC zum Standort Österreich, wo wir bereits mehr als 2.500 Mitarbeiter beschäftigen – dies lässt mich trotz konjunkturellen Gegenwindes optimistisch nach Vorne blicken.

Auf einem dynamischen Markt wie der weltweiten Gaming Industrie bieten sich trotz Finanz- und Wirtschaftskrise viele spannende Herausforderungen und Chancen. Die Zukunft unserer Branche hat mit Entwicklungen wie Serverbased- und Downloadable



Gaming sowie mit einem neuen dritten Standbein – als Content Provider für Internet- und Telekommunikationsanbieter in regulierten Märkten – bei NOVOMATIC längst begonnen. Mittlerweile mehr als 14.000 Mitarbeiter in aller Welt wissen, dass nur ein vorbehaltloses Bekenntnis zu Qualität, Kreativität und Innovation langfristig über den Erfolg entscheidet.

Denn die wichtigsten Entscheidungen, die in Unternehmen getroffen werden, haben stets mit Menschen zu tun. Keine noch so gute Geschäftsidee oder das beste Produkt sind so wichtig wie hervorragende Führungskräfte – einen Beweis dafür lieferte eine hochkarätig besetzte Jury, die kürzlich für das Wirtschaftsmagazin „Business People“ den Generaldirektor der NOVOMATIC AG, Dr. Franz Wohlfahrt, zum besten Manager Österreichs gewählt hat.

Ich bin daher davon überzeugt, dass wir voll Zuversicht in die Zukunft blicken können, nicht zuletzt wegen des wertvollsten Kapitals der NOVOMATIC-Familie – ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dies jeden Tag mit ihrem Wissen und Können eindrucksvoll beweisen.

Professor Johann F. Graf
Gründer und Mehrheitseigentümer

Vorwort des Vorstands

Geschätzte Kunden und Geschäftsfreunde,

im 28. Jahr ihres Bestehens ist es der NOVOMATIC-Gruppe gelungen, das bereits sehr erfreuliche Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2007 nochmals deutlich zu übertreffen. Als Global Player der Gaming Industrie hat die NOVOMATIC Group of Companies – angeführt von der Konzernholding NOVOMATIC AG mit Sitz im niederösterreichischen Gumpoldskirchen sowie der ACE Casino Holding AG und der C.S.C. Casino Systems Holding AG in der Schweiz – ihren dynamischen Wachstumskurs fortgesetzt. Der addierte Gesamtumsatz stieg auf 2,5 Milliarden Euro. Dem Konzern gelang es erstmals, innerhalb eines Geschäftsjahres mehr als 100.000 Glücksspielgeräte zu produzieren.

Die NOVOMATIC-Gruppe nützt ihre Position als mit Abstand ertragsstärkster österreichischer Glücksspielkonzern dazu, die überall in der Welt erwirtschafteten Gewinne am Standort des Headquarters in Österreich zu investieren und damit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wertvolle Arbeitsplätze langfristig und nachhaltig zu sichern.

Von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise wird auch der Glücksspielsektor in einem Ausmaß betroffen sein, das sich zur Zeit noch nicht exakt abschätzen läßt. Sicher ist, dass etwa Spielbanken auf der ganzen Welt beim Einkauf neuer Produkte kurzfristig zurückhaltender agieren werden. Auch das operative Geschäft wird durch den spürbaren Kaufkraftverlust der Gäste in Mitleidenschaft gezogen.

NOVOMATIC ist allerdings für diese schwierige Phase hervorragend gerüstet. Der Bau eines hochmodernen Zentrums für Forschung und Entwicklung am Standort der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen, südlich von Wien, hat sich als antizyklisches Investment richtig erwiesen. Mit dieser Investition sichern wir nicht nur Arbeitsplätze am Headquarter, sondern wir stärken damit auch eine der tragenden Säulen unseres Technologiekonzerns – die Innovationskraft beim Bau hochmoderner Glücksspielgeräte. Aber auch unsere zweite wichtige Säule, die inzwischen mehr als 800 elektronischen Casinos und Spielbanken in aller Welt, werden sich als erfolgreiche und moderne Entertainment-Zentren bewähren. Neben einem ambitionierten



Dr. Franz Wohlfahrt

DI Ryszard Presch

Mag. Peter Stein

Investitionsprogramm haben wir alle nötigen Maßnahmen ergriffen, um mit noch mehr Einsatzbereitschaft und Kreativität gestärkt aus dem Konjunkturtief hervorzugehen. Diese Strategie wird von der treibenden Kraft des Konzerns voll mitgetragen – vom Industriellen Prof. Johann F. Graf, dem Gründer und Mehrheitsaktionär der NOVOMATIC-Gruppe, der für seine unternehmerischen Verdienste vom Wirtschaftsmagazin „trend“ im Jänner 2009 zum „Mann des Jahres“ gewählt wurde.

Die Marke des innovativen Industriekonzerns NOVOMATIC hat sich 2008 mit einem Markenwert von 1,69 Milliarden Euro Platz neun unter Österreichs Top-Ten-Brands gesichert. NOVOMATIC zählt zu den besten Arbeitgebern Österreichs. Dank dafür gilt in erster Linie unseren MitarbeiterInnen in aller Welt. Sie tragen entscheidend zu unseren internationalen Erfolgen bei.

Wir von NOVOMATIC wissen, dass erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften nur in einer sozialen und solidarischen Gesellschaft möglich ist. Daher finden Sie unsere vielfältigen Aktivitäten aus dem Bereich Corporate Social Responsibility in einem ausführlichen Abschnitt dieses Geschäftsberichtes, der unsere soziale Verantwortung, insbesondere auch im Bereich Responsible Gaming, dokumentiert.

Gumpoldskirchen, im April 2009

Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor

DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand



Die Welt von NOVOMATIC

Der NOVOMATIC-Konzern ist eine global tätige Unternehmensgruppe, einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und die unangefochtene Nummer eins in Europa. Den Kern der NOVOMATIC-Gruppe bildet die österreichische NOVOMATIC AG mit Headquarter in Gumpoldskirchen, Niederösterreich.

Die NOVOMATIC-Gruppe deckt als Produzent mit ihren unterschiedlichen Geschäftsbereichen die gesamte Produktpalette des Glücksspielmarktes ab. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Hightech-Glücksspiel-Equipment sowie innovative Systemlösungen. In ihrer Rolle als Operator betreibt NOVOMATIC selbst und über Vermietungsmodelle außerdem weltweit mehr als 105.000 Glücksspielautomaten in mehr als 800 elektronischen Casinos, Spielbanken und Sportwettlokalen.

In mehr als 800 Spielstätten werden mehr als 105.000 Glücksspielgeräte betrieben

Die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live-Games und Multiplayer-Anlagen sowie seit vielen Jahren Technologieführer in der Produktion hochmoderner Spielautomaten. Basis für den weltweiten Erfolg der Produkte von NOVOMATIC ist eine traditionell weit über dem Branchenschnitt liegende Forschungs- und Entwicklungsquote, wie aktuell mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster eindrucksvoll beweisen.

Erarbeitet wird dieser Innovationsvorsprung in sieben miteinander vernetzten Kompetenzzentren in England, Deutschland, Tschechien, Ungarn und Polen, die alle mit dem Headquarter der NOVOMATIC AG in Österreich, dem Sitz der konzernweiten F&E-Zentrale, verbunden sind. Durch die Investition von 90 Millionen Euro in den im März 2008 begonnenen Start zum Neubau einer Zentrale für Forschung & Entwicklung wird der F&E-Standort am Headquarter nun massiv ausgebaut. Die zuvor auf mehrere Werke aufgeteilte Produktion ist bereits zu Beginn des Jahres 2009 in den neuen Werkshallen zusammengefasst worden. Der Gesamtkomplex inklusive neuer Verwaltungszentrale soll im Herbst 2009 fertiggestellt werden.

Die Technologieführerschaft und die hochkompetitiven Kompetenzzentren ermöglichen es dem Konzern, kontinuierlich innovative Produkte auf den Markt zu bringen, die seit vielen Jahren dem Slogan „NOVOMATIC leads, others follow“ gerecht werden. Die Produkte werden von Tochtergesellschaften mit Sitz in 22 Ländern vertrieben und in 62 Staaten in aller Welt exportiert.

Innovative Technik, neue Wege bei Entwicklung und Design, exzellente Marktkenntnisse

Die Erfolgsformel als einer der weltweit führenden integrierten Glücksspielkonzerne und als klare Nummer eins in Europa basiert in erster Linie auf dem Wissen und der



Kreativität unserer Mitarbeiter sowie der treibenden Kraft des Unternehmensgründers und Mehrheitseigentümers, des Industriellen Prof. Johann F. Graf.

Innovative technische Lösungen, neue Wege bei der Entwicklung und dem Design von Spielen durch exzellente Marktkenntnisse: Die Produktpalette von NOVOMATIC vermag Kunden in aller Welt seit 1980, dem Jahr der Unternehmensgründung, ebenso zu überzeugen wie die Besucher der vom Konzern betriebenen Spielbanken, elektronischen Casinos und Sportwettlokale. Dort wird neben stets innovativem Angebot an Glücksspielgeräten auch besonderer Wert auf ein exzellentes Gesamtangebot gelegt.

Als Produzent bietet NOVOMATIC eine der breitesten Produktpaletten der Branche

Die Geschäftsfelder, in denen der Konzern weltweit tätig ist, haben sich in den vergangenen Jahren durch kontinuierliches Wachstum ausgezeichnet: Sowohl die Umsatzzuwächse bei Spielbanken und elektronischen Casinos als auch der Bereich Sportwetten lagen deutlich über dem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum.

Als Produzent profitiert NOVOMATIC vom weiterhin anhaltenden Trend der Verlagerung von Live- hin zu elektronischen Glücksspielen sowie von einer der breitesten Produktpaletten der Branche: Walzen- und Videoslotmaschinen,

Videopokergeräte, Amusement With Prizes-Geräten (AWP) bzw. Limited Payout Machines (LPM) und interaktiven Live-Games bis hin zu Multiplayer-Systemen, Video-Lottery-Terminals (VLTs), Downloadable Games und Wett-Terminals.

Getrieben wird die technische Entwicklung nicht zuletzt von der wirtschaftlichen Dualität der Gruppe als Produzent und Betreiber von hochinnovativem Gaming Equipment und state-of-the-art Game Design einerseits, sowie als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Casinos und Sportwett-Filialen andererseits: Diese Dualität hat sich als ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil gegenüber Marktbegleitern erwiesen, da er schnelle Reaktionen auf die sich laufend ändernden Marktbefürfnisse beider Geschäftsfelder erlaubt.

Erfahrungen und Beobachtungen aus eigenen operativen Aktivitäten fließen umgehend in die konzerneigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein und liefern wertvolle Impulse für innovative Entwicklungen sowie neue Produkte – alle neuen Produktentwicklungen müssen daher vor der offiziellen Freigabe für den Verkauf zuerst einen Praxistest in konzerneigenen Spielstätten absolvieren.

Die Kernmärkte, der Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber

Zu den Kernmärkten der Gruppe zählen neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union insbesondere die Märkte

Zentral-, Ost- und Südosteuropas, wo sich NOVOMATIC wegen seines frühen Markteintritts eine ausgezeichnete Marktposition erarbeitet hat. Aber auch Märkte mit längerfristig günstigeren Wachstumsaussichten wie Asien oder Lateinamerika bieten künftig interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Die NOVOMATIC-Gruppe hat künftige technologische Kernthemen wie vernetzte Systeme und Serverbased Gaming bereits frühzeitig realisiert und als Pionier der internationalen Gaming Industrie zeitgerecht in die Produktpalette integriert. Neben der Produktion von Glücksspielgerät sowie dem Betrieb von Spielbanken und elektronischen Casinos hat die Gruppe nun ein drittes Geschäftsfeld erschlossen: Durch Kooperationen als Content Provider für Internet- und Telekomanbieter in regulierten Märkten können dadurch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zusätzliche Umsätze generiert werden.

In Zukunft vermehrt strategische Partnerschaften im Telekom- und TV-Bereich

Neben der Entwicklung von Spielecontent für iTV-Plattformen strebt der Konzern in Zukunft auch vermehrt strategische Partnerschaften im Bereich digitales Fernsehen mit Partnern aus dem Telekom- oder TV-Bereich an, wenn es die jeweiligen lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen zulassen. All diese Aktivitäten basieren auf dem Prinzip, Produkte und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten.

NOVOMATIC verzichtet daher immer wieder bewusst auf Geschäftsmöglichkeiten in lukrativen Wachstumsmärkten, etwa Glücksspiele und Sportwetten im Internet, solange dafür die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen fehlen. Dies ist eine bewusst gesetzte und freiwillige Selbstbeschränkung, um bestehende Lizenzen in aller Welt nicht zu gefährden.

Der wichtige Bereich Responsible Gaming wird weiter ausgebaut und verbessert

Im Bereich Responsible Gaming setzt NOVOMATIC auf wissenschaftlicher und therapeutischer Ebene auf die Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen, etwa dem Anton-Proksch-Institut, der größten Suchtklinik Europas, die die vielfältigen Dimensionen der Suchterkrankung erforscht. Ein von der Interdisziplinären Suchtforschungsgruppe Berlin (ISFB) entwickeltes Schulungsprogramm für Mitarbeiter im Bereich der Früherkennung und Prävention von Spielsucht hat bereits neue Standards beim Spielerschutz gesetzt und wird laufend weiterentwickelt und verbessert.

Komplettiert wird das Responsible-Gaming-Maßnahmenpaket durch das Präventions- und Interventionsprogramm „Glücksspielsucht und Spielerschutz“ (www.gluecksspielsucht.at) sowie die Zusammenarbeit mit regionalen und gemeinnützigen Selbsthilfegruppen, etwa mit der Spielsuchthilfe in Wien, den Anonymen Spielern Salzburg sowie einer Helpline in Kooperation mit der Medizinischen Universität/AKH Wien.



Die Strategie

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiger, integrierter Glücksspielkonzern, der als Produzent von innovativem Glücksspiel-equipment und Betreiber von mehr als 800 Spielstätten auf stetiges, kontrolliertes, nachhaltiges und verantwortungsvolles Wachstum ausgerichtet ist. Die Unternehmensgruppe bietet ihre Produkte, Glücksspieldienstleistungen und Spielbetriebe ausschließlich in streng regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen an.

Der Konzern ist entschlossen, seine Strategie in den kommenden Jahren konsequent fortzusetzen. Zu den Kernmärkten der Gruppe zählen neben den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union die Märkte Zentral-, Ost- und Südosteuropas, wo sich NOVOMATIC wegen seines frühen Markteintritts eine ausgezeichnete Position erarbeitet hat.

Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und als Betreiber

Aber auch Märkte mit längerfristig günstigen Wachstumsaussichten wie Asien und insbesondere Lateinamerika bieten interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Zentraler Bestandteil der Zukunftsperspektive der Gruppe ist ihre Position als Trendsetter in der Forschung & Entwicklung von modernstem Glücksspielequipment mit hoher Innovationskraft. Der Wettbewerbsvorteil durch die Dualität als Produzent und Betreiber sowie durch die sieben mit dem Headquarter des Konzerns vernetzten Kompetenzzentren im Bereich Forschung & Entwicklung wurde durch den Neubau einer F&E-Zentrale am Stammsitz der Gruppe im niederösterreichischen Gumpoldskirchen frühzeitig erkannt.

Künftige technologische Kernthemen bereits frühzeitig erkannt und integriert

NOVOMATIC hat zukünftige Technologien wie vernetzte Systeme und Serverbased Gaming bereits früh realisiert und als Pionier der Gaming Industrie zeitgerecht in die Produktpalette integriert. Neben der Produktion von Glücksspielequipment sowie dem Betrieb von Spielbanken und elektronischen Casinos hat die Gruppe nun ein drittes Geschäftsfeld erschlossen: Durch Kooperationen als Content Provider für Internet- und Telekommunikationsanbieter in regulierten Märkten werden in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zusätzliche Umsätze generiert.



Neben der Entwicklung von Spielecontent für iTV-Plattformen strebt der Konzern in Zukunft auch vermehrt strategische Partnerschaften im Bereich des digitalen Fernsehens mit Partnern aus dem Telekom- oder TV-Bereich an, wenn es die jeweiligen lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen zulassen.

NOVOMATIC setzt in Zukunft auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder – Beispiele dafür sind etwa die Durchführung grenzüberschreitender Glücksspieldienstleistungen nach Maßgabe gemeinschaftsrechtlicher Harmonisierung in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder auf die Kooperation mit staatlichen Lotterie- und Wettanbietern.

Der Bereich Responsible Gaming wird künftig eine noch zentralere Rolle spielen

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Spiel nimmt neben kreativen Spielideen und technologischen Weiterentwicklungen künftig eine zentrale Bedeutung ein. NOVOMATIC hat daher im Bereich Responsible Gaming eines der modernsten Spielsuchtpräventionskonzepte Europas entwickelt, das in den einzelnen Ländern, in denen Spielstätten betrieben werden, an die lokalen Gegebenheiten angepasst umgesetzt wird. Umfassende Informationen, Zusammenarbeit mit Experten international anerkannter Suchtforschungseinrichtungen auf universitärer Ebene, eine nationale Help-Line sowie ein dicht gewobenes Kompetenznetzwerk an gemeinnützigen Selbsthilfegruppen ergänzen das Konzept.



Gaming Machines

Die hundertprozentige NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist als produzierendes Aushängeschild der Gruppe Weltmarktführer im Bereich interaktiver Live-Games und Multiplayer-Anlagen und seit vielen Jahren unangefochtener Technologieführer in der Produktion hochmoderner und innovativer Spielautomaten. Sämtliche Neuentwicklungen durchlaufen vor der Markteinführung intensive Testläufe in den Spielbanken und elektronischen Casinos des Konzerns, wodurch garantiert wird, dass nur technisch ausgereifte Entwicklungen auf den Markt kommen, deren Attraktivität für den Gast bereits erwiesen ist

Der Super-V+ Gaminator® entpuppt sich als Top-Casino-Produkt mit Spitzendesign

Zu einem Star der AGI-Gehäusepalette hat sich im Geschäftsjahr 2008 der Super-V+ Gaminator® entwickelt. Dieses

optimal für Coolfire™ II Multi-Games ausgestattete Gerät repräsentiert nun das Standard-Gehäuse für die internationalen Märkte der Unternehmensgruppe. Mit state-of-the-art Video Gaming Technologie wurde der Super-V+ Gaminator® für höchste Performance entwickelt. Der Super-V+ Gaminator® bietet drei Panorama-TFT-Screens, Multi-Denomination und Multi-Language Optionen. Spitzendesign und beste Qualität machen dieses Gehäuse zu einem Top-Casino Gerät für maximale Attraktivität und hervorragende Performance.

Von den Kunden hervorragend angenommen wurde auch der neue Novo-Vision™ Slant Top I. Er verbindet die Vorteile des klassischen Slant Top mit dem Spielerlebnis auf zwei extra-weiten Panorama-Monitoren im 16:10 Bildschirm-Format. Ein unterer Bildschirm mit 22 Zoll und ein oberer 26-Zoll-Bildschirm garantieren intensive und hochauflösende Grafiken und eröffnen neue Spielperspektiven. Mit diesem Slant

Top präsentierte AGI auch erstmals das innovative Flip-Screen Feature, das es dem Gast erlaubt, sein Hauptspiel vom unteren auf den oberen Bildschirm zu verlegen. Auf diese Weise ermöglicht der Novo-Vision™ Slant Top I das Spielen in der jeweils ergonomisch perfekten Position.

Die neue und hochinnovative Multiplayer-Plattform Novo Unity™II wurde präsentiert

Auch die Multiplayer-Produktpalette, mit der NOVOMATIC seit vielen Jahren Pionier und unangefochtener Weltmarktführer ist, wurde erweitert. Erstmals präsentiert wurden das Novo TouchBet® Live-Black Jack und der neue TX01, ein automatischer Multiplayer Poker-Tisch. Novo TouchBet® Live-Black Jack sowie Novo Texas Hold'em Poker™ sind die ersten Produkte, die nun auf der neuen innovativen Multiplayer-Plattform Novo Unity™II basieren. Auch die populären und international führenden Multiplayer Roulette-Produkte wurden mit neuen Features vorgestellt.

Als ein weiteres hochinteressantes Produkt aus dem Angebot für 2008 erwies sich das Flexi-Link™ Jackpot System des australischen Herstellers Independent Gaming Pty Ltd., das im Rahmen einer strategischen Allianz von AGI auf den EU-Märkten vertrieben wird. Flexi-Link™ ist ein hochmodernes verlinktes Computer-Jackpot-System. Durch Multi-Level Mystery Jackpots, die laufend über eine Anzeige der maximalen Gewinne des nächstmöglichen Jackpots visualisiert werden,

sorgt es für höchste Aufmerksamkeit und Spannung bei den Casinogästen. AGI hat 2008 zudem die ersten einer ganzen Reihe von eigenentwickelten Themen für dieses Jackpot-System vorgestellt.

Eine Reihe von Produktinnovationen war auch bei verschiedenen Tochtergesellschaften der AGI zu verzeichnen, etwa bei der über die AGI-Tochter Novo Gaming UK zur Gruppe zählenden Astra Games, dem führenden britischen Hersteller von Gaming Equipment. Astra entwickelt innovative Produkte, die sowohl speziell für den englischen Markt zugeschnitten sind als auch für elf Exportmärkte wie etwa Deutschland, die Niederlande und Spanien.

Herausragende Erfolge in Deutschland durch schnelle Anpassung der Produktpalette

In Deutschland gelang es der Tochtergesellschaft NSM LÖWEN Entertainment GmbH, durch die schnelle Anpassung der Produktpalette mit der überaus erfolgreichen NOVOLINE™-Serie die Anzahl der vermieteten Geldspielgeräte enorm zu steigern und innerhalb von nur zwei Jahren die Marktführerschaft in diesem Marktsegment zu erreichen.

Schließlich hat auch die zweite deutsche AGI-Tochter Crown Technologies GmbH vor allem mit dem neu eingeführten Mietgerät Admiral Crown Slant Top auf dem deutschen gewerblichen Glücksspielmarkt neue Akzente gesetzt.



Forschung & Entwicklung

Als internationaler Trendsetter und Innovator investiert die NOVOMATIC AG über ihre produzierende Tochter AGI seit vielen Jahren konstant weit über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung und Entwicklung. Der in den acht international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochinnovativem Gaming Equipment soll auch in den kommenden Jahren abgesichert und weiter ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mittlerweile mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster.

Anpassung der angebotenen Spiele an die individuelle Nachfrage der Spieler

NOVOMATIC nimmt in der internationalen Glücksspielindustrie eine Pionierrolle ein: Denn die Gruppe entwickelt und produziert sowohl die gesamte Soft- als auch Hardware im eigenen Haus. Das besondere Know-How der Entwickler liegt in der technologischen Ausstattung, im Spieldesign, bei den Spielalgorithmen sowie bei den maßgeschneiderten Lösungen für jede marktspezifische Anforderung.

Neben kontinuierlich im eigenen Haus entwickelten, attraktiven neuen Spielen und neuen Multiplayer-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Blackjack, Sicbo, Poker etc.) nimmt das Kernthema Vernetzung weiter an Bedeutung zu. Online-Abrechnungssysteme, Informationssysteme sowie

vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals gewinnen ebenso an Gewicht wie modernste Tickettechnologie, die in modernen Spielstätten immer mehr zur Standardeinrichtung gehören.

Durch Zentralserver kann der Produktmix künftig im laufenden Betrieb gesteuert und optimiert werden – dies betrifft etwa die Anpassung der angebotenen Spiele auf die ganz individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Nachfrage der Spieler.

Die Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum Schutz vor Manipulationen. Außerdem arbeitet AGI auch intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich.

Entwickelte und ausgereifte Technologien für die Zukunft stehen schon heute bereit

Zudem wird das Serverbased Gaming immer mehr zu einem Trend innerhalb der Branche. Schließlich zeichnet sich erstmals auch ein gemeinsamer Standard der Vernetzungssysteme von Geräten unterschiedlicher Hersteller auf PC-Basis ab.

AGI ist bereits Gold Member der Gaming Standards Association (GSA) und hält entwickelte und ausgereifte Technologien für den Einstieg in dieses Marktsegment für jenen Zeitpunkt bereit, zu dem letzte offene Punkte zum Schutz des jeweiligen geistigen Eigentums gelöst sind.



Produktion

Bei der Fertigung ihres innovativen Glücksspiel-Equipments legt die NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) größten Wert auf höchste Verarbeitungsqualität. Diesem Anspruch wird der Konzern neben ausgereifter Forschung und Entwicklung in acht miteinander verbundenen Kompetenzzentren quer durch ganz Europa bereits im Vorfeld durch hochqualifizierte MitarbeiterInnen sowie in allen nachfolgenden Produktionsabläufen durch ein hohes Maß an Fertigungstiefe gerecht.

Produkte aus dem Hause NOVOMATIC bestehen daher durch eine weit über dem Branchenschnitt liegende Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent. Das heißt, dass fast alle Komponenten für NOVOMATIC-Glücksspielgeräte innerhalb der Gruppe angefertigt werden, wodurch sie einer permanenten und besonders strengen Qualitätskontrolle unterliegen.

Maximale Flexibilität garantiert

Diese hohe Fertigungstiefe garantiert Kunden von NOVOMATIC nicht zuletzt maximale Flexibilität. Sogar bei der Produktion von Kleinserien kann nämlich exakt auf kundenspezifische Anforderungen oder sich verändernde Rahmenbedingungen eingegangen und umgehend reagiert werden. Abhängigkeiten von Zulieferern werden zudem minimiert.

Der Innovationsvorsprung wurde im Jahr 2008 durch den Bau eines neuen Werks für Forschung und Entwicklung abgesichert. Die zuvor auf mehrere Werke verteilte Produktion konnte

nunmehr in einem zweigeschossigen Zentralbau, der 350 Meter lang ist und den modernsten Anforderungen entspricht, konzentriert werden. Der Bau mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 90 Millionen Euro wurde im März 2008 in Angriff und bereits zum Jahreswechsel in Betrieb genommen. Für AGI bedeutet die Investition einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte – alle Produktionsprozesse laufen nun nach den neuesten technologischen Erkenntnissen ab.

Moderne Produktionsstandorte sollen den Technologievorsprung langfristig absichern

Eine Reihe weiterer Produktionsstandorte des Konzerns wurde 2008 ausgebaut. So etwa die Erweiterung der Produktionskapazitäten des Kabelbaumwerkes der AGI-Tochter AGI Hungaria Kft. in der Nähe von Sopron, die im Frühjahr 2008 fertiggestellt wurde. Im November erfolgte im deutschen Rellingen der Spatenstich für den Bau eines neuen Gebäudekomplexes, der Entwicklung, Produktion und Verwaltung der deutschen AGI-Tochter Crown Technologies GmbH zusammenführt. Crown war 2007 von AGI übernommen worden und hat sich mit dem neu eingeführten Admiral Crown Slant Top hervorragend positioniert. Auch das im November 2007 eröffnete neue Hauptquartier der britischen AGI-Tochter Astra Games bewährt sich als neues Kompetenzzentrum mit umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen bestens – gemäß dem Slogan der gesamten Gruppe „NOVOMATIC leads, others follow“.



Vertrieb

Der internationale Vertrieb der gesamten Produktpalette ist und bleibt ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg von NOVOMATIC. Das konzerneigene Vertriebssystem basiert auf drei bewährten Säulen: auf den unmittelbaren Aktivitäten der NOVOMATIC-Produktionsgesellschaften, auf dem Direktvertrieb aus Gumpoldskirchen und internationalen Konzern-Niederlassungen sowie auf mit größter Sorgfalt ausgewählten regionalen Distributionspartnern.

Auch im Bereich Vertrieb geht NOVOMATIC, eine in diversen Jurisdiktionen mit strengen Kontrollen und Auflagen lizenzierte Unternehmensgruppe, kompromisslos vor: Es gilt das Prinzip, Produkte ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten.

Die Vertriebstätigkeit der NOVOMATIC-Gruppe umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen des gesamten Konzerns, die in 62 Staaten weltweit exportiert werden. Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) hat 2008 den Vertrieb nicht zuletzt auch durch die weiter wachsende Präsenz auf internationalen Fachmessen neuerlich intensiviert.

Neben der „International Casino Exhibition“ (ICE 08) in London, die sich für den Konzern in den vergangenen Jahren als die wichtigste Fachmesse des Jahres etabliert hat, wurden von AGI neue und wichtige internationale Akzente gesetzt – unter anderem in Asien, wo erstmals in Manila auf den Philippinen ausgestellt wurde, aber auch in Lateinamerika.

Expansiv verläuft das Engagement auf den spanischsprachigen Märkten

Die Messeteilnahmen in Lateinamerika, etwa auch der SAGSE in Buenos Aires, der Hauptstadt Argentiniens, entsprechen der Intention intensiver Entwicklung von langfristigen Vertriebsaktivitäten auf diesen wachsenden Märkten, wo NOVOMATIC auch in den kommenden Jahren Entwicklungspotential sieht.

Von Santiago de Chile aus, wo bereits 2007 ein neues Büro eröffnet wurde, wird seither der Vertrieb in die angrenzenden Länder Südamerikas vorangetrieben. Auch der Marktauftritt in Peru hat sich im Berichtsjahr sehr positiv weiterentwickelt. Dazu beigetragen haben nicht zuletzt die Aktivitäten von AGI bei der Peru Gaming Show 2008 im August. Das expansive



Engagement der NOVOMATIC-Gruppe auf spanischsprachigen Märkten in Lateinamerika hat 2008 mit der am achten Oktober erfolgten Eröffnung der Monticello Grand Casino & Entertainment World, außerhalb der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile, seinen vorläufigen Höhepunkt gefunden: Die NOVOMATIC AG hat sich durch ihre lokale Tochtergesellschaft über ein Joint-Venture mit international anerkannten und renommierten Casino-Betreibern mit 40 Prozent am größten Ressort-Casino Lateinamerikas beteiligt.

Die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten auf unterschiedlichsten Märkten wird fortgesetzt

Die internationalen Vertriebsaktivitäten wurden wiederum mit einem großen Erfolg auf der G2E 2008 im November in Las Vegas fortgesetzt. Die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten fand 2008 auch in Spanien eine Fortsetzung, wo AGI nach umfassender Marktforschung und zahlreicher Anfragen spanischer Casinobetreiber seit 2007 mit der NOVOMATIC Gaming Spain S.A. vertreten ist. Die Gesellschaft hat seit dem Markteintritt eine Reihe von Produktlizenzierungen, Messeauftritte und Produktinstallationen aufzuweisen.

Der Vertrieb spielt schließlich durch seine weltweiten Marktkenntnisse auch eine gewichtige Rolle beim Kampf gegen die Produktpiraterie. NOVOMATIC hat in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich Aktivitäten zum Schutz des geistigen Eigentums vorzuweisen.

Spielbanken, elektronische Casinos und Sportwetten



Die NOVOMATIC-Gruppe betreibt derzeit weltweit mehr als 800 elektronische Casinos und Spielbanken. Die Anzahl der in eigenen Spielstätten sowie durch Vermietungsmodelle betriebenen Glücksspielgeräte ist 2008 auf mehr als 105.000 Einheiten gestiegen.

Neben einer der umsatzstärksten Spielbanken der Schweiz (in Mendrisio) gehören die umsatzstärksten Spielbanken Deutschlands (in Berlin) und der Tschechischen Republik (in Haté) ebenso zum Konzern wie Europas größtes Wettcasino, das Casino Admiral Prater in Wien, sowie der mit 182 Filialen und einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent mit Abstand filialstärkste Wettanbieter Österreichs, die Admiral Sportwetten GmbH.

Der NOVOMATIC-Tochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) ist es auch 2008 wiederum gelungen, ihre Stellung als einer der führenden Betreiber elektronischer Casinos und Spielbanken auf den Märkten Zentral-, Ost- und Südosteuropas massiv auszubauen.

Marktführer in Kroatien sowie intensiv verlaufene Expansion in Südosteuropa

Die seit vielen Jahren mit überaus großem Erfolg im Baltikum tätige AGI-Tochter Alfor SIA betreibt in Lettland in elektronischen Casinos mittlerweile bereits mehr als 5.000 Spielgeräte und beschäftigt mehr als 1.400 Mitarbeiter. Alfor hat durch

Aquisitionen 2008 mehrere Dutzend Standorte übernommen, im benachbarten Estland werden nach einer Übernahme nun mehr als 30 Spielstätten betrieben.

In Ungarn betreibt die AGI-Tochter AGI American Games Kft. zehn elektronische Casinos. In Kroatien wurde 2008 die Expansion neuerlich zügig fortgesetzt. Bis zum Jahresende ist die Anzahl der elektronischen Casinos auf 57 (2007: 35) gestiegen. Damit hat sich AGI in Kroatien die klare Position als Marktführer erarbeitet. Zusätzlich wird im Casino Admiral in Opatija, das in der historischen Vila Madona etabliert ist, seit 2006 neben Automaten- auch Live-Spiel angeboten.

Neubau beim Flughafen Bukarest, sehr erfolgreiche Extra-Games Entertainment GmbH

Intensiviert wurde die Expansion in Südosteuropa. In Rumänien ist die Anzahl der Spielstätten durch Akquisitionen auf mehr als 50 gestiegen. Insgesamt werden in Rumänien in eigenen Spielstätten sowie durch Vermietung mehr als 3.500 Glücksspielgeräte betrieben. Im November 2008 erfolgte zudem der Spatenstich zum Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes samt Servicecenter unweit des Flughafens Bukarest.

In Bosnien und in Albanien haben AGI-Töchter ihre erfolgreichen Marktaktivitäten fortgesetzt. AGI ist inzwischen auch in Serbien, Montenegro und Mazedonien vertreten. In der Ukraine wurde die Marktbearbeitung intensiv fortgesetzt.



Expansiv verlaufen ist die Geschäftsentwicklung der Extra-Games Entertainment GmbH in Pfullendorf, im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Casinos hat sich 2008 von 105 auf 152 Standorte erhöht, wobei auch zahlreiche bestehende Standorte modernisiert oder erweitert wurden. Ende 2008 erfolgte der Umzug in die neue Verwaltungszentrale in Pfullendorf/Theuerbach.

Ein Höhepunkt des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Eröffnung der Monticello Grand Casino & Entertainment World am achten Oktober in San Francisco de Mostazal, südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile. Die NOVOMATIC AG hat sich durch ihre lokale Tochtergesellschaft über ein Joint-Venture mit international anerkannten und renommierten Casino-Betreibern (Sun International, IGGR sowie den privaten Glücksspielunternehmer Rudolf Binder) mit 40 Prozent am größten Resort-Casino Lateinamerikas beteiligt.

Gesamtkomplex der Monticello Grand Casino & Entertainment World geht heuer in Betrieb

Die in der ersten Baustufe teileröffnete Monticello Grand Casino & Entertainment World bietet auf dem insgesamt 15.000 Quadratmeter umfassenden Casino-Komplex 1.500 Glücksspielgeräte, 80 Live-Tische sowie eine Bingo-Installation für 300 Gäste. Der Gesamtkomplex mit Fünf-Sterne-Hotel, Konferenzzentrum sowie Shopping- und Unterhaltungsbereich soll bis Ende 2009 in Betrieb gehen.

Das internationale Spielbanken-Engagement hat sich 2008 trotz schwierigeren Umfeldes – etwa durch die Einführung eines strikten Rauchverbotes in verschiedenen Ländern – insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Zur Gruppe zählen etwa die Schweizer Spielbanken in Mendrisio, Locarno und Bad Ragaz, mit dem Casino Admiral Colosseum in Haté die umsatzstärkste Spielbank der Tschechischen Republik, oder die ebenfalls umsatzstärkste Spielbank Deutschlands in Berlin, bei der der NOVOMATIC-Mehrheitsaktionär Prof. Johann F. Graf größter Einzelgesellschafter ist. Gemeinsam mit der Stiftung „Deutsche Sporthilfe“ betreibt die NOVOMATIC-Gruppe vier weitere Spielbanken in Deutschland.

Die Euro 2008 war für Admiral einer der Höhepunkte des Geschäftsjahres 2008

In Österreich hat einer der erfolgreichsten Spielbetriebe der Gruppe, das Casino Admiral Prater und gleichzeitig Europas größtes Wettcasino, sein Spielangebot im vierten Jahr nach der Eröffnung beträchtlich erweitert.

Die seit Ende 2007 zu 100 Prozent als AGI-Tochter firmierende Admiral Sportwetten GmbH hat die Anzahl ihrer Filialen (inklusive Partnerfilialen) im Berichtszeitraum von 170 auf 182 erhöht und somit die Position als filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs weiter gefestigt. Als einer der Höhepunkte im Berichtszeitraum wurden diverse Aktivitäten während der Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und

in Österreich, der EURO 2008, gesetzt. Der Wettumsatz der Admiral Sportwetten GmbH betrug im Geschäftsjahr 2008 151,64 Mio. Euro.

Das Hauptaugenmerk der Admiral Sportwetten GmbH lag, wie schon in den Vorjahren, auf der Revitalisierung und technischen Modernisierung bestehender Filialen, was 2008 sowohl in baulichen Maßnahmen als auch in der Modernisierung der medientechnischen Filialausstattung sowie in der IT-Technik seinen Niederschlag gefunden hat.

Das Admiral Entertainment-Konzept wurde in Niederösterreich konsequent umgesetzt

Die AGI-Tochtergesellschaft HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) verfügte im Berichtszeitraum über insgesamt 76 Niederlassungen in Wien, wovon in 32 Filialen auch gastronomische Dienstleistungen angeboten werden. Admiral Sportwetten GmbH ist ein Schwesterunternehmen der HTM. 15 Filialen wurden als Admiral Sportwetten-Standorte ohne Gastronomieangebot geführt, in weiteren 29 Filialen wurden ausschließlich Spielautomaten betrieben. In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

Durch die 2006 erfolgte Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2008 für HTM in Niederösterreich durch die konsequent

vorangetriebene Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes neuerlich zu einem Jahr der Expansion entwickelt.

Die Anzahl der Filialen stieg von 19 auf 28, wovon zwölf im Stil Admiral Entertainment mit Café sowie weitere 16 Standorte ohne Café betrieben wurden. Die HTM betreibt außerdem mit dem Hotel „Admiral am Kurpark“ ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.

Verstärktes Service, antizyklische Investitionen und neuestes Gaming Equipment

Die Wett Café Betriebsgesellschaft mbH als 100-Prozent-Tochter der HTM verfügte 2008 über 36 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden. Auch der Wett Café Betriebsgesellschaft mbH ist es im Berichtszeitraum wiederum gelungen, an die Erfolge ihrer Muttergesellschaft HTM anzuschließen.

Um den negativen Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Spielbetrieb möglichst effektiv zu begegnen, hat die Unternehmensgruppe rechtzeitig diverse Maßnahmen getroffen – darunter ein verstärktes Serviceangebot, antizyklische Investitionen in den Ausbau der Spielbetriebe sowie die Ausstattung mit neuestem Gaming Equipment.



MitarbeiterInnen

Für die NOVOMATIC AG bilden die Mitarbeiter das wichtigste Fundament für einen nachhaltigen und langfristigen Unternehmenserfolg. Mit ihrer Kreativität, ihrer Serviceorientierung und ihrem Einsatz leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum und zur Prosperität des Unternehmens.

Der auf einer konservativ angelegten Unternehmensstrategie basierende, anhaltende Wachstumskurs spiegelt sich auch in der Personalstandsentwicklung wider. Im Jahr 2008 waren im NOVOMATIC-Konzern durchschnittlich 8.865 (2007: 6.210 und 2006: 4.370) MitarbeiterInnen beschäftigt. Davon waren in der Konzernzentrale am Standort Gumpoldskirchen in Niederösterreich 727 MitarbeiterInnen tätig.

Kontinuierliche Weiterentwicklung und Förderung ist das zentrale Ziel der Personalpolitik

Die vielfältigen Fähigkeiten der MitarbeiterInnen sind ein zentraler Wert innerhalb der NOVOMATIC AG. Gemischte Teams mit unterschiedlichen kulturellen, geschlechtsspezifischen und generationenübergreifenden Fähigkeiten schaffen einen spezifischen Mehrwert. Dies spiegelt sich auch in der Personalstruktur unseres Unternehmens wider. In Österreich ist der Frauenanteil mit 41,2 Prozent überdurchschnittlich hoch, das Durchschnittsalter beträgt 36,2 Jahre, der Akademikeranteil liegt bei 3,8 Prozent. Der Mitarbeiteranteil ausländischer Staatsbürger beträgt 22,8 Prozent.

MitarbeiterInnen kontinuierlich zu fördern und weiterzuentwickeln ist zentrales Ziel der Personalpolitik der NOVOMATIC AG. Die Schaffung langfristiger und persönlicher Entwicklungschancen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Sicherung individueller Beschäftigungsfähigkeit sind die wichtigsten Herausforderungen der NOVOMATIC-Gruppe als einer der größten und attraktivsten Arbeitgeber in der Region.

Die Personalarbeit der NOVOMATIC AG soll künftig noch stärker strategisch ausgerichtet werden. Mit wirkungsvollen, intelligenten Personalinstrumenten sowie strategischer Personalentwicklung wird die weitere Diversifikation effizient umgesetzt. Die weltweit führende Position als integrierter Glücksspielkonzern soll mit richtigen Personalressourcen und Personaleinsatz gesichert und ausgebaut werden.

Sämtliche Personalgrundsatzfragen zentral steuern

Um die Wichtigkeit des Mitarbeiterkapitals auch organisatorisch abzubilden, wurde im Berichtsjahr mit der Schaffung des Zentralen Personalmanagements der Personalbereich neu strukturiert, um dem Servicegedanken noch stärker Rechnung zu tragen. So können alle Personalgrundsatzfragen nun zentral gesteuert werden.

Nähere Details und Grafiken zum Themenbereich MitarbeiterInnen finden Sie im Nachhaltigkeitsteil dieses Geschäftsberichtes.

Regulierte Märkte

Für die NOVOMATIC AG hat das Prinzip, Produkte und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen anzubieten, oberste Priorität. Höchstmögliche Rechtssicherheit ist somit Grundprinzip wirtschaftlichen Handelns der gesamten Unternehmensgruppe.

Die weltweite Glücksspielindustrie gehört zu einem der dynamischsten Wirtschaftszweige der modernen Unterhaltungs- und Freizeitindustrie. NOVOMATIC setzt sich daher für eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und ordnungspolitisch streng regulierte Gesetzgebung auf nationaler und internationaler Ebene ein.

Glücksspiel ist innerhalb des europäischen Binnenmarktes noch immer das einzige Marktsegment, für das es keine einheitliche Richtlinie gibt – Glücksspiel bleibt zudem von der Dienstleistungsrichtlinie der Europäischen Union weiterhin ausgenommen. Begleitet von diversen Erkenntnissen des Europäischen Gerichtshofes der vergangenen Jahre fordert und befürwortet NOVOMATIC die rasche Harmonisierung des europäischen Glücksspielrechts.

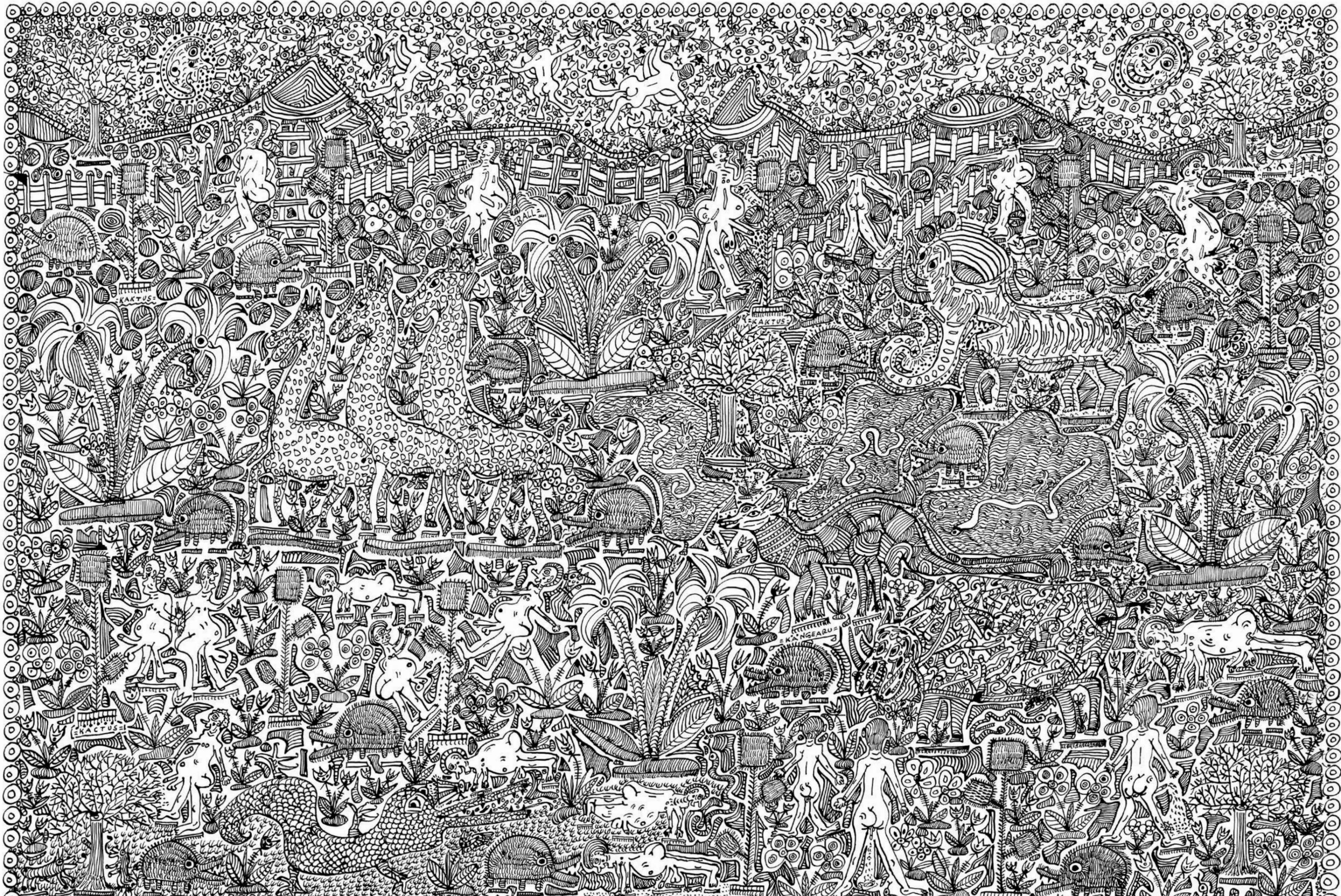
Ziel muß eine behutsam kontrollierte Öffnung der Märkte mit einer beschränkten Anzahl von Anbietern sein, die Konzessionen für Glücksspieldienstleistungen künftig in transparenten Vergabeverfahren erlangen können und dabei höchste Sicherheitsstandards zu erfüllen haben.

Die nationalen Rechtsordnungen müssen daher möglichst rasch an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Es wird mittelfristig auch auf EU-Ebene zu einer Mindestharmonisierung durch eine eigene Glücksspielrichtlinie kommen müssen, um durch eine kontrollierte Deregulierung zu verhindern, dass jedes Jahr Spieleinsätze in Milliardenhöhe – insbesondere über das Internet – ins EU-Ausland abfließen. Diese europäische Glücksspielrichtlinie muss hohe ordnungspolitische Standards und vor allem einen einheitlichen Verbraucherschutz gewährleisten.

Hohe Standards eines künftigen Konzessionärs

NOVOMATIC erwartet, dass der Reformprozess in der Europäischen Gemeinschaft noch einige Jahre andauern wird und betrachtet die angestrebte, beschränkte Marktöffnung als Chance zur weiteren Expansion: Der Konzern erfüllt bereits heute alle hohen Standards eines künftig regulierten Konzessionärs. Als positiver Nebeneffekt könnte das illegale Glücksspiel, wie es derzeit auch in Österreich im Bereich Automatenenspiel in diversen Bundesländern ohne landesgesetzliche Regelungen grassiert, durch einheitliche Regulierung eingedämmt werden.

NOVOMATIC ist davon überzeugt, dass diese kontrollierte Marktöffnung – kombiniert mit der nötigen Aufklärungskampagne über Bonität und Seriosität der Anbieter und Dienstleistungen – zu einem zusätzlichen Steueraufkommen in der EU führen wird.



DAS-PARADIES = GÄRBER-JOH. = 2001





Haus der Künstler, Gugging



Oswald Tschirtner



Johann Garber und Dr. Franz Wohlfahrt

Geschätzte Leserinnen und Leser,

die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung hat in der NOVOMATIC-Gruppe Tradition. Wir bekennen uns nicht nur zu unserer Verantwortung. Wir wollen uns vor allem an unseren Taten messen lassen. In diesem Geschäftsbericht haben wir daher erstmals ein umfangreiches Kapitel dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. Auf den folgenden Seiten dokumentieren wir unser gesellschaftliches Engagement und stellen Projekte und Aktivitäten vor, die uns wichtig sind und auf die wir stolz sind.

Wir beleuchten aber auch die Herausforderungen, denen sich unsere Unternehmensgruppe in den verschiedensten Bereichen stellt. Damit dient uns dieser Bericht als Anregung für ein langfristiges Engagement und als Erinnerung daran, dass wir unsere Rolle in der Gesellschaft im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen beständig weiterentwickeln müssen, um den Erwartungen unseres Umfelds und unseren eigenen hohen Ansprüchen gerecht zu werden.

Gesellschaftlich verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für uns, dass wir nicht nur unseren Kunden und Geschäftspartnern, sondern all jenen, die von unserem unternehmerischen Handeln berührt werden, ein verlässlicher Partner sein wollen.

Dr. Franz Wohlfahrt, Generaldirektor NOVOMATIC AG

Partnerschaftliches Miteinander

Durch all unsere Bemühungen, unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, zieht sich der Aspekt des gemeinsamen und partnerschaftlichen Vorgehens wie ein roter Faden: unabhängig davon, in welchem gesellschaftlichen Bereich wir unterstützend tätig werden, sei es auf sportlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet, ist es für uns essenziell, jegliche Kooperation auf ein langfristiges, nachhaltiges und für beide Seiten nutzbringendes Fundament zu stellen.

Ein sichtbares Ergebnis dieses Bekenntnisses werden Sie auf den folgenden Seiten in optischer Form präsentiert bekommen: wir sind besonders stolz darauf, dass sich die Künstler aus Gugging, deren Werke im museum gugging permanent gezeigt werden und das von uns als Kooperationspartner und Exklusivsponsor unterstützt wird, dankenswerterweise dazu bereit erklärt haben, uns ausgewählte Arbeiten für die Illustration dieses Nachhaltigkeitsberichts zur Verfügung zu stellen.

Das museum gugging ist ein weltweit einzigartiges Museum, das als Ausstellungsort für die Kunstrichtung Art Brut konzipiert ist. Es ist Teil des Art Brut Centers Gugging, der einzigen lebendigen Art Brut-Einrichtung in Österreich und weltweit. Mit Art Brut bezeichnete der französische Künstler und ehemalige Weinhändler Jean Dubuffet eine ursprüngliche Kunst, die von einer sehr persönlichen und unangepassten Formensprache zeugt und oft spontan und unreflektiert

und nicht im Rahmen akademischer oder kunsttheoretischer Ausbildung entsteht. Gängige Kunsttrends bedeuten den Art Brut-Künstlern nichts. Diesem Verständnis hat sich das Art Brut Center Gugging verpflichtet. 2005 eröffnet, ist es ein Zentrum für Vielheit und Vielfalt, das verschiedene Einzelsituationen unter einem Dach zusammenfasst.

Allem voran ist das Haus der Künstler zu nennen. Dieses in bunten Farben bemalte Gebäude, dessen Vorgeschichte bis in die 1950er Jahre zurückreicht, ist der Ausgangspunkt für das facettenreiche Geschehen, das sich heute auf dem Gelände abspielt. Seit 1981 leben hier Menschen, deren Bilder und Objekte sie als Künstler aus Gugging weltweit bekannt gemacht haben. Zu den bekanntesten Künstlern aus Gugging zählen August Walla, Oswald Tschirtner und Johann Hauser. Zur Zeit wird das Haus bewohnt von Johann Garber, Heinrich Reisenbauer, Arnold Schmidt, Karl Vondal, Günther Schützenhöfer und Franz Kernbeis. 1990 erhielten die Künstler aus Gugging für ihre Verdienste um die zeitgenössische Kunst den bedeutendsten österreichischen Kunstpreis, den Oskar Kokoschka-Preis. Zum Art Brut Center gehörend, ist das Haus der Künstler der private Lebensbereich derjenigen, die in ihm ihr künstlerisches Zuhause haben.

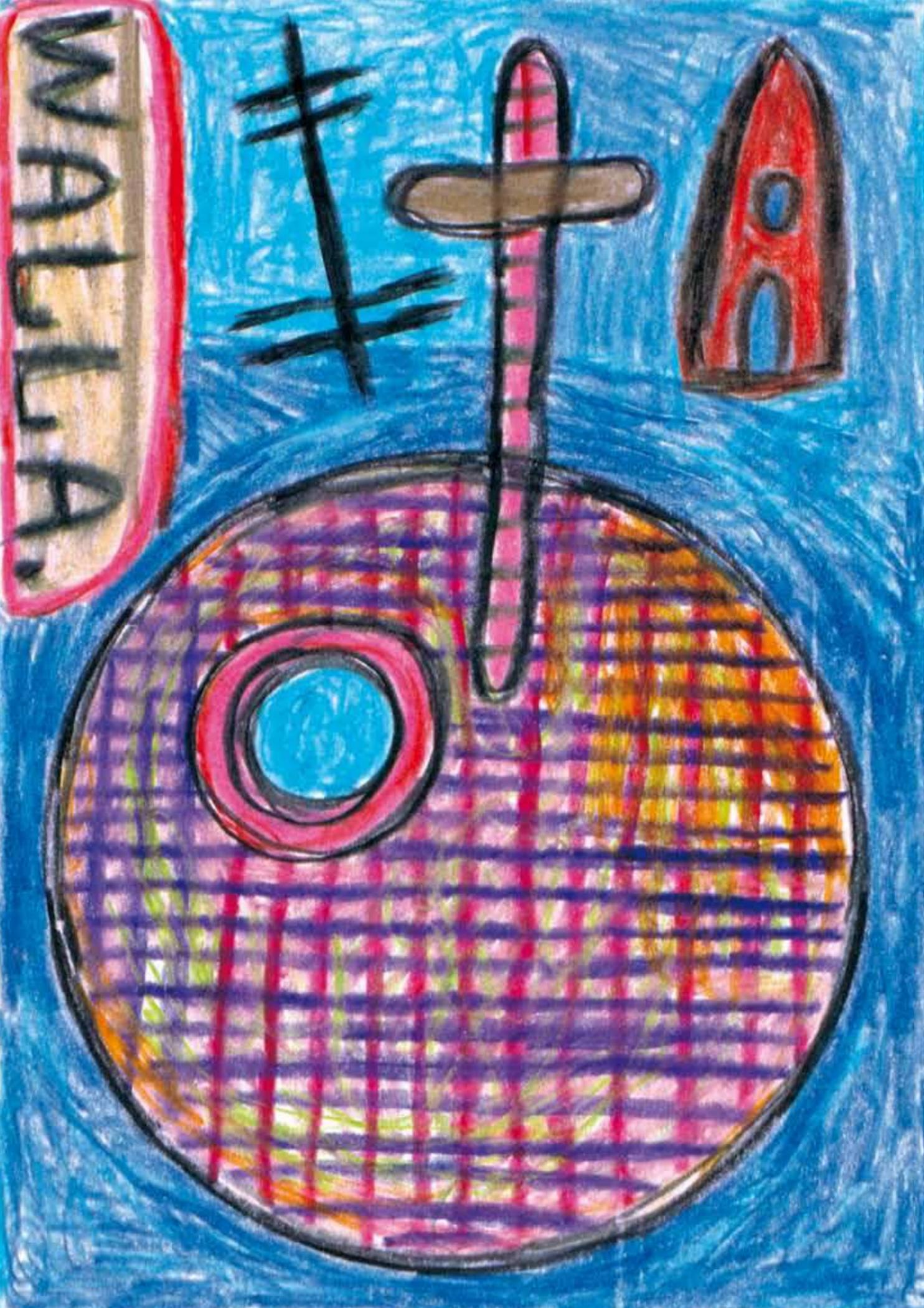
Malerisch auf einer Anhöhe im Wienerwald, nur 20 Minuten von Wien gelegen, befindet sich das Museum direkt auf dem Campus des I.S.T. Austria (Institute for Science and Technology Austria), welches ab Juni 2009 hier Einzug halten wird.



ist. NOVOMATIC kommt einmal mehr ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach. Ich wünsche uns allen, dass dieses vorbildliche Verhalten auch von anderen Unternehmen wahrgenommen und in ihre Unternehmensphilosophie integriert werden kann.

Mag. Nina Katschnig, Geschäftsführung Galerie der Künstler aus Gugging

Was sowohl die NOVOMATIC als auch das museum gugging auszeichnet, ist die innovative Pionierarbeit, die vor Ort und international geleistet wird. Diese Übereinstimmung und der gegenseitige Respekt sind die Grundlage dieser Zusammenarbeit, die für beide Partner eine erfreuliche und fruchtbringende Symbiose



Wir übernehmen Verantwortung

So vielfältig die Geschäftsbereiche der NOVOMATIC-Gruppe sind, so vielfältig sind auch die Herausforderungen, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Gruppe ergeben. Wir sind daher bestrebt, diesen Herausforderungen mit einem umfassenden Verantwortungsbewusstsein zu begegnen.

Die Motivation unserer MitarbeiterInnen, die Zufriedenheit und Sicherheit unserer KundInnen, die vertrauensvollen Beziehungen zu unseren GeschäftspartnerInnen, das Wohlwollen der Standortgemeinden und damit letztendlich unser unternehmerischer Erfolg hängen davon ab, wie wir unsere Verantwortung leben.

Verantwortung auf allen Ebenen

Es ist der Anspruch von NOVOMATIC, eine verantwortungsvolle Unternehmenskultur auf allen Hierarchieebenen und auf allen Stufen der Wertschöpfungskette zu verankern und zu leben. Die Konzernführung bekennt sich dazu und ermutigt alle MitarbeiterInnen, in ihren Aufgabenbereichen verantwortungsvoll zu handeln. Die Einrichtung einer eigenen Stabsstelle für CSR und Responsible Gaming unterstreicht den Stellenwert der unternehmerischen Verantwortung des Konzerns.

Herausforderung Responsible Gaming

Die zentrale Herausforderung für NOVOMATIC besteht darin, im sensiblen Glücksspielsektor transparent und verantwortungsbewusst zu agieren. Die Konzernstruktur von

NOVOMATIC als integrierter Glücksspielkonzern – sowohl als Hersteller von Spielautomaten und Glücksspielequipment, als auch als Betreiber von Spielstätten – bietet die einzigartige Chance, verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu leben und daraus richtungsweisende Lösungen im Umgang mit dem Thema Spielsucht zu entwickeln. Es ist unser Ziel, sichere Rahmenbedingungen zu schaffen, damit stets das Spielvergnügen im Vordergrund stehen kann.

Transparentes Agieren in einem rechtlich sensiblen Umfeld

Der Glücksspielsektor verlangt besondere Transparenz in allen Geschäftsfeldern. Darauf antwortet NOVOMATIC mit umfassenden Compliance-Regeln und einem Bekenntnis zu Märkten mit klaren rechtlichen Rahmenbedingungen.

Verantwortung gegenüber den Menschen

Die über 14.000 MitarbeiterInnen in 22 Ländern sind eine tragende Säule unseres Erfolgs. Die Zufriedenheit, Sicherheit und Förderung unserer MitarbeiterInnen ist uns daher ein zentrales Anliegen.

Wir sind bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich das kreative Potential unserer MitarbeiterInnen entfalten kann und deren Know-how durch Schulungen ständig erweitert wird. Unsere Personalstruktur soll die Vielfalt und



Johann Fischer „Die Betreuer“, 1999



Laila Bachtiar



Leonhard Fink

internationale Ausrichtung des Unternehmens widerspiegeln. Aus der Tradition eines Familienbetriebes heraus bemühen wir uns vor allem um ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, das dem hohen Frauenanteil unter unseren Beschäftigten entgegenkommt.

Ökologische Herausforderungen eines Produktionsbetriebs

NOVOMATIC ist stolz auf die Fertigungstiefe von mehr als 90 Prozent der in den konzern eigenen Werken produzierten Spielautomaten. Das macht NOVOMATIC zu einem High-Tech-Produktionsbetrieb mit allen damit verbundenen ökologischen Herausforderungen. In einigen Produktionsstätten werden bereits Umweltinitiativen umgesetzt – diese Initiativen möchten wir in diesem Bericht beschreiben und uns als Vorbild für weiteres Engagement nehmen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die vielfältigen ökologischen Wechselwirkungen unserer Produktionsprozesse systematisch zu erfassen und darauf aufbauend eine Umweltstrategie zu entwickeln, die langfristig auf alle Konzernstandorte und auf den gesamten Produktlebenszyklus angewendet werden kann.

Gesellschaftliche Verantwortung

Unsere Verantwortung endet jedoch nicht an den Werkstoren. Wir sehen uns nämlich als Teil der Gesellschaft. NOVOMATIC ist an seinen Betriebsstandorten ein maßgeblicher Arbeitgeber

und Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig beruht der Erfolg unseres Unternehmens auf einem funktionierenden und solidarischem gesellschaftlichen Umfeld. Daher ist es nicht nur unsere moralische Verpflichtung, sondern in unserem Interesse, zum Funktionieren der Gesellschaft beizutragen. Besonders engagiert sich NOVOMATIC für soziale und kulturelle Einrichtungen im regionalen Umfeld, in Österreich und international. Dies alles ist Teil des bürgerschaftlichen Engagements des Unternehmens, das wir im Bericht darstellen wollen.

Wir entwickeln uns weiter

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht stellt NOVOMATIC seine unternehmerische Verantwortung erstmals umfassend dar. In einigen Bereichen können wir bereits Best Practice-Beispiele vorweisen, in anderen Unternehmensbereichen stehen wir noch am Anfang. Dieser Bericht präsentiert daher in erster Linie den Standort Gumpoldskirchen und ausgewählte Beispiele aus anderen Standorten und Tochterunternehmen.

Unser erklärtes Ziel ist es, darauf aufbauend eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie für den gesamten Konzern zu entwickeln. Dieser Bericht ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.



Zimmer von August Walla



Bild links: Josef Blahout „Köpfe“, undatiert

Wir suchen den Dialog



Kulturverein österreichischer Roma

NOVOMATIC ist als Unternehmen eingebettet in ein gesellschaftliches Umfeld und kann nicht losgelöst von diesem agieren oder wirtschaftlich erfolgreich sein. Wir suchen daher den ständigen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.

Anspruchsgruppen sind jene Gruppen, die von unserem unternehmerischen Handeln direkt oder indirekt betroffen sind und daher ein Interesse an NOVOMATIC haben.

Der Dialog mit unseren Anspruchsgruppen ist uns wichtig, um so auf gesellschaftliche Erwartungen an unser Unternehmen eingehen zu können und auf gesellschaftliche Trends frühzeitig reagieren zu können. Das ist nicht zuletzt ein Beitrag zu einem umsichtigen Risikomanagement und eine Voraussetzung für unseren Erfolg.



Pressekonferenz „Ganz Österreich spielt Tennis“

Zu unseren Anspruchsgruppen zählen selbstverständlich unsere MitarbeiterInnen, KundInnen und GeschäftspartnerInnen, aber auch die Gemeinden an den Konzernstandorten. Eine wichtige Anspruchsgruppe sind jene Vertreter der Zivilgesellschaft, die sich in Vereinen oder Hilfseinrichtungen des Themas Spielsucht annehmen. Insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen sich der Staat immer mehr zurückzieht, übernimmt die Industrie immer mehr dessen Rolle und nimmt ihre gesellschaftliche und ordnungspolitische Verantwortung verstärkt wahr. Dies manifestiert sich zum Beispiel in der Unterstützung von Hilfseinrichtungen und -institutionen, die sich dem Thema Spielsucht und -therapie widmen.



CEE-Wirtschaftsforum Velden



Europäisches Forum Alpbach

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeit als Glücksspielkonzern in besonderem Maße der Kommunikation und des Dialogs bedarf. Wir suchen daher vor allem mit Experten und Hilfseinrichtungen für Spielsucht einen offenen und sachlichen Dialog, damit wir nicht losgelöst von gesellschaftlichen Erwartungen agieren, sondern mit Betroffenen und Experten gemeinsam Lösungen erarbeiten können.

So haben wir beispielsweise im September des Berichtsjahres an einer Tagung der Medizinischen Universität Wien zum Thema Glücksspielsucht in Hinterbrühl teilgenommen und über die Verantwortung der Glücksspielindustrie und hier insbesondere über unser innovatives Zutrittssystem NOVOCARD™ in Niederösterreich berichtet und gemeinsam diskutiert.

Auf Einladung der steirischen Gesellschaft für Suchtfragen, „b.a.s.“ („Betrifft: Abhängigkeit und Sucht“) hat unsere CSR-Verantwortliche an einer spannenden Podiumsdiskussion im Rahmen der Fachtagung Glücksspiel teilgenommen und unter dem Titel „Gemeinsam zur Lösung“ mit politischen Vertretern, Therapeuten und Vertretern der Industrie diskutiert.

Zum bereits siebenten Mal organisierte die EASG (European Association for the Study of Gambling), eine auf Glücksspielstudien spezialisierte Europäische Vereinigung, die „European Conference on Gambling Studies and Policy Issues“, in Nova Gorica. Unter dem Motto „Putting all the pieces together“ diskutierten wir mit international renommierten

Experten und Vertretern der Industrie unterschiedlichste Aspekte rund um das Thema Glücksspiel, wie z. B. Jugendschutz, Spielschutz, Online Gaming, Verhinderung von Geldwäsche, Spielsuchtprävention und die Therapie von pathologischen Spielern.

Ein wichtiger europapolitischer Dialog wurde im Rahmen des „Europaforums Wachau“ im Stift Göttweig im Juli des Berichtsjahres geführt: im Rahmen der Veranstaltung „Neuer Schwung für Europa“ konnten wir uns im Arbeitskreis „Wirtschaftlicher Aufschwung durch Internationalisierung“ einbringen und auf europäischer Ebene in einen Dialog treten.

2008 standen aber auch die Alpbacher Reformgespräche am Programm: unter dem Vorsitz unseres Generaldirektors diskutierten unter anderem Staatssekretär Dr. Christoph Matznetter, Dr. Reinhold Mitterlehner und weitere Experten darüber, wie das Steuersystem zum Beispiel mit Hilfe einer „flat tax“ vereinfacht werden kann und wie Steuern Innovation, Kreativität und unternehmerisches Handeln beeinflussen.

Vor einem renommierten internationalen Publikum konnten wir im Rahmen der von Dr. Erhard Busek organisierten Veranstaltung des „Vienna Economic Forums“ die Nachhaltigkeitsstrategie unseres Konzerns im Bereich der Mitarbeiteraus- und -weiterbildung präsentieren: unser Vortrag „Corporate Responsibility in the Field of Education“ hat großes Interesse unter den internationalen KongressteilnehmerInnen geweckt.



Vienna Economic Forum

Abgerundet wurden diese zahlreichen Möglichkeiten des Austausches durch laufende Gespräche mit den Wirtschaftskammern Österreich und Niederösterreich, Vortragstätigkeiten an Universitäten und Einladungen zu Betriebsbesichtigungen.

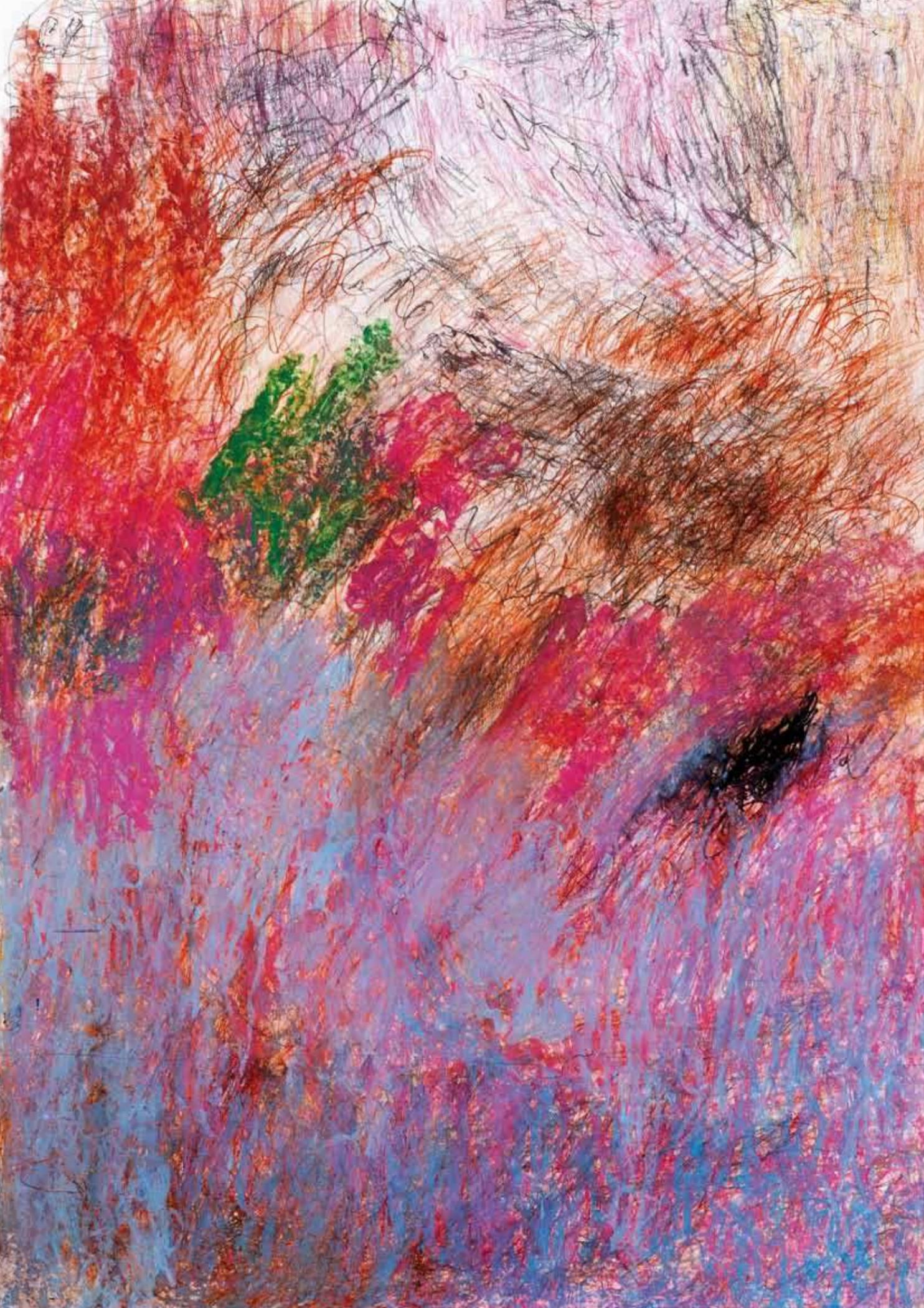
Fixer alljährlicher Bestandteil war natürlich auch unsere Teilnahme an zahlreichen internationalen Konferenzen und Glücksspielmessen, wie beispielsweise der „International Casino Exhibition“ in London oder der „G2E“ in Las Vegas.

Wir sehen es schließlich als unsere Pflicht, uns als Unternehmen in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen und im offenen Dialog mit gesellschaftlichen und politischen EntscheidungsträgerInnen das Umfeld, in dem wir als Unternehmen agieren, mitzugestalten. Der Erwerb des ehemaligen „Verkehrsbureau“-Gebäudes (nunmehr NOVOMATIC-Forum) unterstützt unser Bestreben, diesen Dialog zukünftig noch zu verstärken. In dieser Stätte künstlerischer und kultureller Begegnung initiieren und fördern wir bewusst zahlreiche Möglichkeiten des Austausches und der Diskussionen.



ICE - International Casino Exhibition London

Mit diesem Bericht wollen wir unser Tun und unsere Werte offenlegen, unsere Ziele kommunizieren und unsere Anspruchsgruppen einladen, diese im Dialog mit uns weiter zu entwickeln.



Responsible Gaming



Sucht in Österreich

Ergebnisse der jüngsten Untersuchung des Anton-Proksch-Institutes Wien-Kalksburg zum Thema „Sucht in Österreich“ (Zahlen gerundet, jeweils ÖsterreicherInnen)

1,3-1,6 Mio. Nikotinabhängige

870 Tsd. Alkoholismus Gefährdete*

600 Tsd. mit gesteigertem Konsumverhalten

300 Tsd. Alkoholabhängige

110-130 Tsd. Medikamentenabhängige

60 Tsd. Online-Sucht-Gefährdete

50 Tsd. Spielsüchtige

20-30 Tsd. Suchtgiftabhängige**

*) ÖsterreicherInnen ab 16 Jahren, Österreich liegt im EU-Spitzenfeld
**) überwiegend Opiate

Quelle: <http://www.api.or.at>

Trauer um Sabine Grüsser-Sinopoli †



Die Professorin für Verhaltenssucht und langjährige Kooperationspartnerin von NOVOMATIC, Prof. Sabine Grüsser-Sinopoli, ist am 3. Jänner des Berichtsjahres völlig überraschend verstorben. Die erst 43-jährige Forscherin hat sich als Medizinpsychologin für Glücksspiel-, Computer- und Internetsucht am Institut für Medizinische Psychologie der Charité an der Universität Berlin einen Namen gemacht. Erst im Oktober des Vorjahres war sie an die Universität Mainz gewechselt, wo sie begann, ein Forschungszentrum für Verhaltenssucht aufzubauen. Mit ihrem Tod haben wir einen wertvollen Menschen verloren.



Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek

Nachgefragt ...

Jeder ist zumindest indirekt betroffen

Suchterkrankungen und ihre Begleiterscheinungen sind ein omnipräsentes Thema. Wir haben Primarius Univ. Prof. Dr. Michael Musalek, den ärztlichen Leiter des Anton-Proksch-Instituts, Europas modernster Suchtklinik, zum Thema befragt:

Wie schätzen Sie die gesamtgesellschaftliche Relevanz von Suchterkrankungen ein? Wer ist davon betroffen?

Die gesamtgesellschaftliche Relevanz von Suchterkrankungen ist hoch, da es generell sehr viele Suchtkranke gibt. Aktuellen Untersuchungen zufolge haben wir fünf Prozent Alkoholranke bei einer Stichtagsprävalenz und acht Prozent gemessen an der Lebenszeitprävalenz. Es gibt rund 1,3-1,6 Millionen Nikotinabhängige. Bei einem Bevölkerungsstand von acht Millionen stellt das ein großes Problem dar. Zahlenmäßig ist dabei die Drogensucht mit 25 - 35.000 Personen das geringere Problem, wobei aber für die Betroffenen diese Suchtform natürlich ein sehr großes Problem darstellt.

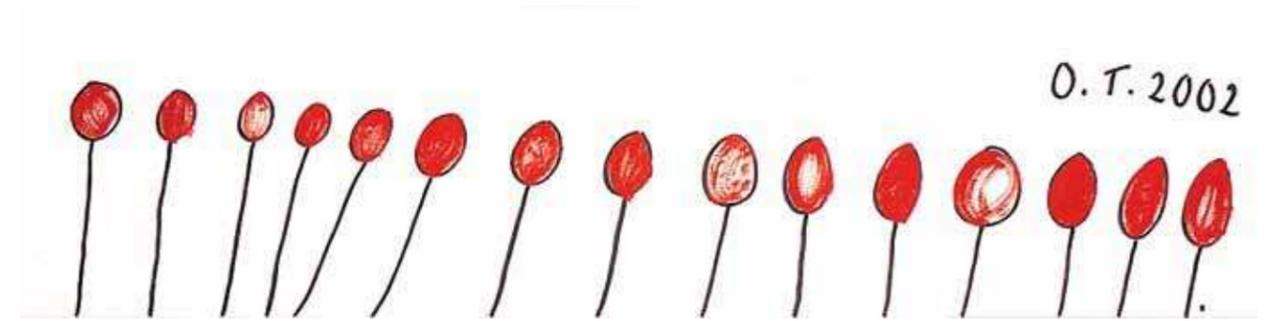
Sucht betrifft nie den Suchtkranken allein, sondern immer auch die Umgebung. Wir sprechen hier von einem gesellschaftlichen Phänomen. Ich wage zu behaupten, dass es in Österreich praktisch niemanden gibt, der nicht zumindest indirekt von diesem Thema betroffen ist.

Ab wann spricht man aus medizinischer Sicht von einer Sucht? Ist Sucht immer an eine Substanz gebunden?

Von Sucht spricht man, wenn bestimmte Kriterien der Abhängigkeit erfüllt sind.

Der besonders starke Drang nach einem Suchtmittel wird dabei als „Craving“ bezeichnet. Es kommt hier zu einer Toleranzentwicklung, was zur Konsequenz hat, dass immer mehr von einem Suchtmittel zugeführt werden muss, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Weiters der Kontrollverlust: er hat zur Folge, dass die Einnahme des Suchtmittels nicht mehr gesteuert werden kann. Die körperliche Abhängigkeit bedeutet, dass der Körper auf den Entzug des Suchtmittels mit Entzugserscheinungen reagiert. Die psychische Abhängigkeit bedeutet, dass man das Suchtmittel zu sich nimmt, obwohl man weiß, dass es einem schadet. Wenn darüber hinaus das süchtige Verhalten ins Zentrum des Lebens gestellt wird und somit alles andere in den Hintergrund rückt, ist ein weiteres relevantes Kriterium der Abhängigkeit erfüllt. Dann liegt mit großer Wahrscheinlichkeit ein Suchtverhalten vor.

Sucht ist allerdings nicht immer an eine Substanz gebunden: man kann auch nach bestimmten Verhaltensweisen süchtig werden, wie z. B. das Kaufen. Ein Viertel bis ein Drittel der österreichischen Bevölkerung ist – Schätzungen zufolge – als kaufsuchtgefährdet einzustufen. Fünf bis acht Prozent sind stark kaufsuchtgefährdet oder kaufsüchtig.



Oswald Tschirtner „Blumen“, 2002

Glücksspielsucht ist ja nach den Diagnosekriterien des ICD-10 (Anm.: Internationale Klassifikation der Krankheiten) noch immer in die Gruppe der Impulskontrollstörungen eingeordnet und damit nicht als Sucht diagnostiziert. Insbesondere das zuletzt genannte Kriterium – wenn also das Glücksspiel zum zentralen Lebensinhalt wird – ist aber besonders bedeutsam, da es wohl das Einzige ist, das nicht simuliert werden kann: der Betroffene müsste nämlich über Jahre hinweg nichts anderes machen als zu spielen, um nachher behaupten zu können, er sei spielsüchtig gewesen.

Was sind nach Ihrer Erfahrung wichtige Voraussetzungen für eine frühe Erkennung von Spielsucht und welche Unterstützung brauchen Betroffene?

Früherkennung kann nur über zwei Wege erfolgen: erstens, über eine Sensibilisierung in der Bevölkerung und zweitens durch eine gewisse „soziale Kontrolle“ im Spielcasino. Generell kann man sagen, dass Glücksspielsucht praktisch nie alleine kommt. Es ist hier fast immer das Auftreten weiterer Störungen, sogenannter Komorbiditäten, wie Alkoholkrankheit, Depressionen und Angsterkrankungen, zu beobachten. Glücksspielsucht ist dabei meist selbst die Komorbidität von anderen Störungen.

Das bedeutet daher, dass sich die Behandlung einer Sucht nie nur auf das Suchtverhalten allein beziehen darf, sondern immer ein integratives Behandlungskonzept vonnöten ist. Andernfalls hätte wohl der Patient nie die Chance, aus der Grundstörung herauszukommen. Fazit daher: nicht das Suchtmittel allein macht die Sucht, sondern das Hinzukommen weiterer psychischer Störungen.

Die Glücksspielindustrie nimmt das Thema Spielsucht sehr ernst und setzt Initiativen zum Spielerschutz, wie zum Beispiel das Zugangskontrollsystem NOVOCARD™. Wie beurteilen Sie diese Initiativen im Hinblick auf Ihr Präventionspotential?

Diese Maßnahme ist sicherlich ein ganz wesentlicher Schritt in die richtige Richtung.

Auch wenn man mit einer Maßnahme allein nicht das gesamte Problem in den Griff bekommen kann, so wird die Früherkennung von Spielsucht mit diesem Instrument doch ganz wesentlich gefördert. Es wird damit erstmals eine gewisse Kontrolle des Spielverhaltens beim Automatenpiel ermöglicht. Besonders problematisch wird das Glücksspiel immer dort, wo es gänzlich unkontrolliert bleibt.

Ist damit der Einzelne aus seiner Eigenverantwortung entlassen?

Der Einzelne kann nie aus seiner Eigenverantwortung entlassen werden. Es geht aber nicht darum, wer nun an der Krankheit schuld ist und wer nicht. Kein Suchtkranke hat sich ausgesucht, suchtkrank zu werden. Es handelt sich immer um eine lange, multifaktoriell bedingte Entwicklung. Für alle Beteiligten ist es notwendig zu wissen, dass ein Suchtkranke Hilfestellung braucht, da er in der Regel nicht allein aus der Suchtspirale herausfinden kann.

Aber auch wenn der Betroffene Hilfestellung zulässt und in Anspruch nimmt, hat er natürlich immer noch eine Eigenverantwortung im Behandlungsgeschehen.

Danke für das Interview.

Glücksspiel als Dienstleistung erfordert höchst sensiblen Umgang mit der Thematik im Generellen und den möglichen negativen Ausprägungen dieses Freizeitvergnügens im Speziellen. Seit Gründung unseres Unternehmens haben wir erkannt, dass es Menschen gibt, die mit dem Spiel nicht verantwortungsvoll umgehen können. Mit umfassenden und innovativen Maßnahmen, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, nimmt NOVOMATIC auch beim Thema Responsible Gaming eine Vorreiterrolle im europäischen Vergleich ein. Sucht ist ein sehr relevantes gesellschaftliches Problem, das nicht ignoriert werden darf. Erklärtes Ziel ist es daher, gefährdete Spielteilnehmer bestmöglich zu schützen,

exzessives und pathologisches Spielverhalten bereits im Vorfeld durch spezialpräventive Maßnahmen zu verhindern und durch ein umfassendes Kompetenznetzwerk sicherzustellen, dass Menschen mit einem problematischen Spielverhalten professionelle und unbürokratische Hilfestellung erhalten.

Best Practice in Niederösterreich: NOVOCARD™

In Kooperation mit der wissenschaftlichen Expertise der Abteilung Suchtforschung & Suchttherapie, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Universität Wien (MUW), wurde in Niederösterreich ein europaweit einzigartiges und innovatives Programm zur Spielsuchtprävention im Sinne des § 6a Niederösterreichisches Spielautomatengesetz implementiert. Es handelt sich um ein elektronisches System, das effektive Zutrittskontrolle und damit die Gewährleistung von Jugendschutz ermöglicht. Darüber hinaus bietet es ein lückenloses Monitoring über das Spielverhalten und registriert die Häufigkeit und Intensität der Spielteilnahme eines Kunden.

Ziel dieses innovativen Konzepts war neben der im Automatenbereich erstmals obligatorischen Legitimierung und Registrierung mittels amtlichen Lichtbildausweises die Schaffung eines Systems der Beobachtung und begleitenden Betreuung (mittels Informations- und Warnschreiben) sowie flankierenden Maßnahmen zum Spielerschutz.

Funktionsweise

Nach obligatorischer Registrierung und Eingabe sämtlicher Daten in ein zentral verwaltetes EDV-System, womit die Kontrolle über alle Standorte in Niederösterreich ermöglicht wird, erhält der Spielteilnehmer seine persönliche, mit Chip versehene Membercard, die NOVOCARD™, die ihm Zutritt zu allen Standorten Niederösterreichs ermöglicht.

Ein Betreten des Spielbereichs ist nur durch Überwindung eines mit Sperrvorrichtung versehenen Drehkreuzes möglich, wobei die Sperre nur mittels Verwendung der NOVOCARD™ geöffnet werden kann. Missbräuchlich verwendete oder in Verlust geratene Karten werden decodiert.

Jugendschutz

Generell ist Jugendlichen der Zutritt zu den Lokalen und zum Automaten salon untersagt. Im Eingangsbereich finden sich deutliche Hinweise darauf, dass der Zutritt Personen unter 18 Jahren verboten ist. Sollte sich wider Erwarten eine Person unter 18 Jahren dennoch Zutritt zum Spielsalon verschaffen, ist das Personal angewiesen, Personen bereits bei Zweifel über ihre Volljährigkeit aus dem Lokal zu weisen.



Legitimierung



Verwendung der NOVOCARD



Prof. Dr. Gabriele Fischer

Spielerschutz mit dem NOVOMATIC Ampelsystem

Aufgrund der obligatorischen Registrierung ist die Identifizierung des Kunden eindeutig sichergestellt. Aufgrund der zentralen elektronischen Erfassung und Speicherung der Anzahl der Anwesenheitstage sowie der Aufenthaltsdauer und der Vernetzung aller Filialen in Niederösterreich ist eine Überprüfung der Spielfrequenz möglich. Ab der erstmaligen Benutzung der NOVOCARD™ werden die SpielteilnehmerInnen in ihrer Spielfrequenz überwacht. Sie befinden sich zu Beginn in der Phase Grün, die verdeutlichen soll, dass es keinen Hinweis auf ein problematisches Spielverhalten gibt. SpielteilnehmerInnen, die durch ihre Häufigkeit und Dauer der Spielteilnahme auffallen, befinden sich in der Phase Gelb und werden von unseren MitarbeiterInnen über die Gefahren existenzbedrohenden Spielens informiert und gewarnt. Legt der Spielteilnehmer/die Spielteilnehmerin trotz dieser Warnung ein unverändert häufiges Spielverhalten an den Tag, gelangt er/sie schließlich in die Phase Rot: diesem Spieler/dieser Spielerin wird ein zentralseitiges Zutrittsverbot auferlegt und somit durch eine Zutrittsperre eine „Abkühlphase“ ermöglicht, die sich im Wiederholungsfall jedes Mal verlängert.

Über die gesetzliche Erfordernis hinaus besteht auch die Möglichkeit für die SpielteilnehmerInnen, einen freiwilligen Zutrittsverzicht für eine bestimmte Zeit oder auf Dauer für eine bestimmte Zeit vorzunehmen. Dieser ist schriftlich in einer Filiale zu deponieren und wird wie ein vom Veranstalter ausgesprochenes Zutrittsverbot behandelt.

Nachdem bislang keinerlei standardisierte Voruntersuchungen zur aufgezeigten Thematik vorliegen, wie auch insgesamt keine valide epidemiologische Untersuchung für Österreich zum Thema Prävalenz des „pathologischen Spielens“ existiert, stellen die vorliegenden Maßnahmen aus der Sicht der Suchttherapie und -forschung einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung dar.

Prof. Dr. Gabriele Fischer, Leiterin der Drogenambulanz an der Universitätsklinik für Psychiatrie, Wien

Dieses innovative Zutrittssystem, das aufgrund der gesetzlichen Gegebenheiten bisher nur in Niederösterreich implementiert werden konnte, bietet Spieler- und Jugendschutz auf höchstem Niveau und könnte auch österreichweit zum Einsatz kommen. Grundlage dafür wäre jedoch eine bundesweit einheitliche Regulierung mit verpflichtenden Maßnahmen zum Spielerschutz für alle Marktteilnehmer.

Suchtprävention und Spielerschutz

Ein essenzieller Bestandteil unseres Responsible Gaming-Programms stellen Maßnahmen zur Früherkennung und

Prävention von Spielsucht dar. Es finden laufend Mitarbeiterschulungen im Bereich der Früherkennung und Prävention von Spielsucht auf Grundlage der von der Interdisziplinären Suchtforschungsgruppe Berlin (ISFB – vormals Charité Berlin) konzipierten Schulung statt. Bei Dienstantritt erfolgt eine erstmalige Grundschulung, danach in regelmäßigen Abständen Follow-up-Schulungen und Wissensüberprüfungen.

Das Auflegen von Informationsflyern, die kostenfreie und anonyme Beratungsmöglichkeiten aufzeigen und an jedem Betriebsstandort in sechs Sprachen erhältlich sind, stellt einen weiteren wesentlichen Baustein unseres Programms dar. Umfangreiche Informationen sowie einen Test zur Selbstreflexion des eigenen Glücksspielverhaltens ist ebenfalls online unter www.gluecksspielsucht.at erhältlich.

Mit der Einrichtung einer zentralen Helpline (0664 856 99 40) durch die Abteilung Suchtforschung & Suchttherapie der Medizinischen Universität/Allgemeines Krankenhaus Wien ist die professionelle Betreuung und professionelle Beratung durch geschultes Personal gewährleistet.

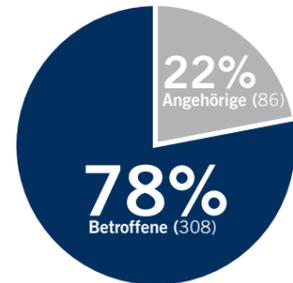
Unsere Offensive für ein flächendeckendes Beratungs- und Präventionsnetzwerk zur Spielsuchtprävention trug im Jahr 2008 Früchte: wir dürfen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit regionalen und gemeinnützigen Selbsthilfegruppen, wie etwa den Vereinen Spielsuchthilfe Wien, Anonyme Spieler Niederösterreich und Salzburg (sowie in Zukunft weiteren Institutionen), therapeutischen Einrichtungen wie das Anton-Proksch-Institut Wien mit Kompetenzzentren in Baden und Wr. Neustadt und Forschungseinrichtungen wie der Medizinischen Universität Wien zurückblicken.

Der Verein Spielsuchthilfe bietet seit nunmehr 27 Jahren professionelle Unterstützung (Beratung und Behandlung) für pathologische GlücksspielerInnen und deren Angehörige an. Wir sind NOVOMATIC für ihr Verständnis und Bemühen, unsere Arbeit durch finanzielle Unterstützung und Interesse aktiv zu unterstützen, sehr dankbar. Denn ohne diese Hilfe wäre die Betreuung unserer Klienten nicht möglich.

Dr. Izabela Horodecki, Verein Spielsuchthilfe Wien

Ergebnisbericht der AKH-Helpline
(Beobachtungszeitraum 2007-2008)

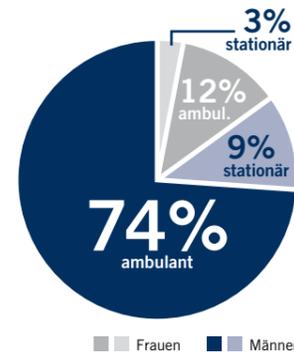
Helpline-Erstkontakte: 394 telefonische Kontakte
(2007-2008)



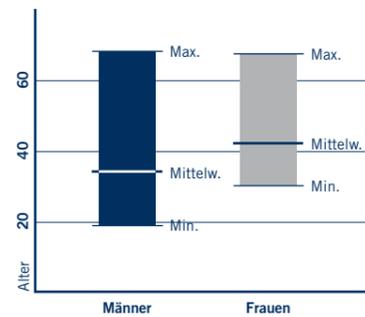
Psychiatrische Abklärung:
91 ambulante
Begutachtungen
(ICD 10 F 63.0,
DSM IV 312.30)



Ambulante und stationäre PatientInnen:
66 Patienten mit Diagnose
Pathologisches Spielen
F63.0 (N=66)



Soziodemographische Daten der PatientInnen
mit Diagnose Pathologisches Spielen F63.0 (N=66)



Komorbiditäten der spielsüchtigen PatientInnen
Bei Mehrfachkomorbidität wurden folgende Störungen
diagnostiziert:

- Affektive Störungen wie depressive Episoden
- Substanzabhängigkeit wie Alkoholabhängigkeit, Kokainabhängigkeit
- Hebephrene Schizophrenie
- Schizoide und dissoziale Persönlichkeitsstörungen
- Neurotische, somatoforme Störungen wie Angststörung oder soziale Phobie

Conclusio für die Behandlung der Spielsucht

Komorbidität stellt bei Spielsucht eher den Regelfall als ein Einzelphänomen dar.

Dem dynamischen Prozess der Entwicklung und der Aufrechterhaltung der Spielsucht (auch im Sinne der Rückfallprophylaxe) kann nur durch entsprechende Behandlung (auch psychopharmakologische) der Hintergrundproblematik (Komorbidität) entgegengewirkt werden.

Die Behandlung der Komorbidität bedeutet spürbare psychische und körperliche Entlastung für PatientInnen. Sie ist die Basis und eine Chance für eine erfolgsversprechende Spielsuchttherapie.

Eine State-of-the-art-Behandlung sollte im Rahmen eines multiprofessionellen Settings erfolgen.

Responsible Gaming in Märkten außerhalb Österreichs

Deutschland

In Deutschland wurde ein umfassendes Sozialkonzept entwickelt, das unter anderem folgende Maßnahmen beinhaltet:

- Einrichtung einer Helpline in Zusammenarbeit mit der Interdisziplinären Suchtforschungsgruppe Mainz
- Benennung eines Suchtbeauftragten pro Standort
- Auflegen von Informationsflyern
- Überwachungs- und Aufklärungsmaßnahmen

Kroatien

In der zweiten Jahreshälfte 2007 wurde von der kroatischen AGI-Tochter Novo Gaming d.o.o. ein umfassendes Responsible Gaming-Programm in Kroatien implementiert. Es besteht aus folgenden Maßnahmen:

- Zusammenarbeit mit Dr. Sc. Zoran Zoricic, Psychiater und Experte für Abhängigkeitserkrankungen im Krankenhaus „Sestre Milosrdnice“.
- Einrichtung einer Helpline; unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 7888 erhalten Betroffene und Angehörige Informationen zum Thema Spielsucht und Kontaktadressen zu Beratungseinrichtungen. Es werden durchschnittlich drei Anrufe pro Tag entgegengenommen.
- Gründung des „Klubs der Spielabhängigen“ (KLOK) – eine Therapiegruppe, die sich zu wöchentlich stattfindenden Therapiesitzungen trifft. Seit Gründung der ersten Therapiegruppe im September 2007 („KLOK Rudez“) folgten die Gründung einer weiteren Gruppe im Februar 2008 („KLOK Siget“) und schließlich eine dritte Gruppe nur einen Monat später („KLOK Savska“). Ein weiterer Ausbau ist geplant.
- Auflegen von Informationsfoldern in allen unseren Betriebsstätten.

Wenn Du einem Abhängigen helfen möchtest, solltest Du nicht moralisieren, sondern ihn auf die Tiefe des Problems hinweisen, ihm Verständnis entgegenbringen und gemeinsam mit ehemaligen Spielern und mit Unterstützung des Klubs der Spielabhängigen Unterstützung und Hoffnung geben.

Dr. Sc. Zoran Zoricic

Großbritannien

Unsere Tochter ASTRA Games Ltd. leistete im vergangenen Geschäftsjahr einen finanziellen Beitrag in Höhe von 0,7 Prozent ihres Umsatzes an die Organisation „GamCare“.

„GamCare“ ist eine gemeinnützige Organisation, die umfangreiche Unterstützung, wie eine Helpline, eine Online-Beratung,

genannt „Netline“, ein Online-Forum sowie einen Chatroom mit vielfältigen Informationen zum Thema anbietet. Alle in Großbritannien betriebenen Automaten sind mit dem Logo von „GamCare“ bedruckt. Auch in der Software selbst findet sich das Logo mit Internetadresse.

Schweiz

In der Schweiz wird ein verpflichtendes Sozialkonzept vorgeschrieben. Jedes Casino muss einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin abstellen, der/die für die Implementierung und Überwachung der Einhaltung des Sozialkonzepts verantwortlich ist.

Weitere Maßnahmen sind unter anderem:

- Auflegen von Informationsfoldern in den Casinos, gesetzlich vorgeschriebenes Eintrittssystem mittels Ausweiskontrolle, die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten für die Durchführung von Mitarbeiterschulungen, Zutritts-Sperrmöglichkeiten (freiwillige sowie angeordnete Sperrungen), die Möglichkeit des Abschlusses von „Besuchsvereinbarungen“, um sich einem kontrollierten Spiel schrittweise nähern zu können, sowie die Verwendung einer speziellen Responsible Gaming-Software, genannt „REGATO“ (Responsible Gaming Tool): sie dient der Aufbereitung spieler-spezifischer Daten für die Kontrollbehörde, die Einsicht nehmen kann.

Lettland

Über unsere lettische Tochter, ALFOR SIA, sind wir unterstützendes Mitglied der Vereinigung der Glücksspielwirtschaft Lettlands („Latvijas Spelu biznesa asociacija“, kurz ASBL) und tragen dazu bei, dass verschiedene Responsible Gaming-Projekte in Lettland durchgeführt werden können. Mittels Schulungsveranstaltungen und Aufklärungskampagnen im Internet und insbesondere an Schulen, aber auch durch Auflegen von Informationsfoldern über Spielsucht in unseren Spiel-lokalen, werden effektive Präventionsmaßnahmen gesetzt.

USA

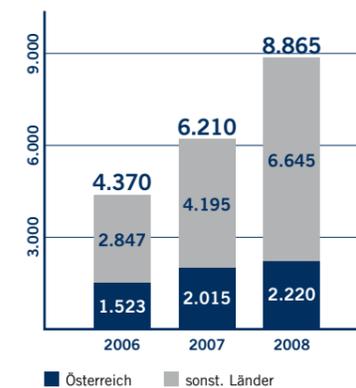
Durch die Gold-Member-Mitgliedschaft der Austrian Gaming Industries in der AGEM (Association of Gaming Equipment Manufacturers) werden Einrichtungen auf dem Gebiet der Spielsucht unterstützt, wie z. B. das „National Council on Problem Gaming“, das „Nevada Council on Problem Gaming“ und das „Problem Gambling Center“.

Erklärtes Ziel ist es, die länderspezifischen Responsible Gaming-Programme kontinuierlich auszubauen.



Unsere MitarbeiterInnen

Durchschnittlicher Personalstand



Als NOVOMATIC-Gruppe verstehen wir uns als große Familie, in der Zusammenarbeit und Vertrauen oberste Priorität haben. Ein offener Dialog mit und zwischen allen MitarbeiterInnen ermöglicht eine positive Unternehmenskultur, in der Probleme rasch angesprochen und gelöst werden.

In diesem Zusammenhang haben wir im Jahr 2008 unseren Verhaltenskodex überarbeitet. Darin verpflichten wir uns gemeinsam zu einem wertschätzenden und korrekten Umgang miteinander sowie nach außen.

Recruiting

Um auch in den kommenden Jahren hoch qualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen, haben wir gezielte Personalmarketing-Aktivitäten an den für uns interessanten Ausbildungsstätten gesetzt. Den Bewerbungsprozess selbst haben wir neu strukturiert, um den Service sowohl für die BewerberInnen als auch für Führungskräfte und sonstige interne Ansprechpartner zu verbessern. Mit Einführung eines neuen Softwaretools wollen wir diesen Weg zukünftig noch intensivieren.

Für unsere neuen MitarbeiterInnen haben wir im Berichtsjahr 2008 erstmalig eine eintägige Einführungsveranstaltung konzipiert. Auf Grund unseres raschen Wachstums möchten wir einerseits die Einarbeitungsphase erleichtern und Orientierung geben, andererseits eine Netzwerkplattform für den übergreifenden Austausch in fachlicher und persönlicher Hinsicht sicherstellen.

Personalentwicklung

Der Erhalt und Ausbau der Qualifikation unserer MitarbeiterInnen stellt für unser Unternehmen einen hohen Nutzen dar.

Unser Management legt daher großes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten aller MitarbeiterInnen. Die hohe Qualifikation und das überdurchschnittliche Qualitätsbewusstsein unserer MitarbeiterInnen werden durch laufende Aus- und Weiterbildungsprogramme aktiv unterstützt. Individuelle wie gruppenspezifische Programme werden dabei von uns angeboten.

Wir setzen als Unternehmen dabei stark auf die Eigeninitiative unserer MitarbeiterInnen. Gemeinsam mit ihren Führungskräften erarbeiten sie im direkten Dialog ihren Bildungsbedarf und legen die Umsetzung zur Bedarfsdeckung partnerschaftlich fest.

Die Aus- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen wickeln wir im Wesentlichen mit folgenden drei Bausteinen ab:

- Qualifizierungsverbund „Fit for Business extended“
- Internes Bildungsprogramm
- Teilnahme an externen Bildungsmaßnahmen

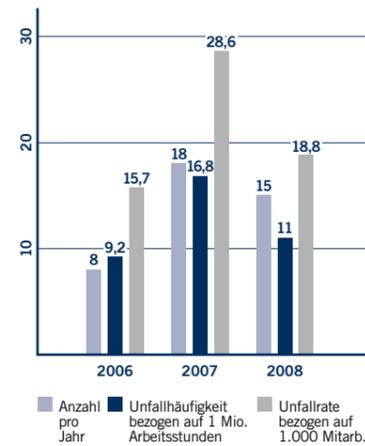
Der Qualifizierungsverbund „Fit for Business extended“ bildet für 20 Firmen der Region die gemeinsame Plattform für Aus- und Weiterbildung. Zweck ist es, Schulungen entsprechend dem Productive Ageing Konzept für MitarbeiterInnen der am Qualifizierungsverbund teilnehmenden Unternehmen gemeinsam durchzuführen. Dies bedeutet, dass die Bildungsmaßnahmen auf die unterschiedlichen Phasen im Erwerbsleben ausgerichtet werden. Durch diese Teilnahme stellen wir einen firmenübergreifenden Erfahrungsaustausch sicher und schaffen durch das entstandene Netzwerk einen Mehrwert für unser Unternehmen.

Weiterführende Informationen zu unserer Rolle in der lokalen Wirtschaft finden Sie im Kapitel „Nachhaltiges Wirtschaften“.

Als Schwerpunkt unseres internen Bildungsprogramms haben wir 2008 am Standort Gumpoldskirchen zur Verstärkung des Internationalisierungsprozesses eine flächendeckende Fremdspracheninitiative gestartet. 122 MitarbeiterInnen nahmen an einem gezielten Englischprogramm teil. Ergänzt wird dieser Weg durch Russisch-, Spanisch- und Polnischkurse. Zusätzlich bieten wir für unsere MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund Kurse für Deutsch als Fremdsprache an.

Wir werden dem starken Wachstum und hohen Erfolgsanteil unseres Humankapitals zukünftig verstärkt Rechnung tragen.

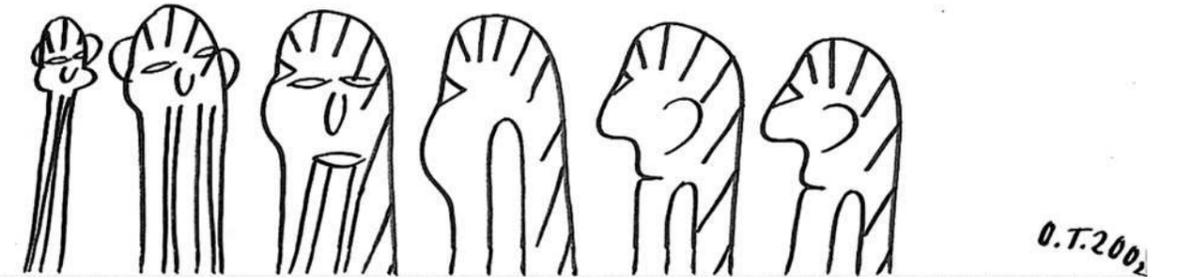
Arbeitsunfälle – Unfallhäufigkeit – Unfallrate (AGI-Standort: Gumpoldskirchen)



Kennzahlen im Bereich MitarbeiterInnen in Österreich

Kennzahl	2006	2007	2008
Personalstand	1.940	2.154	2.374
Frauenanteil	42,1%	42,5%	41,2%
Neuaufnahmen	387	339	594
Durchschnittsalter	35,0	35,6	36,2
Migrantenquote	23,3%	23,4%	22,8%
Akademikerquote	3,2%	3,3%	3,8%
Aufwand Weiterbildung	€ 0,3 Mio.	€ 0,2 Mio.	€ 0,5 Mio.

per 31. 12. 2008



Oswald Tschirtner „Menschen“, 2002

Mit der neugeschaffenen Organisationseinheit „Zentrales Personalmanagement“ verfolgen wir das Ziel, die Personalentwicklung auszubauen und die Entwicklung von qualifizierten Nachwuchskräften für Führungsfunktionen aus den eigenen Reihen sicherzustellen.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheit unserer MitarbeiterInnen ist eine grundlegende Voraussetzung für ihre persönliche Leistungsfähigkeit. Aus diesem Grund haben wir auch die arbeitsmedizinische Betreuung präventiv ausgerichtet und das Gesundheitsmanagement zentral verankert. Unser Hauptziel liegt auf der langfristigen Sicherung der Mitarbeitergesundheit.

Unsere betriebsärztliche Betreuung steht den MitarbeiterInnen neben den Sprechstunden für sämtliche Belange in Zusammenhang mit beruflichen Auslandsaufenthalten zur Verfügung. Im Jahr 2008 wurden eine erweiterte Gesundenuntersuchung, Impfkationen (FSME-Schutz und Grippe) sowie eine Sehtestreihe durchgeführt. Weiters steht die Durchführung von Erste Hilfe-Kursen und die Beratung der MitarbeiterInnen auf dem Programm. Sämtliche Angebote wurden von unseren MitarbeiterInnen äußerst positiv aufgenommen.

Der im Jahr 2008 am Standort Gumpoldskirchen mit dem Apfeltag begonnene Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Ab 2010 werden wir unseren MitarbeiterInnen in der Konzernzentrale eine eigene Kantine auf ernährungswissenschaftlicher Basis anbieten.

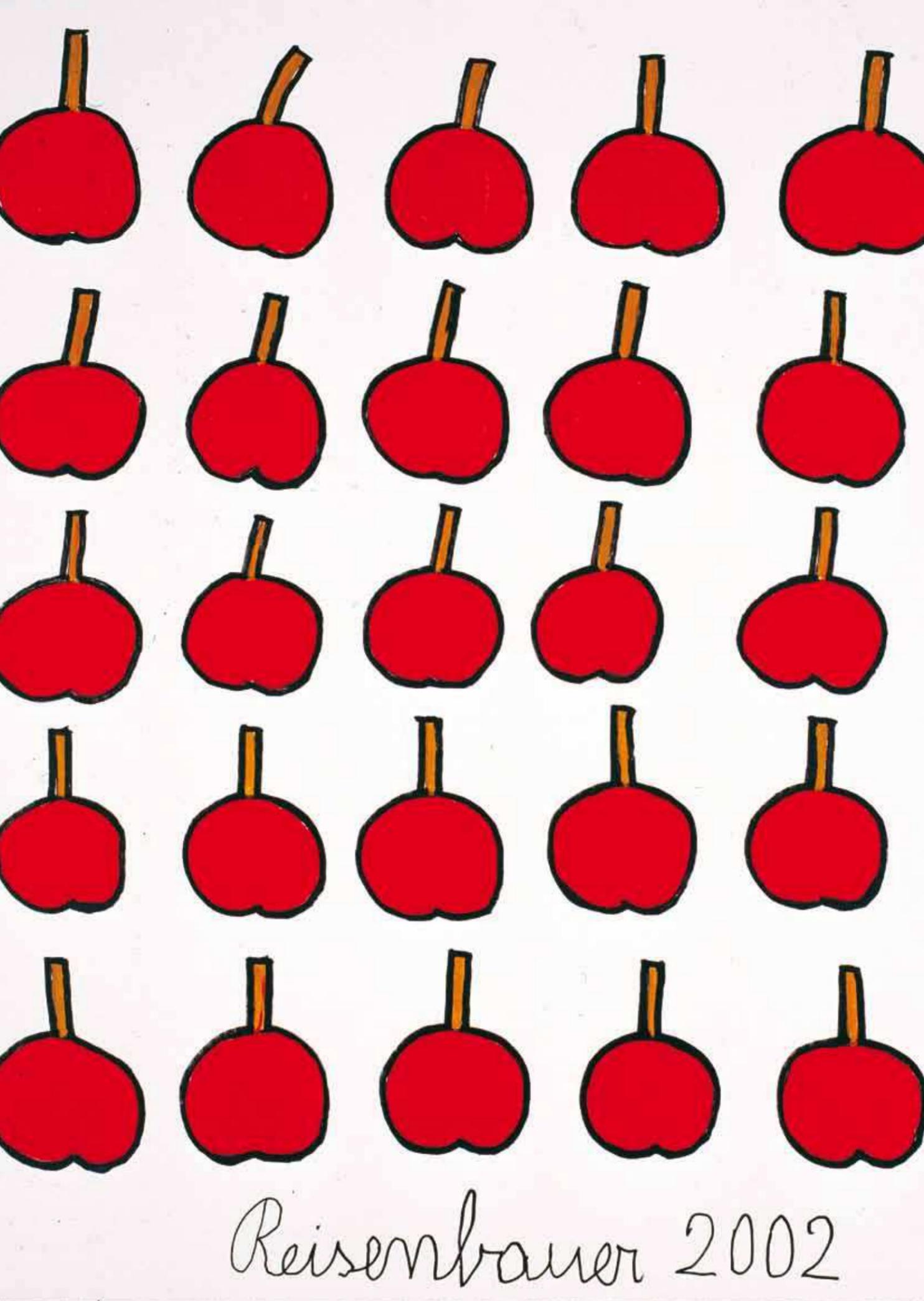
Den Arbeitnehmerschutz und die Unfallprävention stellen wir ebenfalls in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Der Arbeitnehmerschutz ist in Österreich durch Gesetze und Verordnungen geregelt, deren Einhaltung von unseren externen Sicherheitsbeauftragten überprüft wird. Im Berichtsjahr wurden die im Gesetz vorgeschriebenen Präventionstätigkeiten durchgeführt. Darunter fallen unter anderem die Beratung der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen, die Begehung der Arbeitsstätten, die Ermittlung und Beurteilung von Gefahren, die Festlegung von Gefahrenverhütungsmaßnahmen sowie die Durchführung

von Arbeitsschutzausschusssitzungen. Das Unfallgeschehen am Standort Gumpoldskirchen hat sich im Jahr 2008 stabilisiert. Im Rahmen der Arbeitsschutzausschusssitzungen werden laufend Maßnahmen zur weiteren Reduktion diskutiert und umgesetzt. In diesem Bereich haben wir uns als Ziel die gänzliche Vermeidung von Arbeitsunfällen gesetzt.

Kennzahlen im Bereich MitarbeiterInnen

Ein konzernweites Controlling unserer mitarbeiterbezogenen Daten ist im Aufbau begriffen. Durch den Einsatz geeigneter IT-Lösungen erwarten wir uns künftig eine wesentliche Erleichterung bei der Erhebung und Auswertung der relevanten Informationen. Quer durch den Konzern verlässliche und einheitliche Daten zu erheben, um eine aussagekräftige Gesamtstatistik zu bilden, wird eine Herausforderung für unser Nachhaltigkeitsmanagement sein.

Unser Ziel ist eine stärkere Vernetzung zwischen Konzernzentrale und Töchtern auf der einen und den Töchtern untereinander auf der anderen Seite.



Unsere ökologische Verantwortung

Langfristiger Erfolg erfordert nachhaltiges Wirtschaften. Die Unternehmensgruppe weiß um ihre globale Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz. Aus diesem Grund ist uns die kontinuierliche Verbesserung der Umweltstandards an allen Produktionsstandorten des Konzerns ein Anliegen. Ziel ist es, unsere Energie- und Rohstoffeffizienz laufend zu verbessern, sowie die Emissionen in Luft und Wasser sowie die Abfallmengen zu reduzieren.

Klima- und Umweltschutz sind zentrale gesellschaftliche Herausforderungen. Jede(r) Einzelne ist gefordert, den weiteren Anstieg von Treibhausgasen zu bremsen und die vorhandenen Ressourcen effizienter zu nutzen. Die Unternehmensgruppe arbeitet mit konkreten Maßnahmen daran, ihre Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima zu minimieren. Die Agenden des Umweltschutzes werden dabei jeweils von den operativen Gesellschaften verantwortet.

Die NOVOMATIC-Produktpalette ist äußerst umfangreich: sie reicht von der Entwicklung und Produktion von Geldspielautomaten (sogenannte AWP-Geräte = Amusement with Prizes) und Casinogeräten, kompletten Casinoeinrichtungen, Casino- und Managementinformationssystemen, Vernetzungstechnologien bis zur Herstellung von Spritzgussteilen und Kabelbäumen für Drittkunden. Fast alle Komponenten werden innerhalb der Gruppe angefertigt und unterliegen so einer permanenten und strengen Qualitätskontrolle.

Folgende Produktionsstätten (die derzeitige Produktionsfläche umfasst rund 11.500 Quadratmeter), die sich alle im Umkreis der Unternehmenszentrale in Gumpoldskirchen befinden, sind hierfür erforderlich: Endmontage, Druckerei, Schlosserei, Tischlerei, Kabelbaumfertigung, Formenbau und Platinenbestückung.

Die produzierende Tochter, die Austrian Gaming Industries GmbH, verfügt über eine Produktionskapazität von 2.500 Maschinen je Woche.

Die ungewöhnlich hohe Fertigungstiefe unserer Produkte stellt eine besondere Herausforderung dar: durch die Bevorzugung regionaler Betriebe und damit einhergehender Verkürzung der Transportwege leisten wir einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Emissionen. Durch diese hohe Fertigungstiefe der Produkte hat NOVOMATIC weitreichenden Einfluss auf den Produktionsprozess. Wir sind bestrebt, das sich daraus ergebende Optimierungspotential noch weiter auszuschöpfen.

Bei Neubauten, wie beispielsweise der im Jahr 2008 begonnenen Erweiterung der Konzernzentrale oder dem Neubau der Unternehmenszentrale der deutschen Tochter Crown Technologies, wird bereits in der Planungsphase auf eine ökologische Bauweise Bedacht genommen.

Beispielhaft wurden folgende Umweltmaßnahmen von der Gruppe getroffen:

Maßnahmen im Bereich Rohstoffeffizienz, Abfallentsorgung- und -minimierung

Bereich Rohstoffe und Produktion

- Ein eigener Abfallwirtschaftsbeauftragter und ein externer Umweltschutzbeauftragter kümmern sich um eine effektive Abfalltrennung und -entsorgung.
- Ein konzerneigenes Abfallwirtschaftskonzept evaluiert abfallrelevante Stoffströme unserer Produktionsanlage und organisiert die innerbetriebliche Sammel- und Lagerungslogistik, die die anfallenden Abfallarten, die eingesetzten Sammelgebinde und deren Entsorgungsintervalle überwacht und auch die Planung von Abfallvermeidungsmaßnahmen durchführt.
- Mülltrennung in unserer Produktionsanlage ist gelebter Alltag: so werden Elektroschrott und Monitore jeweils extra gesammelt und entsorgt, Platinen laufen durch den Shredder. Polystyrol (wird unter anderem im Formenbau verwendet) wird geshreddert und wiederverwertet. Dadurch wurde es möglich, zwei Drittel dieses Bedarfs aus Recyclingmaterial zu decken. Glas, Papier, Karton, Plastik, Eisen, Holz, Leuchstoffröhren, Spraydosen, Altfarben und -lacke, Akkus, Batterien und Altöl werden in den dafür vorgesehenen Containern getrennt gesammelt. Putztücher für die Druckerei und für das Reinigungspersonal werden an die Reinigungsfirma retourniert und wieder verwendet. Geräteverpackungen unserer produzierenden Tochter in Tschechien, EDP, die bei uns im Zuge von Lieferungen anfallen, werden sofort wieder an sie retourniert.
- Die Umsetzung dieses Konzeptes erfolgt in allen Töchtern des Konzerns.
- Durch die Umstellung von Lösungsmittellacken auf wasserbasierende Lacke fallen bedeutend weniger Lackrückstände an. Dies führt zu einer Reduktion des jährlichen Lackbedarfs von 29 Tonnen auf nunmehr 22,5 Tonnen.
- Im Platinenbau wird die Schwallötlinie, die mit Stickstoff angereichert ist, gespült, Schlackenbildung wird vermieden und damit die Verschwendung von Lötzinn.
- Durch den Einsatz einer modernen, rationellen und effizienten Bandagiermaschine wird eine massive Einsparung von Bandagiermaterial für Kabel erreicht.
- Der in unserer Schlosserei zum Einsatz kommende neue Laser bewirkt schnellere, rationellere Verarbeitung, die den Verschnitt massiv reduzieren kann.

Konkretes Ziel im Bereich der Abfallwirtschaft ist eine effektivere Restmülltrennung. Konkrete Maßnahmen sind hier die Reduzierung der Kunststoff-, Papier-, Karton- und Styroporverpackungen.

Verantwortungsvoller Einkauf

Im Sinne einer ganzheitlichen Verantwortung achten wir auch bei der Auswahl unserer Lieferanten und Dienstleister weltweit auf die Einhaltung von Umwelt- und arbeitsrechtlichen Standards und fordern ein einwandfreies Geschäftsverhalten. Es ist unser Ziel, unsere Lieferanten ebenfalls zu verantwortungsvollem Wirtschaften zu ermutigen und sie dabei zu unterstützen.

Wir legen Wert auf „fair“ produzierte Waren und fordern von Lieferanten und Dienstleistungsfirmen die Einhaltung von Umweltstandards. Unser Holz stammt aus zertifizierten Quellen, bei elektronischen Bauteilen achten wir gemäß der RoHS-Richtlinie („Reduction of hazardous substances“) darauf, umweltschädliche Bestandteile soweit wie möglich zu reduzieren.

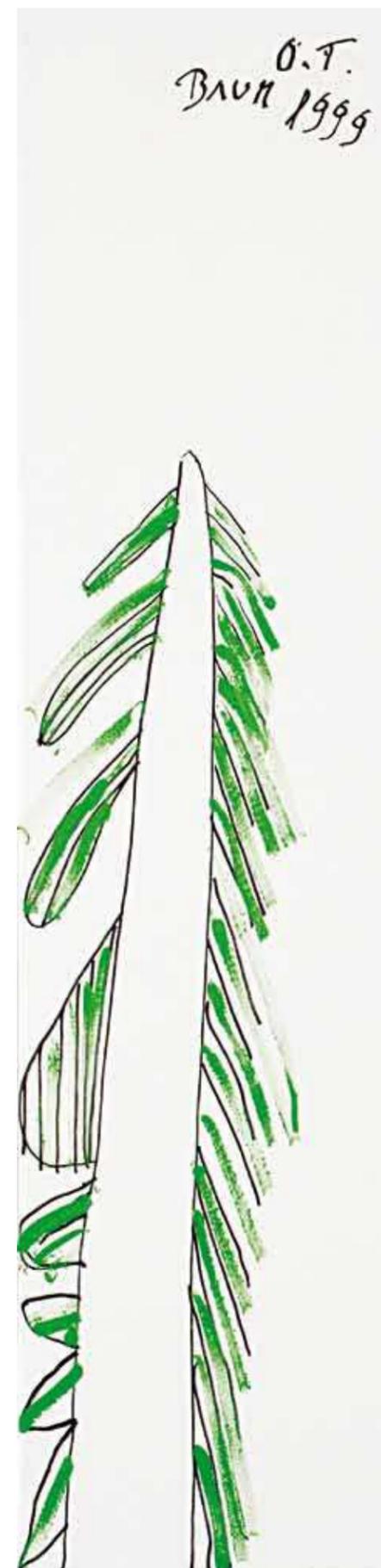
Dort, wo viel Chemie zum Einsatz kommt, wie z. B. bei Leiterplatten und bei Lacken, legen wir Wert auf die Einhaltung von Standards und überprüfen diese zusätzlich auch selbst. Dazu wurde eigens ein Spektrometer angeschafft, um angeliefertes Material hinsichtlich der chemischen Zusammensetzung und damit der RoHS-Konformität überprüfen zu können.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Richtlinien für den Einkauf kontinuierlich um ökologische Kriterien zu erweitern, um so in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten die Umweltverträglichkeit unserer Produkte weiter zu erhöhen.

Jeder kann einen Beitrag leisten...

Erfolgreiche Beispiele von Einzelplatz-Initiativen, wie z. B. die Verwendung der Rückseite von gebrauchtem Kopierpapier als Notizzettel, der Einsatz von Energiesparlampen, effiziente Mülltrennung (und Abfallvermeidung) am Arbeitsplatz, der bewusste Umgang mit den Ressourcen Strom, Wasser und Heizöl, die von jedem Mitarbeiter gelebt werden, zeigen, wie jeder einzelne Mitarbeiter einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten kann.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Bedeutung solcher Initiativen zu verstärken, indem wir sie in das Mitarbeiterhandbuch aufnehmen.



Oswald Tschirtner „Baum“, 1999

Bereich Anlagen und Gebäude

Abwasserrecycling und Umgang mit Emissionen in der Druckerei

In unserer Druckerei werden die Druckaufträge der Grafik umgesetzt. Die Gestaltung der Acrylglascheiben für die „Tops“ (Top-Glass) der Geräte und die Frontansicht (Belly-Glass) erfolgt im Siebdruckverfahren, was zur Konsequenz hat, dass pro verwendeter Farbe in etwa ein Tag für Druck und Trocknung benötigt wird. Das dabei verwendete und infolge des Siebdruckverfahrens verunreinigte Wasser wird in einer eigenen Filteranlage gereinigt. Nach der Behandlung der Siebe in einem eigens dafür vorgesehenen Becken, gelangt das Wasser in einen Vorfilterbehälter und anschließend in eine Kohlefilterpatrone und erst danach in die Kanalisation. Die Wasserqualität dieses Wassers wurde gemessen und ist beeindruckend: es hat Trinkwasserqualität!

Die in der Druckerei im Bereich Siebdruck verunreinigte Luft wird in einer Kohlefilteranlage gereinigt und erst danach ins Freie geleitet.

Energieeffizienz

Durch den Einsatz von kohlenmonoxidbasierten Lasern wird die Abluft nicht kontaminiert, sondern mit Filtern gereinigt und mittels Wärmerücktauscher gekoppelt. Somit wird ein Teil der Heizleistung sogar zurückgewonnen. Verantwortlich für die Laseranlagen ist ein eigens ausgebildeter Laserschutzbeauftragter.

Auch im ehemaligen Verkehrsbureau-Gebäude, das die Gruppe im Jahr 2007 erworben hat und das nun NOVOMATIC-Forum heißt, wurden im Zuge der Revitalisierung des Altbestandes und trotz massiver Auflagen des Bundesdenkmalamtes Maßnahmen zur Energieeffizienz getroffen: so wurde beispielsweise der Dachboden mit 25cm-Wärmedämmung versehen und die Fassadenfenster durch Isolations- und Schallschutzglas verstärkt.

Bereich Transport und Logistik

Exportlogistik

Durch die Anschaffung eines neuen, umweltschonenden und schadstoffarmen Lastkraftwagens der Emissionsklasse Euro-V, also der höchsten und umweltfreundlichsten Klasse, wird dank modernster Motorentechnologie – bei gleichem Verbrauch – nur mehr ein Viertel der Umweltbelastung (Reduktion der Emissionen von Partikeln (PM) und Stickoxide) herkömmlicher Lastkraftwagen verursacht.

Da mit der Erweiterung der Konzernzentrale Lagerflächen massiv konzentriert werden, wird sich in der Folge auch der interne LKW-Transport, den es zwischen den einzelnen Werken gab, drastisch reduzieren.

Importlogistik:

Wir legen Wert darauf, bei Importen nach Möglichkeit einen Schwerpunkt auf den Schifftransport zu legen und Flugtransporte zu vermeiden. Mithilfe einer eigens im Konzern entwickelten Software, die historische Informationen aufbereitet, ist es uns möglich, frühzeitig Bestellungen abzugeben und so Flugtransporte möglichst zu vermeiden.

Trotz eines erhöhten Bestellaufkommens ist es uns so gelungen, den LKW- und Lufttransport zu reduzieren.

Best Practice-Beispiele aus einzelnen Produktionsanlagen

Ökologische Löwen

Die erstmalige Teilnahme unserer deutschen Tochter NSM-LÖWEN Entertainment GmbH am betrieblichen Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik), zog intensive und umweltverträgliche Sparmaßnahmen nach sich.

ÖKOPROFIT ist ein Agenda-21-Projekt, das ursprünglich in Graz entwickelt wurde und an deutsche Verhältnisse angepasst wurde, und soll Unternehmen nachhaltig ökonomisch stärken, indem innovative Technologien benutzt und dadurch auch die ökologische Situation der Region/Stadt verbessert werden. ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus.

Allein durch die Umsetzung der verschiedenen ÖKOPROFIT-Maßnahmen können wir in diesem Jahr rund 36 Tonnen Kartonagen, 20 Tonnen Folien und 220 Kubikmeter Holzverpackungen einsparen. Die durchgeführten Maßnahmen zur besseren Nutzung von Energie ergeben in diesem Jahr eine Umweltentlastung von rund 680 Tonnen CO₂ sowie eine Stromersparung von rund 300.000 Kilowattstunden.

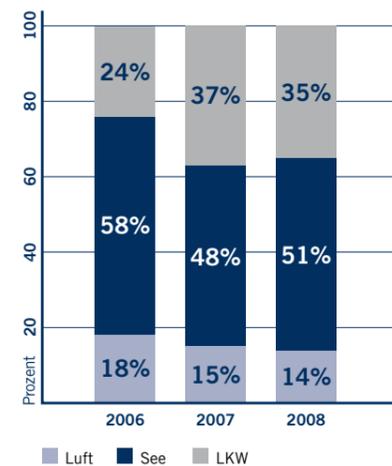
Raymund Eckes, Werks- und Produktionsleiter von NSM-LÖWEN.

Für sein Umweltengagement wurde das Unternehmen im März 2008 vom Landrat des Kreises Mainz-Bingen ausgezeichnet.

Abfallmenge in Tonnen

	2006	2007	2008
Farben und Lacke	4,525	6,445	9,073
Altlacke ausgehärtet	-	-	1,175
Ölverunreinigte Abfälle	0,225	0,06	0,32
Altöl in Gebinden	2	1,1	1,78
Elektro-Schrott	13,835	19,459	27,883
Monitore	23,3	18,18	46,784
Leuchtstoffröhren Stäbe	0,245	0,18	0,172
Blei Akku Kfz Batterien	-	0,12	-
Trocken/Konsumbatterien	-	0,42	0,31
Kühlgeräte	0,26	0,39	0,16
Kunststoff & Styropor	22,53	38,264	38,69
Entwicklungsbäder	12,98	15,1	25,18
Lösungsmittel	1,17	-	1,44
Kartonagen/Altpapier	69,18	83,97	119,73
Alteisen	49,62	41,09	22,13
Holzschleifstäube	24,02	38,27	28,69
Altglas	0,4	0,5	0,085
Metallverpackungen	0,7	0,8	1
Altholz gemischt	1,99	2,57	237,58
Spraydosen	0,071	0,075	0,08
Kabel CU	-	1,88	0,94
Restmüll	380,94	470,09	301,95
Laborabfälle	-	-	0,06
Öl-Wassergemisch	-	-	1

Importlogistik



3D-Modell Headquarter neu

Projektdateien Umbau Konzernzentrale

Grundstücksfläche	50.000m ² , dav. F&E: 27.000 m ²
Nettogeschossfläche	Prod.: 27.017 m ² ; Turm: 14.256 m ²
Bruttogeschossfläche	Prod.: 33.236 m ² ; Turm: 17.469 m ²
Bruttorauminhalt	Prod.: 155.624 m ³ ; Turm: 64.101 m ³
Fassadenfläche	Prod.: 10.511 m ² ; Turm: 5.599 m ²
Höhe Turm	40 m
Geschoßanz. Turm	8 Regelgeschosse, Keller
Geschoßanz. Flachbau	2 Geschosse, BT 4 An-/Auslief.: 1 Gesch.
Spatenstich	März 2008
Bauzeit	F&E-Gebäude: 04/2008 - 12/2008 Adm.geb.: 04/2008 - vorauss. 08/2009
Einzug	teilweise erfolgt, Rest 08/2009
Projektleitung	Bauleitung + ÖBA: Arch. Straitz int. Projektlitg: Baumgmt. Novomatic AG
Technik	Elektro & MSR: Klenk & Meder, HKLS: Planung durch Thermo Projekt, Ausführung HKLS Arge Axima/Maroschek
Planungsentwurf	Arch. DI Adolf Straitz
Anz. der Beteiligten	150 - 400, je nach Bauphase
Investitionsvolumen	rd. 90 Mio. EURO

Crown Technologies GmbH

Einsparungen von Heizenergie von bis zu 50 Prozent konnten im Zuge des Neubaus des Unternehmenssitzes der NOVOMATIC-Tochter Crown Technologies durch den Einsatz modernster Heiztechnologie und dem hohen Standard der verwendeten Baustoffe erreicht werden. Bis zum Sommer 2009 entsteht auf dem Crown-Betriebsgelände im deutschen Rellingen ein neuer Gebäudekomplex, der Entwicklung, Produktion und Verwaltung zusammenführen soll. Sowohl gestalterisch als auch strukturell erfüllt er höchste Ansprüche an eine moderne Betriebsstätte.

So wird auch größter Wert auf eine energieeffiziente Heizungs- und Regeltechnik, eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung aus der Abluft, den Einsatz von Energiesparlampen in der gesamten Anlage und eine Sonnenschutzverglasung mit selbstreinigender Nano-beschichteter Oberfläche gelegt. Zusätzlich besteht das Hallengebäude aus zu 75 Prozent recyclebaren Baustoffen wie Stahl, Aluminium und mineralischen Baustoffen, die dem Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können. Mit diesen Maßnahmen werden Energieeinsparungen erzielt, die die Vorgaben und Standards der Energieeinsparungsverordnung um mindestens 25 Prozent übersteigen.



Bau-Zeitraffer Headquarter neu

Projekt Headquarter neu

Mit der Erweiterung der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen werden einerseits Synergieeffekte durch die Zusammenlegung mehrerer Bereiche und dadurch die Beschleunigung von Prozessen erreicht und andererseits die Kommunikation zwischen den Bereichen effizienter gemacht. Bereits in der Planungsphase des Baus wurden Nachhaltigkeitsaspekte, wie etwa Energieeffizienz sowie Reduktion des CO₂-Ausstoßes, berücksichtigt. Das lichtdurchflutete neue Gebäude unterstützt das moderne und innovative Image des Unternehmens und generiert – auch durch die Schaffung einer Kantine, großer Besprechungsräume und Kommunikationszonen – ein deutliches Mehr an Arbeitsqualität.

Das Energiekonzept

Im Rahmen der Projektierung stand die Errichtung einer energieeffizienten und komforttechnisch hochwertigen Anlage im Vordergrund. Die Einsparung von Emissionen, um einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, gelang durch folgende Maßnahmen:

- Installation einer Eisspeicheranlage zur Nutzung des Nachtstromes und zur Reduktion der Trafo-Leistung
- Installation einer Free-Cooling-Anlage zur Senkung der Betriebsstunden der Kältemaschinen, womit eine Einsparung von ca. 15-20 Prozent des Stromes zur Erzeugung der Kälteenergie einhergeht

- Einsatz von Gas-Brennwerttechnik, womit eine Einsparung von Heizkosten in Höhe von rund zehn Prozent erzielt wird
- Nutzung der Abwärme der Serverräume
- Nutzung der Abwärme aus der Druckluftherzeugung für die Gebrauchswarmwassererzeugung.

Fassade

Die Fassadenkonstruktion besteht aus einer flächenbündigen Verbundfensterkonstruktion mit im Fensterzwischenraum eingebautem, elektrischen Sonnenschutz. Sie weist eine kombinierte Wärmeschutzverglasung und eine hochreflektierende Sonnenschutzverglasung auf. Als Parapetverkleidung wurden flächenbündige, hinterlüftete Alu-Blech-Kassetten inklusive Wärmedämmung ausgeführt.

Haustechnik

Durch eine mechanische Be- und Entlüftung von Aufenthaltsräumen und der Möglichkeit der Raumkühlung wird der Komfort und die Produktivität der MitarbeiterInnen wesentlich erhöht. Ein System der Verdrängungslüftung sorgt für eine besonders gute Luftqualität an den Arbeitsplätzen. Die Außenluft wird von einem zentralen Lüftungsgerät mit geregelter Wärmerückgewinnung gefiltert und bei Bedarf erwärmt, gekühlt und be- oder entfeuchtet. Durch die Entfeuchtung während der Sommermonate kann die Leistung der Kühldecke erhöht werden, da sich der Taupunkt verschiebt.



Barrierefreiheit:

Bereits in der Planungs- und Ausführungsphase wurde darauf Bedacht genommen, die Gebäudenutzung allen Personengruppen zu ermöglichen. Der Österreichischen Zivilinvalidenverband (ÖZIV) hat sein Know-how zur Verfügung gestellt. Insbesondere wurden folgende Maßnahmen gesetzt: Behindertenparkplätze, behindertengerechte Aufzüge, niveaugleiche Eingänge, breite helle Räume und Gänge, geräumige Aufzüge, in denen Informationen sowohl optisch, akustisch als auch sensorisch wahrnehmbar sind, rollstuhlgerechte Toilettenanlagen, Behindertenrampen und vieles mehr.

Umweltfreundliche NOVOMATIC-Tischlerei

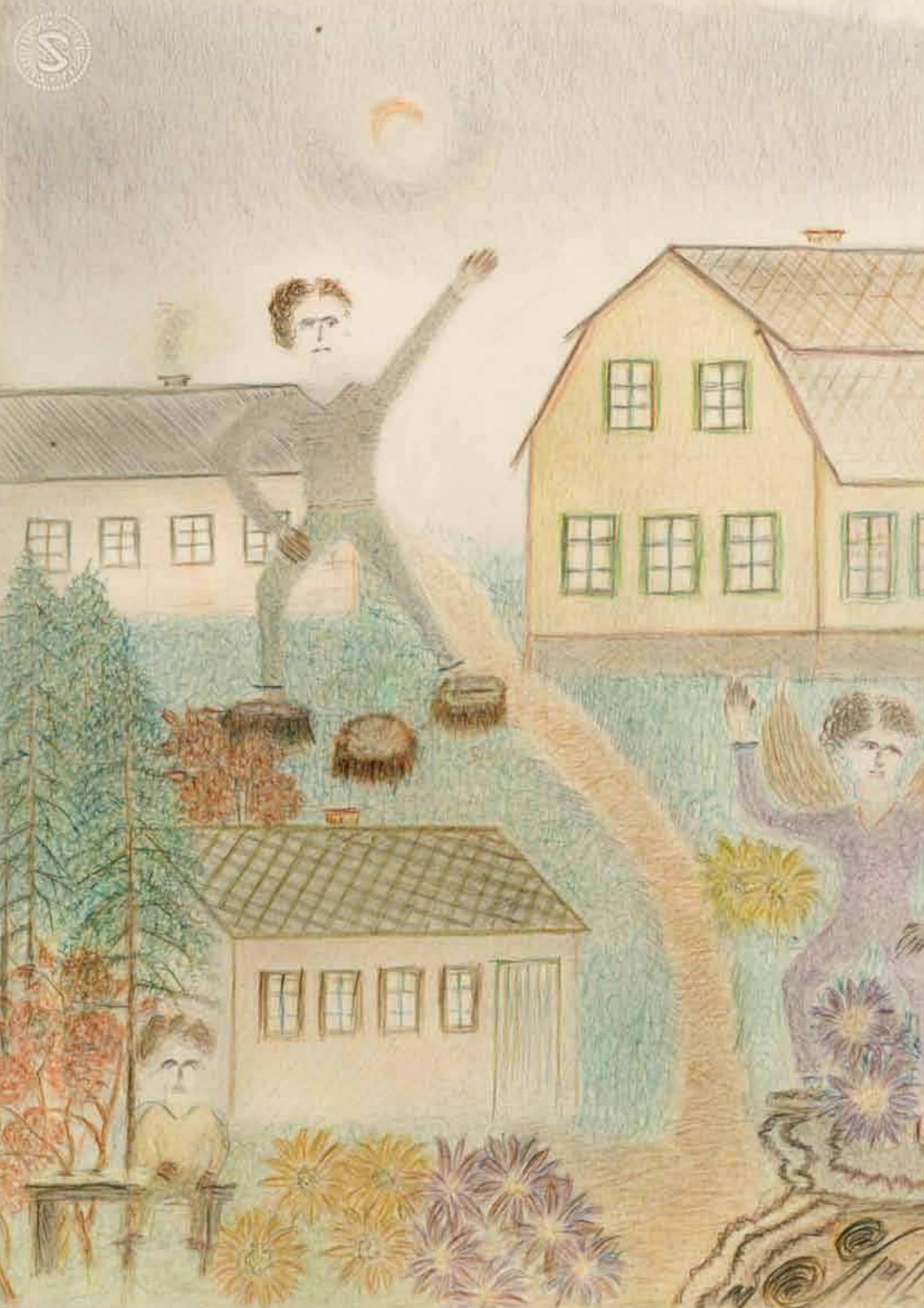
Ein wesentlicher Beitrag zum Arbeits- und insbesondere Umweltschutz wurde durch die Anschaffung einer mit EUR 600.000 sehr kostenintensiven und umweltfreundlichen Lackierstraße in der neu entstandenen Tischlerei, die übrigens eine Gesamtfläche von rund 4.300 Quadratmeter umfasst, geleistet: Es handelt sich hierbei um eine vollautomatisierte Industriemaschine, die den Umstieg von manuellen und lösungsmittelbasierten Lackierarbeiten auf eine vollautomatisierte, wasserbasierte Lackieranlage ermöglicht hat. Neben erfreulichen wirtschaftlichen Nebeneffekten, wie einem reduzierten Personalaufwand infolge der Automatisierung, realisiert diese neue Lackierstraße durch den Einsatz von Spritzrobotern eine 30-prozentige

Lackrückgewinnung. Dadurch konnte eine Reduktion des jährlichen Lackbedarfs von 29 Tonnen auf nunmehr 22,5 Tonnen erreicht werden.

Synergien, die Sinn machen ...

Was tun mit unvollständigen Lieferungen, die aber lediglich einfache Adaptierungsarbeiten erfordern? Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Niederösterreich, Hilfswerkstätte Gumpoldskirchen, werden zum Beispiel vom Produzenten verursachte, aber behebbare kleinere Mängel, wie zum Beispiel das Aufsinken von Bohrungen bei Mundstücken von Banknotenprüfern, auf hervorragende Weise erledigt.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, für den nächsten Bericht eine umfangreiche Datensammlung in Form eines Prozesses zu implementieren. Denn nur auf Basis einer umfangreichen Erfassung aller umweltrelevanten Prozesse lassen sich vernünftige Optimierungsschritte planen.



Corporate Governance

NOVOMATIC legt Wert darauf, als vertrauenswürdige Unternehmen und als zuverlässiger Geschäftspartner aufzutreten. Deshalb treffen wir eine Reihe von Maßnahmen, um Transparenz und die Einhaltung von rechtlichen Vorgaben sicherzustellen. Diese Maßnahmen sind gleichzeitig ein wesentlicher Beitrag zum Risikomanagement des Unternehmens.

Um als Unternehmen transparent agieren zu können, sind wir auf entsprechend klare rechtliche Rahmenbedingungen angewiesen. Es ist daher ein wesentlicher und erfolgskritischer Faktor unserer Expansionsstrategie, uns ausschließlich auf regulierte Märkte mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu konzentrieren.

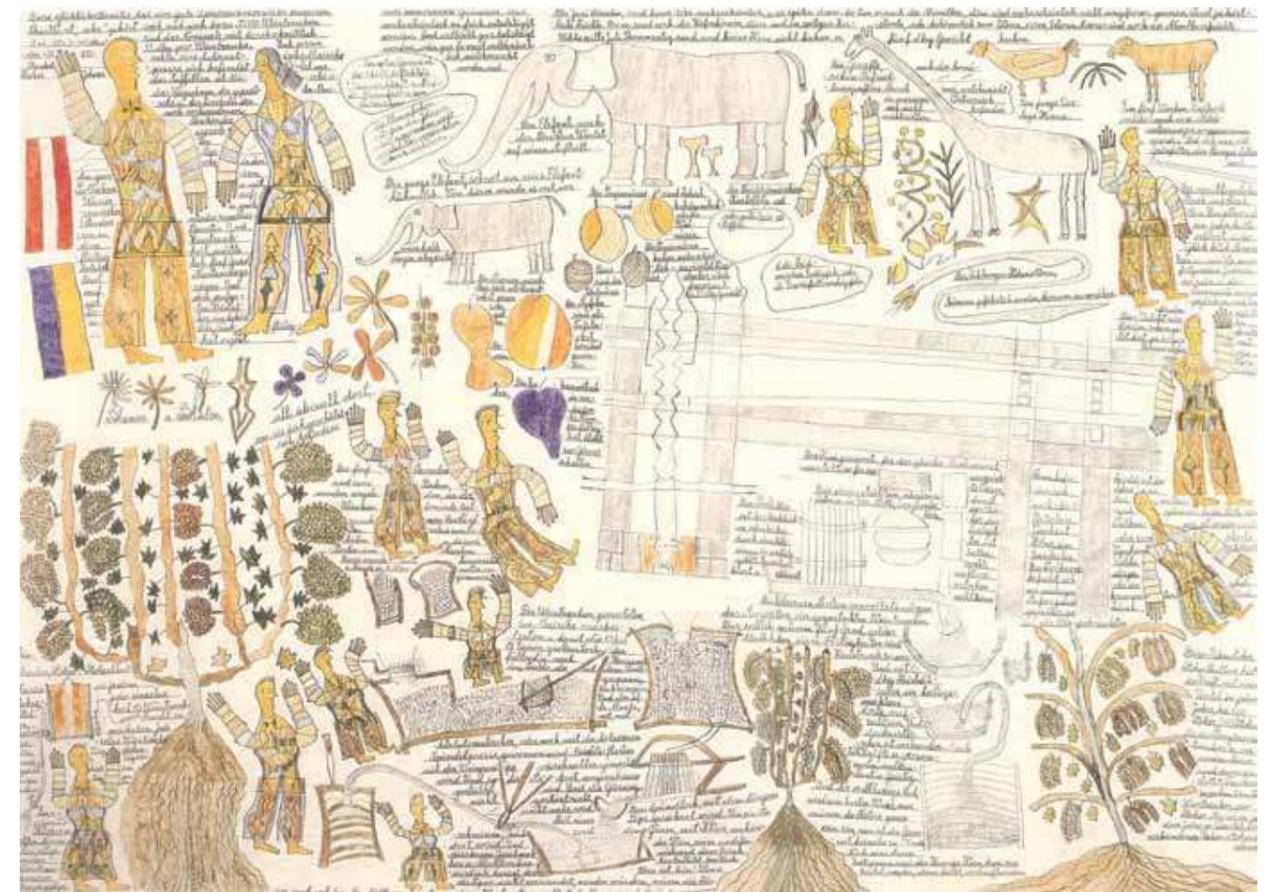
Code of Conduct

Mit der Erstellung eines eigenen Verhaltenskodex, dem NOVOMATIC-Code of Conduct, haben wir dieses Bekenntnis in konkrete Regeln umgesetzt. Dieser Kodex beinhaltet Leitlinien zum Umgang miteinander, ist aber auch ein Bekenntnis zu bestimmten ethischen und sozialen Werten und enthält beispielsweise Informationen zu Geschäftspraktiken und Sicherheitsthemen. In Verbindung mit einem Mitarbeiterhandbuch, das eine Art Leitfaden für unsere MitarbeiterInnen darstellt und Richtung sowie Orientierung zu Fragen in Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis geben soll, stellen diese beiden Dokumente eine verbindliche Leitlinie für alle MitarbeiterInnen der Unternehmensgruppe dar

und dienen vor allem als internes Regelwerk. Sie gibt aber auch Auskunft über jene grundsätzlichen Verhaltensweisen, die sich die Öffentlichkeit von NOVOMATIC-MitarbeiterInnen erwarten kann. Die darin enthaltenen Regelungen reichen von A wie „Antikorruption“ oder „Antidiskriminierung“ bis W wie „Wett- und Spielverbot für Dienstnehmer“. Die Einbindung des Code of Conducts in das Compliance-Thema dient als weitere Sicherheitsmaßnahme, um sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden und dient der Aufrechterhaltung der Unternehmensintegrität.

Compliance

NOVOMATIC agiert in einem Umfeld mit komplexen rechtlichen Regelungen. Um den gesetzlichen Vorschriften und den eigenen hohen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es für den Konzern ein maßgeschneidertes unternehmensinternes „Corporate Compliance Programm“. Es dient dazu, etwaige Rechtsverletzungen schon im Vorfeld zu verhindern bzw. mögliche Risiken zu minimieren mit dem Ziel, den guten Ruf und die Integrität des Unternehmens sicherzustellen bzw. zu erhalten. Das Programm wird kontinuierlich erweitert, um den neuen regulatorischen Anforderungen, Herausforderungen, aber auch Problemen zu begegnen, und die sich verändernden Rahmenbedingungen berücksichtigen zu können.



Johann Fischer „... die glückliche Familie“, 2000

Regulatory Legal Compliance

Ein eigener konzerninterner Regulatory Compliance Officer überprüft alle internen Vorgänge darauf, ob diese von Gesetzen oder Vorschriften berührt werden und stellt so ordnungsgemäße Abläufe sicher. Er ist verantwortlich für die Implementierung und Administration des Compliance Programms und des internen Reporting-Systems. Zu diesem Zweck findet eine permanente Interaktion zwischen Compliance Officer und Management statt, um Tatbestände herauszufiltern, die berichtspflichtig sein könnten. Für den Erhalt von Lizenzen als Glücksspielbetreiber (sogenannte „operators licence“) oder -hersteller (sogenannte „manufacturing licence“) ist umfassende Regulatory Legal Compliance unerlässlich.

Um bereits erlangte Lizenzen weiter behalten zu können bzw. neue zu erlangen, müssen sich das Unternehmen einerseits und Eigentümer, Aufsichtsrat, Vorstände, Geschäftsführer und Prokuristen andererseits regelmäßig umfangreichen Überprüfungen und intensiven investigativen Screenings bzw. Checks durch entsprechende Aufsichtsbehörden der jeweiligen Länder unterziehen.

Um bestehende Lizenzen keinesfalls zu gefährden, ist es oberste Maxime des Konzerns, bei Joint Ventures oder sonstigem Firmenerwerb Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen. Mit Hilfe von „Know your customer“-Prinzipien, Due Diligence-Prüfungen und Background-Checks werden Verlässlichkeit und Seriosität eines Geschäftspartners oder Lizenzwerbers genauestens geprüft.

Technical Compliance

Einen zweiten, in diesem Zusammenhang wichtigen Bereich, stellt die sogenannte Technical Compliance dar: gemäß den regulatorischen Anforderungen der einzelnen Jurisdiktionen wird die gesamte Produktpalette (gesamte Hard- und Software, auch Vernetzungstechnologien und Jackpot-Systeme) einer eingehenden Prüfung unterzogen und so sichergestellt, dass alle unsere Produkte den technischen Vorschriften (z. B. Auszahlungsmodalitäten, Einhaltung von Ein- und Auszahlungslimits etc.) sowie den sicherheitstechnischen Anforderungen (sog. „Safety Compliance“) entsprechen. Die Zertifizierung durch akkreditierte Prüflabore, wie TÜV, TGM bescheinigt die hohe Sicherheit unserer Hardware.

Auch die Software wird routinemäßig dem Compliance-Verfahren unterworfen: die jeweilige Software inkl. deren umfangreiche Dokumentation (Spielbeschreibung inkl. technischer Details) wird von der Behörde bzw. dem akkreditierten Prüflabor oder der internationalen Zertifizierungsstelle überprüft und begutachtet. Dieses Zertifikat ist Voraussetzung für die Erteilung einer Lizenz. Aus Sicherheitsgründen verlangen die Gesetze einiger Länder die Hinterlegung der lizenzierten Programme bei der Behörde.

Datenschutz

NOVOMATIC nimmt den Schutz der persönlichen Daten von MitarbeiterInnen, KundInnen, Lieferanten und anderen Personen sehr ernst. Die Unternehmensstrategie und die davon abgeleiteten Richtlinien unterstützen dieses Ziel. Um die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien in der Praxis sicherzustellen, wurde ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt, der den Konzern und seine Töchter laufend in allen Fragen des Datenschutzes und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG 2000) unterstützt.

Der Datenschutzbeauftragte analysiert und prüft die vorhandenen und geplanten Datenanwendungen auf ihre datenschutzrechtliche Relevanz und stellt sicher, dass die damit verbundenen Meldepflichten an das Datenverarbeitungsregister (DVR) und alle anderen notwendigen Behördenkontakte wahrgenommen werden. Er unterstützt weiters das Management bei der Erstellung von konkreten Handlungsempfehlungen und Hilfestellungen für die einzelnen Bereiche. Gemeinsam mit dem IT-Bereich werden Prozessabläufe angepasst und damit die datenschutzrechtlichen Aspekte bei allen Projekten berücksichtigt.

Unser Ziel ist es, diese Maßnahmen auf demselben Niveau fortzuführen.

24. Oktober 1986
3.4. November 1986

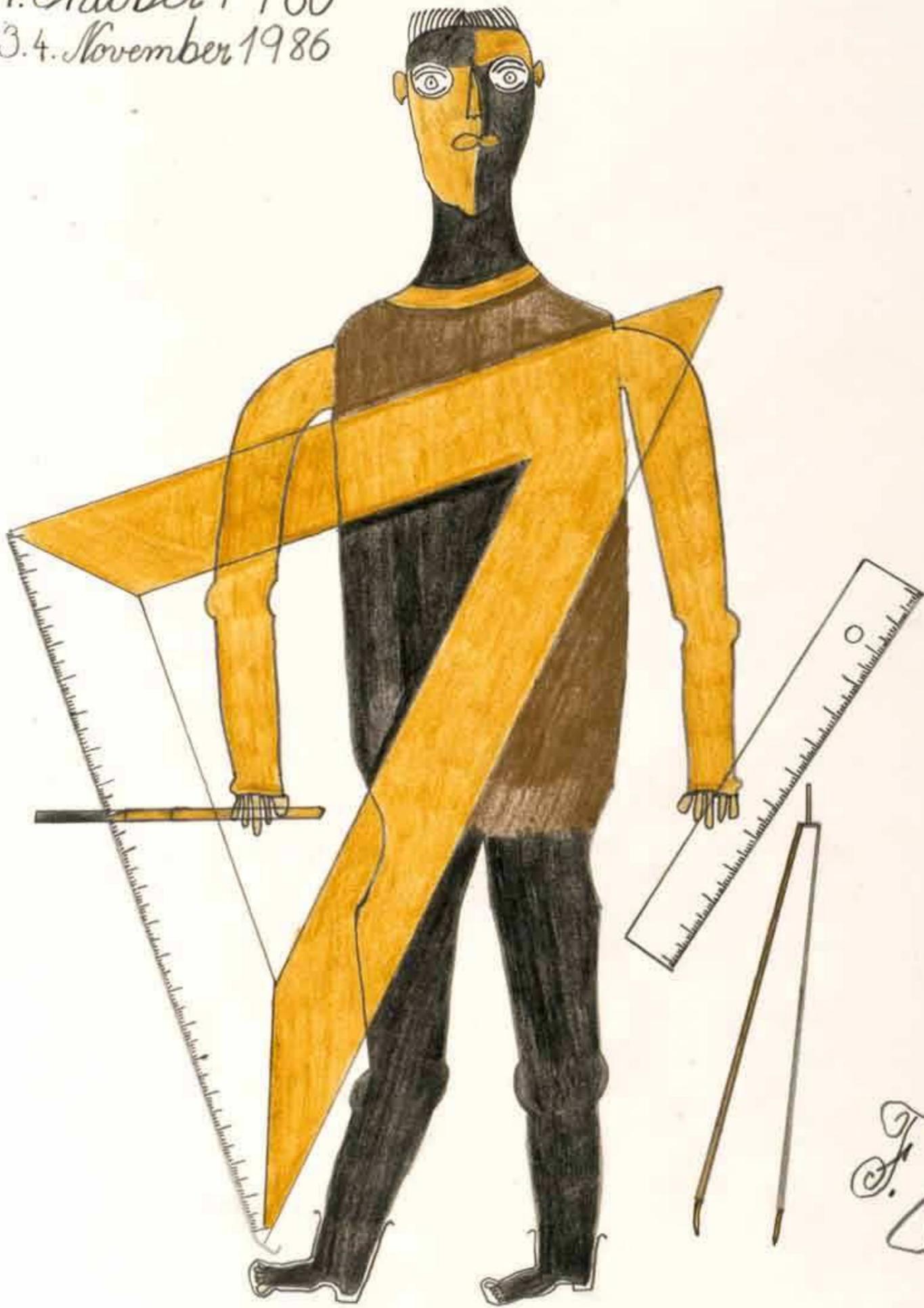


Bild links: Johann Fischer „techniker“, 1986

Nachhaltiges Wirtschaften

NOVOMATIC verfolgt seit Jahren eine Strategie zur nachhaltigen und langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Das Bekenntnis zu einer nachhaltig orientierten Wertschöpfung sichert nicht nur unseren Unternehmenserfolg, sondern richtet sich auch an all jene, die direkt oder indirekt von unserem Beitrag zur regionalen und nationalen Wertschöpfung profitieren.

Das klare Bekenntnis zum österreichischen Headquarter, das sich nun auch durch die erhebliche Investition in den Ausbau der Konzernzentrale manifestiert, ist fixer Bestandteil dieser Strategie. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit lokalen Partnern spielt hier natürlich eine zentrale Rolle und ist täglich praktizierter Bestandteil unseres Verständnisses von Corporate Social Responsibility.

Schon in der Bauphase wurde die lokale Bevölkerung in einen Dialog miteinbezogen, da der 40 Meter hohe Büroturm für Diskussionen in der Region gesorgt hat. Im Zuge von Anrainerversammlungen und Gesprächen zwischen Vertretern unseres Unternehmens und der lokalen Bevölkerung haben sich deren Bedenken ausräumen lassen, und es konnte gezeigt werden, dass das Bürogebäude gut in die Landschaft passt.

Regionale und nationale Wertschöpfung

NOVOMATIC trägt als Leitbetrieb der Region maßgeblich zu Wertschöpfung, Investitionen, Steuerleistung und damit zur

Sicherung von Arbeitsplätzen bei. Der Produktionsstandort von NOVOMATIC stellt eine wesentliche Stütze für die Region dar:

Aus einer kürzlich durchgeführten Studie des Instituts RegioPlan geht hervor, welche große Bedeutung NOVOMATIC für den lokalen Arbeitsmarkt hat: der Konzern stellt innerhalb von Gumpoldskirchen nicht nur den größten Arbeitgeber der Gemeinde dar, sondern zählt auch zu den größten Steuerzahlern der Region. NOVOMATIC stellt eine wesentliche Stütze für den Gemeindehaushalt dar, da rund 40 Prozent der Steuereinnahmen der Gemeinde über die Kommunalsteuern erzielt werden. Der Anteil der Kommunalsteuer der NOVOMATIC am gesamten Kommunalsteueraufkommen der Gemeinde wurde mit rund 35 bis 40 Prozent errechnet. Dies wiederum ergibt einen Anteil von rund 15 Prozent an den gesamten Steuereinnahmen der Gemeinde, die als Ausgaben der Gemeinde den BewohnerInnen in Gumpoldskirchen zu Gute kommen.

NOVOMATIC stellt eine wesentliche Stütze für die Gemeinde und die Region dar: sie trägt zu einer Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft der Region bei, verhindert den Verlust von Arbeitsplätzen und bewahrt vor einer Arbeitskräfteabwanderung.

DI Michael Oberweger, RegioPlan Consulting GmbH



Baustelle Headquarter neu

Langfristige Wertschöpfung

Das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens im Sinne einer langfristigen Wertschöpfung hat die Unternehmensgruppe unter anderem durch das Prinzip des organischen Wachstums verinnerlicht. Ziel ist es auch hier, die Wertschöpfung in allen Unternehmensbereichen kontinuierlich, langfristig und nachhaltig zu steigern.

Über 800 registrierte Schutzrechte (wie Marken, Patente, Gebrauchsmuster) belegen, dass wir uns an Assets orientieren, die unseren Unternehmenserfolg langfristig absichern.

Spielend investieren

Nachhaltiges Investment kennzeichnet auch unsere Investitionsstrategie: unsere außergewöhnlich hohen Investitionen in die Erweiterung der Konzernzentrale in Gumpoldskirchen sowie in die Revitalisierung des ehemaligen Verkehrsbureaus, gegenüber der Wiener Secession, dem jetzigen NOVOMATIC-Forum, zeigen, dass das Unternehmen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten investiert und hier bewusst antizyklisch agiert.

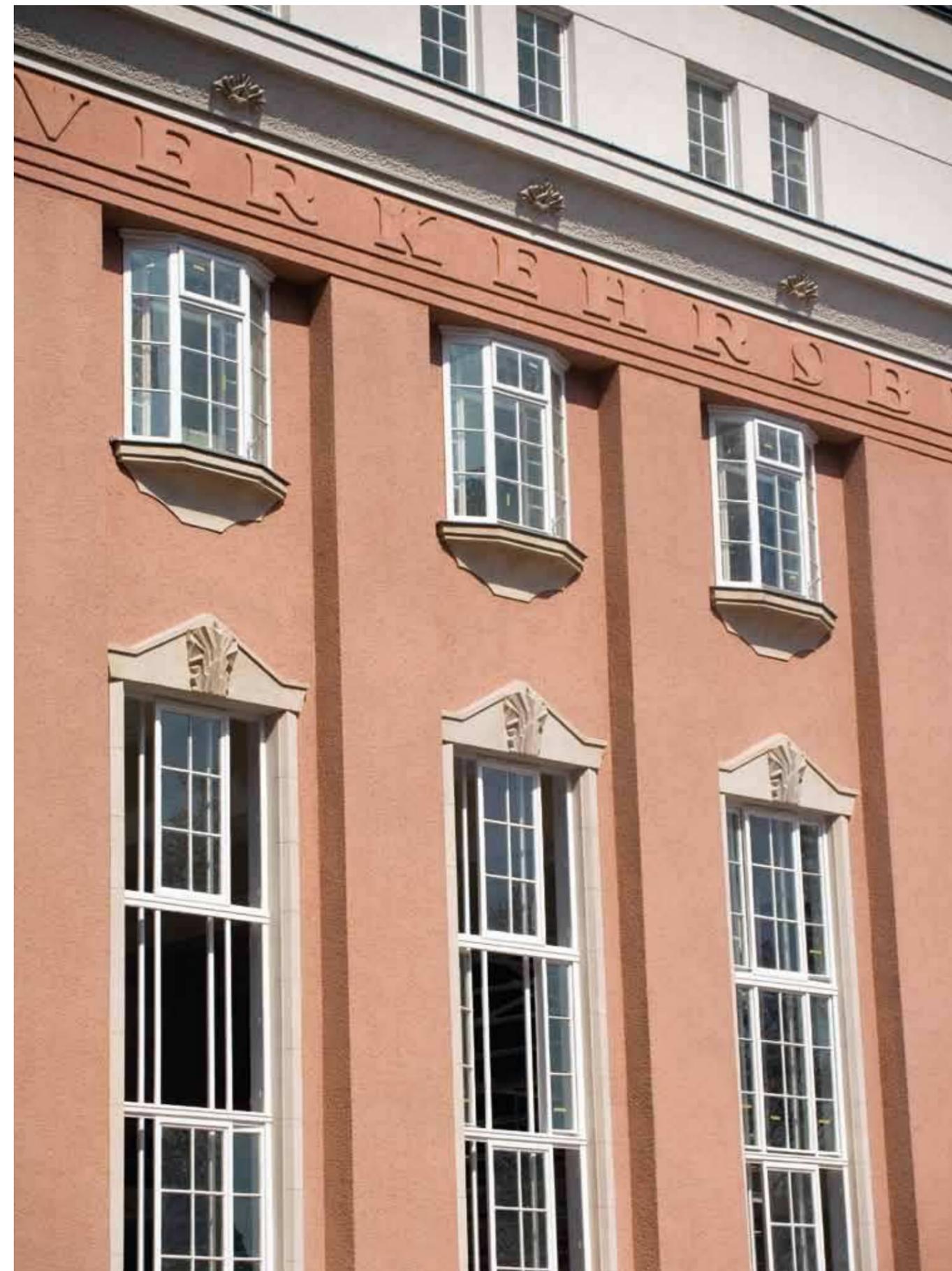
Ziel ist es, weiterhin in Forschung und Entwicklung zu investieren, um die Innovationskraft antizyklisch zu fördern und mit innovativen Produkten unsere Expansion als Global Player auf ausgewählten Wachstumsmärkten voranzutreiben. Nicht zuletzt ist auch die Eigentümerstruktur des Unternehmens ein nicht zu unterschätzender Vorteil und Garant für Stabilität.



Baustelle NOVOMATIC-Forum



Platinenfertigung in Gumpoldskirchen



Baustelle NOVOMATIC-Forum



Gesellschaftliche Verantwortung

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung hat in der NOVOMATIC-Gruppe eine lange Tradition. Der Umgang mit gesellschaftlicher Verantwortung ist geprägt von unserem Selbstverständnis als „Good Corporate Citizen“, also von einem bürgerschaftlichen Engagement des Unternehmens. Daraus leiten wir eine Verpflichtung ab, einen Teil unseres Erfolgs an die Gesellschaft zurückzugeben.

NOVOMATIC als glaubwürdiger und engagierter Partner

NOVOMATIC unterstützt zahlreiche Initiativen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Wissenschaft und Gesellschaft. Bei der Auswahl unterstützenswerter Projekte legen wir Wert auf nachhaltige Initiativen, die ihre Wirkung langfristig entfalten und über kurzfristige Spenden hinausgehen.

NOVOMATIC trägt zu einer lebendigen Zivilgesellschaft bei, indem wir Plattformen für gesellschaftspolitischen und kulturellen Austausch schaffen.

Mit dem Erwerb des ehemaligen „Verkehrsbureau“-Gebäudes im ersten Wiener Gemeindebezirk im Sommer 2007, gegenüber der Secession, wurde unsere Vision, fernab vom Kerngeschäft Wiens neue Mitte für Dialog, Kunst und Kultur zu schaffen, Realität. Das Gebäude, nun NOVOMATIC-Forum genannt, wurde in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und der Stadt Wien umfassend revitalisiert und modernisiert. Die Eröffnung ist für Ende 2009 geplant.

Dieses historische Baujuwel wird ein interdisziplinärer Treffpunkt europäischen Formats inmitten multimedialer Erlebniswelten und kulinarischen Überraschungen, und die Kulturstadt Wien um ein weiteres Highlight bereichern. Mit diesem herausfordernden Projekt möchte das Unternehmen am Puls der Stadt und der Zeit in einen aktiven Dialog mit Kunst, Kultur und Sozialem treten. Fixer Bestandteil des geplanten Nutzungskonzeptes wird die Errichtung eines Kulturcafés als Raum für Kommunikation, Diskussion, interkulturellen Austausch, multikulturelle Vielfalt und Amüsement darstellen.

Das Haus wird sich sehr vielseitig zeigen: bildende Kunst, darstellende Kunst, Musik, Film, Design, Literatur, Pressekonferenzen, Meetings, Seminare und vieles mehr werden sich in „Wiens neuer Mitte“ in vielen Facetten entfalten und dem interessierten Publikum Genüsse unterschiedlichster Art bereiten.

Als in Österreich ansässiger Konzern sind wir auf hochqualifizierte MitarbeiterInnen angewiesen. Wir unterstützen daher Bildungs- und Forschungseinrichtungen und leisten so einen Beitrag zur Stärkung des Wissensstandortes Österreich.

Im Rahmen eines stimmungsvollen Galaabends werden ambitionierte Jungforscher auf dem Gebiet der Life Sciences alljährlich mit dem von NOVOMATIC ins Leben gerufenen „ALSA“ (Austrian Life Science Award) für herausragende Leistungen im NOVOMATIC-Forum ausgezeichnet.

Mit dem Institut für Informatik an der Universität Wien verbindet uns bereits eine langjährige Partnerschaft: dem Wissenstransfer zwischen Universität und Industrie kommt eine hohe Bedeutung zu.

Die wissenschaftliche Erfassung und Evaluation substanzungebundener Suchterkrankungen ist uns ein besonderes Anliegen. Im Rahmen unseres Responsible Gaming-Maßnahmenplanes stellt die Forschungskooperation mit der Medizinischen Universität Wien, Abteilung Suchtforschung und Suchttherapie, einen wichtigen Eckpfeiler dar.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie wichtig der persönliche Einsatz eines Unternehmers für die Gründung eines Unternehmens ist.

Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr den JungunternehmerInnen-Wettbewerb „Move on“ unterstützt, da wir uns – als Leitbetrieb – der großen Bedeutung der kleinen und mittleren Unternehmen für Niederösterreich bewusst sind und hoffen, jungen Gründerinnen und Gründern eine erste Hilfestellung geben zu können.

NOVOMATIC bringt Kultur ins Spiel

Als international tätiges Unternehmen profitieren wir von weltweiter Vernetzung. Kunst trägt dazu bei, kulturelle Grenzen zu überwinden. Indem wir Kunstschaffende und kulturelle Institutionen fördern, unterstützen wir gleichzeitig die Brückenbauer zwischen den Kulturen.

Wir verlängerten unsere Kooperation mit dem Schauspielhaus Wien, das 2008 mit dem Spezialpreis der Wiener-Theaterpreis-Jury „Nestroy“ ausgezeichnet wurde, und unterstützen erneut das Donaufestival, die Maria Enzersdorfer Festspiele, das Lustspielhaus, das Musicalfestival Kittsee, das Stockerau Open Air Festival, EU-XXL Film und regionale Einrichtungen, wie den Kulturverein Gumpoldskirchen, um nur einige zu nennen.

Die Kunstrichtung Film stand im Berichtsjahr im Zentrum unserer Aktivitäten:

Wir unterstützten als Hauptsponsor die Welturaufführung von Robert Dornhelms Opernverfilmung „La Bohème“: in einem exklusiven Rahmen wurde die Kinoversion des Puccini-Meisterwerks mit Anna Netrebko und Rolando Villazón in den Hauptrollen im Cineplex am Wienerberg präsentiert. Wir sind besonders stolz, dass mit unserem Beitrag eine einzigartige österreichische Filmproduktion entstanden ist.

Passend zum Karajan-Jahr 2008 wurde die Premiere von Robert Dornhelms feinfühligem Dokumentarfilm „Karajan oder Die Schönheit, wie ich sie sehe“ in der Wiener Staatsoper unterstützt.



NOVOMATIC-Stipendiat



La Bohème-Filmpremiere



Wolfgang Schattauer



Karajan-Filmpremiere in der Staatsoper

Neben der finanziellen Förderung der Wiener Staatsoper haben wir unser Vorhaben, junge Nachwuchstalente verstärkt zu unterstützen, durch die erstmalige Ausschreibung eines NOVOMATIC-Stipendiums in die Tat umgesetzt: der aufstrebende junge rumänische Solist mit Stimmlage Bassbariton, Zoltán Nagy, ist diesjähriger Empfänger des Stipendiums.

Im Bereich der bildenden Kunst haben wir unter anderem einen Beitrag zur Realisierung der Ausstellung „Recollecting. Raub und Restitution“ des Museums für Angewandte Kunst (MAK) geleistet.

Eine schöne Verbindung zwischen kulturellem und sozialem Engagement wurde durch das Projekt Gugging geschaffen: die Förderung des Museums Gugging, eines weltweit einmaligen Museums, das als Ausstellungsort für die Kunstrichtung Art Brut konzipiert ist, bedeutet auch die Förderung künstlerischer Talente von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

In der Glücksspielbranche dreht sich alles um Chancen. Deshalb unterstützen wir gesellschaftlich Benachteiligte über Hilfsprojekte und Spenden, um so dazu beizutragen, dass Chancen in unserer Gesellschaft gerechter verteilt werden.

Mit dem „Admiral Charity Fonds“ unterstützen wir Menschen, die im Leben benachteiligt sind. Sie erhalten nach Überprüfung und Evaluierung durch ein eigenes Kuratorium schnell, unbürokratisch und ohne mediale Erwähnung Soforthilfe aus diesem Topf. Darüber hinaus wurden folgende Sozialprojekte aus dem Sponsoringbudget unterstützt:

- Kulturverein österreichischer Roma
- Licht ins Dunkel
- Initiative „ZuKi“ („Zukunft für Kinder“)
- Caritas
- CliniClowns
- Lebenshilfe NÖ, Werkstätte Gumpoldskirchen
- Wiener Psychoanalytische Vereinigung
- Wiener Tierschutzverein
- Österreichische Liga der Menschenrechte

Von zentraler Bedeutung ist auch die Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen auf dem Gebiet der pathologischen Spielsucht, wie der Spielsuchthilfe Wien, den Anonymen Spielern Salzburg und den Hotlines des AKH Wien, sowie der Wirtschaftskammer Steiermark. In einer Zeit, in der sich der Staat immer mehr aus seiner traditionellen Rolle zurückzieht, sehen wir es als unsere Verantwortung, die Arbeit dieser Einrichtungen zu unterstützen.

We keep you in the game

Unsere Tochter, Admiral Sportwetten GmbH, kümmert sich traditionell stark um die Förderung des Sports. Wir unterstützen nicht nur den Spitzensport und fördern vielversprechende Nachwuchstalente, sondern legen auch besonderes Augenmerk auf den Breiten- und Freizeitsport.

Im Fokus der Aktivitäten lag auch dieses Jahr wieder die Unterstützung von körperbehinderten Athleten, wie beispielsweise des diesjährigen Goldmedaillengewinners im Handcycling-Bewerb im Rahmen der Paralympics in Peking, Wolfgang Schattauer, den wir schon seit vielen Jahren auf seinem sportlichen Weg begleiten dürfen.

Handcycling ist eine der anspruchsvollsten Sportarten für körperbehinderte Athleten. Neben dem harten Training, um die nötige Ausdauer und Kraft zu erlangen, ist auch die Wahl des richtigen Materials von entscheidender Bedeutung für den Erfolg. Die NOVOMATIC AG hat mir schon vor meinen ersten internationalen Erfolgen bei der Anschaffung des besten Radmaterials geholfen; so ist es mir gelungen, nach den Weltmeistertiteln von 2006 und 2007 nun auch die Goldmedaille bei den Paralympics in Peking 2008 zu gewinnen. Für diese Unterstützung möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Wolfgang Schattauer

Darüber hinaus sind wir im Berichtsjahr beispielsweise Ligasponsor der österreichischen Basketball-Bundesliga, der „Admiral Basketball Bundesliga“, gewesen und haben diverse Fußballklubs, die Vienna Capitals und den Damen-Handballclub Hypo Niederösterreich unterstützt.

Unter dem Motto „Ganz Österreich spielt Tennis“ hat auch dieses Jahr der Vizepräsident des Österreichischen Tennisverbandes, unser Generaldirektor Dr. Wohlfahrt, die Werbetrommel gerührt, um Tennis als Breitensport weiter zu etablieren.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stehen viele Institutionen vor finanziellen Problemen. Wir möchten mit unserem langfristigen Engagement bewusst ein Zeichen setzen und signalisieren, dass NOVOMATIC seine Projektpartner auch in Krisenzeiten nicht im Stich lässt. Dies ist deshalb für uns möglich, da Sponsoring im Rahmen unserer Corporate-Citizenship-Strategie ein strategisch geplantes, koordiniertes und evaluiertes Instrument unseres gesellschaftlichen Engagements darstellt.

Unser Ziel ist es, unser Engagement auf diesem Niveau fortzuführen.

Glossar

AWP oder Amusement with Prizes Spielgerät mit limitierten Einsätzen, Spiel- und Auszahlungsbeträgen. Sowohl Einsätze als auch Gewinnhöhen sind abhängig vom Aufstellungsort reglementiert.

Code of Conduct Ein Verhaltenskodex ist eine Selbstverpflichtung, bestimmten Verhaltensmustern zu folgen oder diese zu unterlassen, und dafür Sorge zu tragen, dass sich niemand durch Umgehung dieser Muster einen Vorteil verschafft.

Compliance (legal & technical) bezeichnet die Gesamtheit aller zumutbaren Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens, seiner Organisationsmitglieder und seiner MitarbeiterInnen im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote begründen. Darüber hinaus soll die Übereinstimmung des unternehmerischen Geschäftsgebarens auch mit allen gesellschaftlichen Richtlinien und Wertvorstellungen, mit Moral und Ethik gewährleistet werden.

Corporate Governance beschäftigt sich mit Regeln, die für MitarbeiterInnen von Unternehmen oder die Unternehmen selbst gelten, und die eine „gute“, verantwortungsvolle und zielgerichtete Führung und Überwachung von Unternehmen bewirken sollen.

Corporate Citizenship oder Unternehmensbürgerschaft bezeichnet das bürgerschaftliche Engagement in und von Unternehmen, die eine mittel- und langfristige unternehmerische Strategie auf der Basis verantwortungsvollen Handelns verfolgen und sich über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus als „guter Bürger“ aktiv für die lokale Zivilgesellschaft oder z. B. für ökologische oder kulturelle Belange engagieren.

CSR oder Corporate Social Responsibility oder unternehmerische Gesellschaftsverantwortung ist ein „Konzept, das den Unternehmen als Grundlage dient, auf freiwilliger Basis soziale Belange und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern zu integrieren.“ (Definition der Europäischen Kommission)

Downloadable Game ist ein Spiel, das von einem Server im Netzwerk an den jeweiligen Glücksspielautomaten übertragen und dort installiert wird.

Fixed Odds Betting Terminal (FOBT) sind Wettautomaten mit fixen Quoten (d.h. die gespielten Quoten werden dem Kunden am Ticket angezeigt und nicht mehr geändert – im Gegensatz zu Totalisateuren).

Gaming Standards Association (GSA) ist ein internationaler Fachverband, der Glücksspielhersteller, -vertreiber und -betreiber und Ordnungsbehörden vertritt.

ISO 9001 legt die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem für den Fall fest, dass eine Organisation ihre Fähigkeit darlegen muss, Produkte bereitzustellen, welche die Anforderungen der Kunden und allfällige behördliche Anforderungen erfüllen, und anstrebt, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

Live-Game bezeichnet das sogenannte Lebendspiel im Casino, das unter Mitwirkung eines Casino-Mitarbeiters gespielt wird (z. B. Roulette, Black Jack etc.)

LPM oder Limited Payout Machines bezeichnen Glücksspielgeräte mit eingeschränktem Spiel- und Auszahlungsverhalten und stellen die südafrikanische Version von AWP (siehe oben) dar.

Migrantenquote: Anteil der Mitarbeiter mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft.

Multiplayer-System ist eine Anlage mit mehreren Spieler-Terminals, auf denen klassische Casinospiele, wie Roulette, Poker, Baccarat oder Bingo, angeboten werden. Mehrere Spieler können zeitgleich an einem Spiel teilnehmen.

Remote Gaming bezeichnet ein netzwerk-basierendes Spiel, das vom Endgerät unabhängig ist (z. B. Internet Casino)

RoHS-Richtlinie (engl. „Restriction of the use of certain hazardous substances“): die EG-Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten regelt die Verwendung von Gefahrstoffen in Geräten und Bauteilen.

TGM Technologisches Gewerbemuseum

TÜV Technischer Überwachungs-Verein

VLT – Video Lottery Terminal Die Ziehung der Zufallszahlen findet auf einem externen zentralen Server statt, wobei die angeschlossenen Terminals die über das Netzwerk vom zentralen Server erhaltenen Zufallszahlen verarbeiten und in den installierten Spielen grafisch verwerten.



Arnold Schmidt „Flugzeug“, 2000

Geschätzte Leserinnen und Leser,

dieser Bericht markiert für uns einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung der NOVOMATIC AG. Wir wollen uns als Unternehmensgruppe beständig weiterentwickeln, unseren Sinn für die Herausforderungen unserer Branche schärfen und unsere Verantwortung gewissenhaft wahrnehmen. Damit uns das gelingt, sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen. Wir laden Sie daher ein, uns Ihre Anmerkungen und Kritik, Ihr Lob und vor allem Ihre Anregungen unter nachstehender E-Mail-Adresse zukommen zu lassen:

csr@novomatic.com

Konzernabschluss der NOVOMATIC AG- Gruppe

Lagebericht

zum Einzel- und Konzernabschluss 2008
NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen

Präambel

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend diesen Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die NOVOMATIC AG und ihre verbundenen Unternehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 201,8 Mio. EUR auf 582,6 Mio. EUR. Der Anstieg ist aktivseitig vor allem auf die Erhöhung des Anlagevermögens um 102,9 Mio. EUR auf 394,9 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen den Bau der Konzernzentrale, sowie die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Umlaufvermögen verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 97,9 Mio. EUR auf 185,4 Mio. EUR, wobei sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 90,2 Mio. EUR sowie die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände um 8,9 Mio. EUR erhöhten. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2008 um 1,0 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Der Anstieg ist auf die aktive latente Steuer in Höhe von 1,2 Mio. EUR zurückzuführen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 165,3 Mio. EUR und der un versteuerten Rücklagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR stiegen die Eigenmittel somit auf 194,1 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 33,3 Prozent gegenüber 37,5 Prozent im Vorjahr.

Das Fremdkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 150,7 Mio. EUR auf 388,5 Mio. EUR. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Erhöhung der Rückstellungen um 4,3 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 135,1 Mio. EUR auf 202,3 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR sowie die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,4 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR und der sonstigen Verbindlichkeiten um 2,6 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR.

II. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich 2008 inklusive der Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ein Mittelzufluss von 4,0 Mio. EUR.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen 2008 107,8 Mio. EUR. Wichtige Ursachen für die Abflüsse waren Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen und der Bau der Konzernzentrale.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 102,6 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR und von Kreditaufnahmen zur Finanzierung diverser Investitionsprojekte in Höhe von 26,1 Mio. EUR, abzüglich der Gewinnausschüttung in Höhe von 30,0 Mio. EUR.

Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelbestand von 20,5 Mio. EUR zum Jahresende 2007 auf 19,3 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2008.

III. Ertragslage

Die NOVOMATIC AG erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 34,3 Mio. EUR gegenüber 23,1 Mio. EUR in 2007. Hauptumsatzträger waren Mieterträge aus Immobilien, Management Fees, Lizenzerträge und Umsätze aus Personalbereitstellungen. Umsatzabhängige Lizenz- und Markenschutzgebühren sowie Management Fees verzeichneten aufgrund der aktualisierten Verrechnungssätze und der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen einen kräftigen Anstieg.

Der Personalaufwand in Höhe von 3,3 Mio. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,1 Mio. EUR.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich um 9,6 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 13,1 Mio. EUR auf 72,9 Mio. EUR.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit erhöhten sich die Abschreibungen um 2,6 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich daher um 20,2 Mio. EUR auf 78,3 Mio. EUR.

Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen in Höhe von 2,9 Mio. EUR unter Berücksichtigung des Wechsels von der Individual- auf die Gruppenbesteuerung ergab sich ein Jahresüberschuss von 81,2 Mio. EUR.

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NOVOMATIC-Konzerns basiert der folgende Lagebericht auf dem Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Österreichs Wirtschaft verzeichnete im Zeitraum von 2004 bis 2008 ein Wachstum von durchschnittlich 2,7 Prozent. Der Abschwung der Weltwirtschaft, der im Herbst 2008 eingesetzt hat, soll sich laut dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) durch die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 beträchtlich verschärfen. Die realwirtschaftlichen Auswirkungen für die europäische Wirtschaft fallen demnach deutlich aus. Die österreichische Wirtschaft kann sich diesem Abwärtstrend nicht entziehen. Allerdings dämpft die außerordentlich expansive Fiskalpolitik den Abschwung. Die heimische Wirtschaftsleistung wird daher 2009 laut Wifo voraussichtlich um 2,2 Prozent schrumpfen, das IHS (Institut für Höhere Studien) rechnet sogar mit einem Rückgang um 2,7 Prozent, wobei volkswirtschaftliche Prognosen zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts europaweit laufend nach unten korrigiert werden. Im Zuge der prognostizierten leichten Belebung der internationalen Konjunktur ab 2010 sollte die österreichische Wirtschaft wieder um 0,5 Prozent wachsen. Für den Zeitraum 2009 bis 2013 prognostiziert das Wifo ein reales BIP-Wachstum um durchschnittlich 1,3 Prozent pro Jahr.

2. Entwicklungen und Trends im Glücksspiel

Konkrete Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die weltweite Casino- und Glücksspielbranche lassen sich derzeit nur sehr schwer abschätzen. Die Casino- und Glücksspielbranche sollte jedoch in einer langfristigen Betrachtung ihren Umsatz laut der Studie „Global Entertainment and Media Outlook 2008 - 2012“ der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) weltweit deutlicher steigern als andere Branchen. Die vor Ausbruch der Krise hochgerechneten Steigerungsraten von weltweit bis zu 8,8 Prozent pro Jahr müssen aber wohl deutlich nach unten revidiert werden.

In den USA waren bereits Mitte 2008 im sogenannten Destination Gaming – etwa in Las Vegas – Rückgänge der Spieleinsätze zu verzeichnen. In Atlantic City an der Ostküste sind die Umsätze im Berichtszeitraum ebenfalls um 7,6 Prozent gesunken. Als Konsequenz wurde der Bau einer Reihe von Casinogroßprojekten gestoppt. Auch in Europa kam es bei Spielbanken – nicht zuletzt durch die Einführung von Rauchverboten, etwa in Deutschland – zu signifikanten Ergebniseinbußen.

Optimistischer wird die Entwicklung für die Region Asien-Pazifik eingeschätzt. Als Hauptgrund dafür gilt die Volksrepublik China, die den Stadtstaat Macao konsequent zu einem bedeutenden Casinostandort ausbaut – und der seit zwei Jahren bereits höhere Spielumsätze erzielt als Las Vegas, aber auch Aktivitäten in anderen Ländern wie den Philippinen, Singapur oder Kambodscha.

Sollte diese Entwicklung durch die Finanz- und Wirtschaftskrise nicht noch dramatisch beeinträchtigt werden, so dürfte die Region Asien-Pazifik bereits im Jahr 2010 erstmals höhere Umsätze erzielen als die Regionen Europa sowie Mittlerer Osten/Afrika: Für Westeuropa prognostiziert PwC jährliche Wachstumsraten von 6,6 Prozent – auf 30,5 Mrd. Dollar im Jahr 2012. In Europa dürfte weiterhin vor allem das Online-Glücksspiel Wachstumspotential aufweisen.

Die Region Mittlerer Osten/Afrika soll die Umsätze laut PwC von 1,9 Mrd. im Jahr 2007 um zwölf Prozent pro Jahr auf 3,3 Mrd. Dollar im Jahr 2012 steigern.

Dem lateinamerikanischen Markt wird, etwa wegen neuer Casino-Lizenzen in Chile und Argentinien, weiterhin viel Entwicklungspotential eingeräumt. PwC rechnet – allerdings noch vor Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise – mit einem jährlichen Wachstum in der Höhe von bis zu 12,1 Prozent.

Getrieben wird das Wachstum in erster Linie vom Automatenspiel sowie von Online-Glücksspielen – für sie prognostiziert PwC ein jährliches Wachstum zwischen 8,4 Prozent (etwa in Österreich und Ungarn) und bis zu 17,6 Prozent (in Italien). In den Spielbanken hält der Trend weg vom Live- und hin zum Automatenspiel an. Bei Spielautomaten setzt sich der Trend der Verlagerung von Walzen- zu Videoautomaten mit neuen, zusätzlichen Features unvermindert fort. Moderne Vernetzungssysteme,

Videolotterie-Systeme und Online-Abrechnungsprogramme sowie Serverbased und Downloadable Gaming gewinnen weiter an Bedeutung. Gaming via Mobiltelefonie erzielt bisher keine signifikanten Marktanteile. Der Poker-Boom hält unvermindert an.

3. Allgemeine Unternehmensentwicklung der NOVOMATIC AG

Die NOVOMATIC AG ist ein weltweit tätiges, integriertes Glücksspielunternehmen – mit dual ausgerichteter Strategie als Produzent und Betreiber. Dem Unternehmen ist es im Berichtszeitraum gelungen, seine Position als Europas führender Glücksspielkonzern und High-Tech-Entwickler von Gaming Equipment sowie als einer der Top-Player weltweit neuerlich auszubauen. Dabei wird dem Prinzip, nur in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen tätig zu sein, oberste Priorität eingeräumt.

Im 28. Jahr ihres Bestehens hat die NOVOMATIC AG ihre Position als eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs ausgebaut und als einer der besten Arbeitgeber mit Headquarter in Österreich neuerlich bestätigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie 2008 belegte die NOVOMATIC AG mit einem Markenwert von EUR 1,69 Mrd. Platz neun (2007: Platz zehn) unter den österreichischen Topmarken. Gegenüber 2007 legte der Markenwert im Vergleich zu den anderen Top-Ten-Unternehmen um 17 Prozent am stärksten zu.

Die in der NOVOMATIC-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) hat ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich von Großgeräten, elektronischen Multiplayer-Anlagen sowie vielen neuen attraktiven und interaktiven Spielen auch 2008 weiter ausgebaut. Basis für diesen Erfolg ist nicht zuletzt die von NOVOMATIC-Gründer Prof. Johann F. Graf bereits vor mehr als 15 Jahren entwickelte Vision der Verbindung der Attraktivität klassischer Live-Games mit den Möglichkeiten modernster Technologien.

Wie schon in den Jahren zuvor hat sich die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischen Automatencasinos und Sportwetten-Outlets andererseits bewährt. Die schnelle Reaktion auf sich laufend ändernde Marktbedürfnisse sowie frühe Markteintritte – etwa in Ost- und Südosteuropa, aber auch die Expansion in Regionen wie Lateinamerika und Asien – brachten stabiles und nachhaltiges Wachstum.

3.1. Produzierender Bereich

Zu einem Star der AGI-Gehäusepalette hat sich 2008 der Super-V+ Gaminator® entwickelt. Dieses optimal für Coolfire™ II Multi-Games ausgestattete Gerät repräsentiert nun das Standard-Gehäuse für die internationalen Märkte des Unternehmens. Mit state-of-the-art Video Gaming Technologie wurde der Super-V+ Gaminator® für höchste Performance entwickelt.

Hervorragend angenommen wurde auch der neue Novo-Vision™ Slant Top I. Er verbindet die Vorteile des klassischen Slant Top mit dem Spielerlebnis auf zwei extra-weiten Panorama-Monitoren im 16:10 Bildschirm-Format. Ein unterer Bildschirm mit 22 Zoll und ein oberer 26-Zoll-Bildschirm garantieren intensive und hochauflösende Grafiken und eröffnen neue Perspektiven des Spiels.

Auch die Multiplayer-Produktpalette, mit der NOVOMATIC seit vielen Jahren Pionier und unangefochtener Weltmarktführer ist, wurde erweitert. Das Novo TouchBet® Live-Black Jack und ein neuer automatischer Multiplayer Poker-Tisch wurden erstmals präsentiert. Novo TouchBet® Live-Black Jack sowie Novo Texas Hold'em Poker™ sind die ersten Produkte, die nun auf der neuen und hochinnovativen Multiplayer-Plattform Novo Unity™II basieren.

Als ein weiteres hochinteressantes Produkt aus dem Angebot für 2008 erwies sich das Flexi-Link Jackpot System des australischen Herstellers Independent Gaming Pty Ltd., das im Rahmen einer strategischen Allianz von AGI auf den EU-Märkten vertrieben wird. Flexi-Link ist ein hochmodernes verlinktes Computer-Jackpot System. AGI hat im Jänner 2008 das erste einer ganzen Reihe von eigenentwickelten Themen für dieses Jackpot System vorgestellt.

Der AGI ist es dadurch im Geschäftsjahr 2008 gelungen, ihre starke Marktposition auf den europäischen und vor allem ost- und südosteuropäischen Kernmärkten zu behaupten und weiter auszubauen. Als starke Wachstumsmärkte erwiesen sich Rumänien, Bulgarien, Kroatien sowie die gesamte Balkanregion.

Auf den globalen Wachstumsmärkten lag der Fokus wie bereits im Jahr 2007 auf den neuen Märkten Asiens und der stetigen Expansion in Südamerika. Mit speziellen Produkten und Verkaufsaktionen für die jeweiligen südamerikanischen Märkte konnte der Verkauf in Ländern wie Peru, Uruguay, Kolumbien, Argentinien und Chile signifikant gesteigert werden. Doch auch in Asien, speziell in der chinesischen Provinz Macao, auf den Philippinen und in Kambodscha, konnte der Vertrieb ausgebaut und wichtige Kontakte für das Jahr 2009 geknüpft werden. Besonders erfreulich gestalteten sich die Messeteilnahmen in Buenos Aires und in Manila, die zuvor noch nicht zum umfangreichen internationalen Messekalender der AGI zu zählen waren.

In Deutschland hat eine erfolgreiche Produktpalette und eine erfolgreiche Vertriebsstrategie dem Konzernunternehmen NSM-LÖWEN Entertainment GmbH enorme Zuwächse im Absatz beschert. Im Jahr 2008 konnte die Anzahl der vermieteten Geldspielgeräte neuerlich gesteigert werden. NSM-LÖWEN Entertainment GmbH ist es gelungen, innerhalb von nur zwei Jahren die Marktführerschaft in diesem Marktsegment zu erreichen.

Der 2007 übernommenen Crown Technologies GmbH gelang es ebenfalls, den starken Wachstumskurs auf dem deutschen Markt fortzusetzen. Der neu eingeführte Admiral Crown Slant Top hat sich auf dem deutschen gewerblichen Glücksspielmarkt mittlerweile ebenfalls als sehr erfolgreiches Produkt etabliert. Im November erfolgte auf dem Crown-Betriebsgelände in Rellingen der Spatenstich für den Bau eines neuen Gebäudekomplexes, der Entwicklung, Produktion und Verwaltung auf einer Nutzfläche von 7.200 Quadratmetern zusammenführt.

In Ungarn wurde die Erweiterung der Produktionskapazitäten des Kabelbaumwerkes von AGI Hungaria Kft. in Veszékény in 2008 begonnen.

Durch eine Reihe von Produktinnovationen ist auch die Geschäftsentwicklung von Astra Games Ltd. (Astra) positiv verlaufen. Das Hauptaugenmerk von Astra, einem führenden britischen Hersteller von Gaming Equipment, liegt auf der Entwicklung von Glücksspielprodukten spezifisch für den englischen Markt. Das im November 2007 im walisischen Bridgend eröffnete neue Hauptquartier von Astra mit einer Gesamtfläche von 7.500 Quadratmetern hat sich als neues Kompetenzzentrum mit umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Bereiche Game Design, Software-Entwicklung, Grafikdesign und Automatenentwicklung der NOVOMATIC-Gruppe bestens bewährt.

Auch in Spanien hat sich der im Jahr 2007 erfolgte Markteintritt positiv entwickelt. So wurden 2008 Produktlizenzen für die spanischen Regionen Andalusien, Aragon, Murcia sowie Madrid erteilt.

Der nach dem Spatenstich im März erfolgte Start zum Bau einer Konzernzentrale in Gumpoldskirchen (Österreich) wurde im Berichtsjahr zügig vorangetrieben. Für die weitere Entwicklung der NOVOMATIC-Gruppe bedeutet diese Investition einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. In dem neuen Komplex werden außerdem österreichweit alle Forschungs- und Entwicklungsbereiche konzentriert und die Aktivitäten aller internationalen Kompetenzzentren koordiniert.

Der von NOVOMATIC bereits vor zwei Jahren begonnene Kampf gegen Produktpiraterie wurde 2008 intensiviert und hat mittlerweile zu handfesten Ergebnissen geführt. In Russland wurde im Frühjahr die Betreiberin einer Fabrik in der Hauptstadt Moskau verurteilt, die sich auf die Produktion gefälschter NOVOMATIC-Glücksspielgeräte spezialisiert hatte. Im Sommer wurde ein Angeklagter ebenfalls in Moskau verurteilt, unrechtmäßig und in großem Umfang gefälschte Produkte erworben, gelagert, transportiert und in großem Stil verkauft zu haben. Der Mann bekannte sich außerdem schuldig, Kopien von NOVOMATIC-Geräten produziert zu haben.

Der bislang größte Schlag gegen Produktpiraten gelang den russischen Behörden Ende September in Kasan, Hauptstadt der Teilrepublik Tatarstan, wo Ermittler bei der bisher größten Razzia gegen Kopierer ebenfalls auf eine ganze Fabrik stießen. Mit einer Produktionskapazität von bis zu 2.500 gefälschten NOVOMATIC-Maschinen pro Monat handelte es sich bei dieser illegalen Fabrik um eine völlig neue Dimension von Produktpiraterie in der internationalen Glücksspielindustrie.

Als Konsequenz des Kampfes gegen Produktpiraterie hat sich die internationale Gaming Industrie im Herbst 2008 zu einer Allianz gegen die Bedrohung durch organisierten Diebstahl an geistigem Eigentum formiert. AGI hat sich gemeinsam mit führenden Herstellern aus aller Welt in der Gaming Industry Piracy Alliance (GIPA) zusammengeschlossen, um Maßnahmen gegen die Piraterie auf internationaler Ebene voranzutreiben.

3.2. Operativer Bereich

Auch 2008 ist es NOVOMATIC gelungen, die Position als führender Betreiber elektronischer Automatencasinos auf Kernmärkten wie in Zentral- und Osteuropa (CEE) und zunehmend auch in Südosteuropa (SEE) weiter auszubauen.

Das in Lettland tätige Konzernunternehmen Alfor SIA betreibt in elektronischen Automatencasinos mehr als 5.000 Spielgeräte und beschäftigt mehr als 1.400 Mitarbeiter. Alfor hat durch Akquisitionen im Berichtszeitraum mehrere Dutzend Standorte übernommen. In Estland werden nach der Übernahme eines Marktbegleiters nun mehr als 30 Spielstätten betrieben.

In Ungarn betreibt AGI American Games Kft. zehn elektronische Automatencasinos.

Intensiviert wurde die Expansion in Südosteuropa.

In Kroatien wurde im Jahr 2008 die Expansion neuerlich zügig fortgesetzt. Die Marktpräsenz wurde durch einige kleinere Akquisitionen weiter erhöht. Bis zum Jahresende ist die Anzahl der elektronischen Automatencasinos somit auf insgesamt 57 (2007: 35) gestiegen.

In Rumänien wurde die bereits erfolgreich eingeleitete Marktbearbeitung durch zusätzliche Akquisitionen mit dem Betrieb von mittlerweile 50 Spielstätten vorangetrieben. Insgesamt werden in Rumänien in eigenen Spielstätten und durch Vermietung mehr als 3.500 Glücksspielgeräte betrieben. Im November 2008 erfolgte der Spatenstich zum Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes samt Servicecenter in zentraler Lage unweit des Flughafens von Bukarest auf einem rund 12.000 Quadratmeter großen Grundstück. Die Fertigstellung des Komplexes mit rund 5.000 Quadratmetern Büro- sowie Lagerflächen ist für Herbst 2009 geplant.

In Bosnien und in Albanien haben die bereits 2006 gegründeten 100-prozentigen Tochtergesellschaften der AGI ihre erfolgreichen Aktivitäten fortgesetzt.

NOVOMATIC ist inzwischen auch in Serbien, Montenegro und Mazedonien vertreten. In der Ukraine wurde die Entwicklung des Marktes weiter vorangetrieben.

Sehr expansiv verlaufen ist die Geschäftsentwicklung der Extra Games Entertainment GmbH mit Sitz in Pfullendorf im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Automatencasinos hat sich im Berichtszeitraum erneut von 105 auf nunmehr 152 Standorte erhöht, wobei 2008 auch zahlreiche bestehende Standorte erweitert oder modernisiert wurden. Die Ertragslage der Gesellschaft ist im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der signifikanten Expansion positiv verlaufen. Ende 2008 erfolgte zudem der Umzug in das neue Verwaltungsgebäude in Pfullendorf/Theuerbach.

Im Oktober 2008 wurde in San Francisco de Mostazal, nahe der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile das Entertainment- und Casino-Resort, Monticello Grand Casino & Entertainment World eröffnet. Der in einer ersten Phase eröffnete Casinobereich

bietet auf 15.000 Quadratmetern 1.500 Glücksspielgeräte, 80 Live-Spieltische sowie eine Bingo-Installation für 300 Gäste. Der Gesamtkomplex mit Fünf-Sterne-Hotel, Konferenzzentrum sowie Shopping- und Unterhaltungsbereich soll im Endausbau bis Ende des Jahres in Betrieb gehen und bildet somit eines der größten Entertainment- und Casino-Resorts Lateinamerikas. NOVOMATIC ist mit 40 Prozent beteiligt und führt das Unternehmen in Partnerschaft mit international renommierten und erfahrenen Betreibern der Glücksspielindustrie.

In Österreich hat einer der erfolgreichsten Spielbetriebe der Gruppe, das Casino Admiral im Wiener Prater, Europas größtes Wettcasino, sein Spielangebot im vierten Jahr seit der Eröffnung beträchtlich erweitert.

Die Admiral Sportwetten GmbH hat die Anzahl der Filialen (inklusive Partnerfilialen) im Jahr 2008 von 170 auf 182 erhöht und somit die Position als filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs weiter gefestigt. Als einer der Höhepunkte im Berichtszeitraum wurden diverse Aktivitäten während der Fußballeuropameisterschaft in der Schweiz und Österreich, der Euro 2008, gesetzt. Das Hauptaugenmerk lag, wie schon in den Vorjahren, auf der Revitalisierung und technischen Modernisierung bestehender Filialen. Insgesamt wurden im Jahr 2008 substantielle Investitionen sowohl in bauliche Maßnahmen als auch in die Modernisierung der medientechnischen Filialausstattung und in die IT-Technik getätigt.

HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) verfügte im Berichtszeitraum über insgesamt 76 Filialniederlassungen in Wien, wovon in 32 Filialen auch gastronomische Dienstleistungen angeboten werden. In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

Durch die 2006 erfolgte Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2008 für die HTM in Niederösterreich durch die konsequente Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes neuerlich zu einem Jahr der Expansion entwickelt. Die Zahl der Filialen stieg von 19 auf 28, wovon zwölf im Stil Admiral Entertainment mit Café und weitere 16 Standorte ohne Café betrieben wurden.

In Niederösterreich betreibt HTM außerdem eine Admiral Sportwettannahmestelle im Magna Racino in Ebreichsdorf sowie acht weitere Standorte (in Kooperation mit den Unternehmen Wettpunkt, PRS sowie mit Jackpot Hirschhofer GmbH). Die HTM betreibt mit dem „Admiral am Kurpark“ zudem ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.

Die Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H verfügt über 36 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden. Auch der Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H. ist es im Berichtszeitraum wieder gelungen, an die Geschäftserfolge der Vorjahre anzuschließen.

NOVOMATIC hat die Informationsoffensive betreffend Spielsuchtprävention im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Das Thema Suchtprävention ist NOVOMATIC im Rahmen der ordnungspolitischen Verantwortung bereits seit Jahren ein zentrales Anliegen. Die Unternehmensgruppe plädiert für eine umfassende Betrachtung stoffungebundener Süchte, um Maßnahmen für eine effiziente und gezielte Prävention setzen zu können.

Ein noch umfassenderes Kompetenznetzwerk wertet den Bereich Responsible Gaming weiter auf. 2008 konnte zusätzlich zu den bisherigen Partnern das Anton-Proksch-Institut, Europas modernste Suchtklinik mit Sitz in Wien und Niederösterreich, für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Gestützt auf die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, einer landesweiten Telefon-Helpline sowie regionalen, gemeinnützigen Selbsthilfegruppen werden bestmögliche Unterstützung von Maßnahmen zur Vorbeugung und Eindämmung der Gefahr problematischen Spielverhaltens gewährleistet. Dieses System wurde auch in allen Spielstätten der Gruppe in Kroatien implementiert und soll weiter ausgebaut werden.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern

4.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 458,5 Mio. EUR auf 1.376,4 Mio. EUR. Aktivseitig ist dieser Anstieg vor allem auf die Erhöhung des langfristigen Vermögens um 316,8 Mio. EUR auf 840,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich Grundstücke und Gebäude in Höhe von 38,5 Mio. EUR, Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 254,4 Mio. EUR sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 38,8 Mio. EUR. Die latenten Steueransprüche wiesen 2008 einen Wert von 24,9 Mio. EUR gegenüber von 23,2 Mio. EUR in 2007 aus.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insgesamt um 141,7 Mio. EUR auf 536,4 Mio. EUR, wobei sich die Vorräte um 47,3 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen um 50,2 Mio. EUR erhöhten. Die Zahlungsmittel betrugen 192,4 Mio. EUR, um 25,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das kurzfristige Finanzvermögen erhöhte sich um 15,2 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg um 190,8 Mio. EUR auf 625,0 Mio. EUR, wovon 37,8 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital aus dem Grundkapital der NOVOMATIC AG in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 580,9 Mio. EUR sowie der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -2,4 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -18,3 Mio. EUR zusammen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 45,4 % gegenüber 47,3 % im Vorjahr.

Die langfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 158 Mio. EUR auf 376,3 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 140,7 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR, der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 8,6 Mio. EUR und der latenten Steuerschulden um 6,6 Mio. EUR resultieren.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 109,7 Mio. EUR auf 375,1 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen um 13,6 Mio. EUR, der Steuerschulden um 36,2 Mio. EUR und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 54,9 Mio. EUR resultieren.

4.2. Finanzlage

Konzernweit ergab sich 2008 ein Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von 375,0 Mio. EUR (2007: 291,5 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 2008 422,0 Mio. EUR und wurde großteils durch Investitionen in Geldspielgeräte und bauliche Maßnahmen als Basis für die weitere Expansion verursacht.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2008 82,6 Mio. EUR, hauptsächlich verursacht durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR. Damit erhöhte sich der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 25,5 Mio. EUR auf 192,4 Mio. EUR.

4.3. Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2008 stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns um rund 321,0 Mio. EUR auf 1.281,2 Mio. EUR, was einer relativen Erhöhung von 33,4 % entspricht.

Die Aktivierten Eigenleistungen erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wert von 202,9 Mio. EUR gegenüber 156,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen erhöhten sich, bedingt durch die Produktionsausweitung, um 86,9 Mio. EUR auf 486,6 Mio. EUR. Der Personalaufwand des Konzerns betrug 2008 215,0 Mio. EUR und somit 16,8 % der Umsatzerlöse (im Vorjahr 17,2 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der starken Geschäftsausweitung um 102,3 Mio. EUR auf 364,0 Mio. EUR. Die wesentlichste Steigerung ergab sich bei den Aufwendungen für Steuern, soweit diese nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen, sowie bei den sonstigen Aufwendungen.

Der Betriebserfolg konnte somit um 102,4 Mio. EUR auf 353,0 Mio. EUR verbessert werden.

Das Finanzergebnis verzeichnete einen Rückgang von -2,4 Mio. EUR auf -4,9 Mio. EUR. Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit durch die verstärkte Investitionstätigkeit um 61,1 Mio. EUR auf 139,7 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 99,9 Mio. EUR zum Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 105,2 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss von 242,9 Mio. EUR (2007: 182,7 Mio. EUR). Der Anteil anderer Gesellschafter betrug davon 6,9 Mio. EUR (gegenüber 13,2 Mio. EUR im Vorjahr).

5. Vorgänge von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

5.1. Allgemein

Zu Jahresbeginn 2009 erfolgte die Übersiedlung bedeutender Teile der österreichischen Produktionseinrichtungen in das neu errichtete Werk am Sitz des NOVOMATIC-Headquarters in Gumpoldskirchen. Der Gesamtkomplex des neuen Werkes für Forschung & Entwicklung sowie der Verwaltungszentrale soll im Herbst fertiggestellt werden.

Die AGI-Tochter Astra Games hat Ende Jänner zwei Kooperationen unterzeichnet. Eine mit dem britischen TV-Unternehmen British SKY Broadcasting (BSKYB). Astra beliefert Sky Vegas, ein Unternehmen der BSKYB-Gruppe, seit Mitte März mit Spielen, die online sowie im interaktiven Service von Sky TV angeboten werden. BSKYB versorgt in Großbritannien rund zehn Millionen Haushalte und betreibt mehrere Online Internet Casinos in regulierten Märkten. Eine weitere Kooperation wurde mit dem führenden britischen Anbieter von interaktiven Online-Glücksspieldienstleistungen, Orbis OpenBet, abgeschlossen.

Mit diesen Kooperationen erweitert die NOVOMATIC-Gruppe ihre zwei Standbeine Produktion und Operations um ein drittes Geschäftsfeld als Content Provider für Internet- und Telekomanbieter in regulierten Märkten, wodurch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zusätzliche Umsätze generiert werden.

5.2 Produzierender Bereich

Infolge der internationalen Wirtschaftskrise ist bei internationalen Casinos eine zunehmende Investitionszurückhaltung zu vermerken. Infolgedessen ist für 2009 mit rückläufigen Verkaufsumsätzen der NOVOMATIC-Gruppe zu rechnen.

Rechtzeitig zur bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Gaming Exhibition“ (ICE) 09 in London, präsentierte die NOVOMATIC-Tochter AGI auch heuer wieder viele Neuheiten.

So wurde etwa die neue serverbasierte Plattform Novo Unity™ II vorgestellt, ebenso wie Novo TouchBet® Live-Roulette, Novo Multi-Roulette™, Novo TouchBet® Live-Baccarat, Novo TouchBet® Live-Black Jack, Novo TouchBet® Live-Sic Bo, Novo Multi-Roulette™ sowie der neue elektronische Live-Gaming-Tisch mit Novo Texas Hold'em Poker™ und dem Novo Wheel of Cash™.

Die gesamte Palette der Multiplayer-Spiele wurde grafisch überarbeitet und auf die neue Novo Unity™ II-Plattform übertragen.

Novo Unity™ II ist eine innovative Plattform für den flexiblen Betrieb aller NOVOMATIC-Multiplayer in einem Netzwerk. Der Betreiber kann so jede beliebige Anzahl und Kombination von NOVOMATIC-Multiplayer-Produkten auf individuellen Spielerterminals anbieten. Diese neue Flexibilität basiert auf der Netzwerkstruktur des Novo Unity™ II-Installationsaufbaus. Ein Datenbank-Server dient als zentrale Schnittstelle für die Kommunikation aller angeschlossenen Game-Server, die die Informationen der peripheren Geräte und der individuellen Spielerterminals verwalten.

Dies bedeutet erstmals das Angebot der Multi-Game-Funktionalität für elektronische Spiele. Ein benutzerfreundliches Game Management über das serverbasierte Betreibermenü sorgt für einzigartige Flexibilität. Der Betreiber kann seine gesamte Multiplayer-Anlage detailliert organisieren, individuelle Gruppierungen festlegen, einzelne Spiele auf bestimmten Terminals freischalten oder sperren und so sein Multiplayer-Angebot aktiv verwalten und an unterschiedliche Anforderungen anpassen.

Um das Multiplayer-Spieleangebot um weitere Spiele zu erweitern, benötigt der Betreiber nur das NOVOMATIC Software-Paket, den erforderlichen Game-Server und, falls erforderlich, die spielspezifische Peripherie, wie z. B. einen optischen Kartenschuh für Baccarat oder Black Jack. Die verfügbare Spielepalette umfasst alle Versionen des NOVOMATIC Roulette, Black Jack, Baccarat, Sic Bo und Keno sowie den neuen Live-Gaming-Tisch TX 01 mit zehn Spielerterminals für alle NOVOMATIC Poker-Varianten und das Novo Wheel of Cash™, eine virtuelle Roulettevariante, die alternativ auf diesem Tisch gespielt werden kann.

Weitere Extra-Features sind Multi-Denomination und individuelle Sprachwahl für alle Spiele, Live-Kamera-Bildeinblendung sowie eine Vielzahl von Zusatzwetten, Hilfemenüs, allgemeinen Navigationsleisten und Info-Bildschirmen, die das elektronische Live-Gaming zu einem eindrucksvollen Spielerlebnis machen.

Novo Unity™ II wurde als Plattform für die Zukunft des Multiplayer-Glücksspiels als zukunftssicheres Produkt entwickelt, auf das sich der Betreiber verlassen kann, und bildet die Basis für eine breite Palette weiterer NOVOMATIC-Produktentwicklungen.

Präsentiert wurden die neuen Funktionalitäten in den ebenfalls neuen Novo-Vision™ Slant Top II- und Novo-Bar™-Gehäusen. Der neue Novo-Bar™ ist nicht nur die ideale Lösung für Barbereiche, die bislang nicht optimal genutzt werden konnten, da die Installation eines Standard-Terminals aus Platzgründen nicht möglich war. Der Novo-Bar™ wird ebenso in einer Variante als attraktiver Slant Top-Terminal in modernem Design angeboten, der die bestehende NOVOMATIC-Multiplayer-Gehäusepalette perfekt ergänzt.

Erstklassiger Multiplayer-Spielkomfort wird nun auch vom Novo-Vision™ Slant Top II garantiert. Dieses Gehäuse bietet einen unteren 26-Zoll-Touchscreen plus einen optionalen zweiten 26-Zoll-Bildschirm.

Entwickelt wurde zudem eine Reihe neuer Spiele und Gehäuseinnovationen für die erfolgreiche Coolfire™ II-Plattform.

Vorgestellt wurden auch ein neues Multi-Game-Gehäuse, in denen die neueste Generation von Coolfire™ II Multi-Game-Highlights zum Einsatz kommt.

NSM LÖWEN wurde im Jänner auf der deutschen Fachmesse IMA 2009 wieder seinem Ruf als Schrittmacher der Branche gerecht. Die beiden Neuheiten NOVO LINE III und NOVO STAR II sind mit neuer, dreidimensionaler De-Luxe-Grafik ausgestattet. Auch Crown Technologies GmbH überzeugte mit einer Produktpalette, die auf der IMA im „Grand Crown Resort“ im exklusiven Casino-Ambiente in geschmackvoller Atmosphäre präsentiert wurde.

Der internationale Kampf gegen die Produktpiraterie wurde 2009 fortgesetzt. In der ukrainischen Hauptstadt Kiew wurden nach Razzien in mehreren Spielstätten Ende Februar von den Behörden neuerlich gefälschte NOVOMATIC-Glücksspielgeräte beschlagnahmt, zerstört und umfangreiche Ermittlungen in Gang gesetzt.

5.3. Operativer Bereich

Insgesamt ist für die ersten Monate des Geschäftsjahres 2009 zu beobachten, dass sich die internationale Wirtschaftskrise mit Ausnahme einzelner Länder bis dato nicht signifikant auf den Spielbetrieb ausgewirkt hat. Klar betroffen sind aber Regionen, in denen die gesamtwirtschaftliche Entwicklung derzeit stark negative Ausmaße annimmt (z. B. Baltikum).

Es wurden diverse Maßnahmen (etwa verstärktes Serviceangebot, antizyklische Investitionen in den Ausbau der Spielbetriebe sowie die Ausstattung durch neuestes Gaming Equipment) eingeleitet, um die Konzernunternehmen auf den betroffenen Märkten auf die neuen Gegebenheiten einzustellen.

Die Unternehmensgruppe profitiert davon, dass der negative Trend durch die internationale Wirtschaftskrise bisher vor allem das sogenannte Destination Gaming getroffen hat. Das sogenannte Local Gaming, in dem der Konzern zum überwiegenden Teil tätig ist, ist bislang deutlich weniger betroffen.

6. Forschung und Entwicklung

Als internationaler Trendsetter und Innovator investiert die NOVOMATIC AG über ihre produzierende Tochter AGI seit Jahren konstant weit über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung und Entwicklung. Der in den acht international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochinnovativem Gaming Equipment soll auch in den kommenden Jahren abgesichert und weiter ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mittlerweile mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster.

Neben attraktiven neuen Spielen und neuen Multiplayer-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Blackjack, Sicbo, Poker etc.) nimmt das Kernthema Vernetzung weiter an Bedeutung zu. Online-Abrechnungssysteme, Informationssysteme sowie vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals gewinnen ebenso an Gewicht wie modernste Tickettechnologie. Durch Zentralserver wird der Produktmix künftig im laufenden Betrieb optimiert werden können – etwa die Anpassung der angebotenen Spiele durch die Nachfrage der Spieler. Die Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum Schutz vor Manipulationen. Außerdem arbeitet AGI auch intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich.

Serverbased Gaming wird immer mehr zu einem Trend innerhalb der Branche. Schließlich zeichnet sich erstmals auch ein gemeinsamer Standard der Vernetzungssysteme von Geräten unterschiedlicher Hersteller auf PC-Basis ab. AGI ist bereits Gold Member der Gaming Standards Association und hält entwickelte und ausgereifte Technologien für den Einstieg in dieses Marktsegment für jenen Zeitpunkt bereit, zu dem letzte offene Punkte zum Schutz des jeweiligen geistigen Eigentums gelöst sind.

7. Risiken

7.1. Legislative Risiken

Legislative Risiken können sich durch die Abhängigkeit und Änderungen von Gesetzen, Richtlinien und Regelungen vor allem im Bereich der Lizenzvergabe zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und im Bereich der Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen ergeben. Weiters bestehen Risiken im Bereich der Produkthaftung, dem Verbraucherschutz und aufgrund der Verschärfung internationaler Geldwäscheprävention.

7.2. Veränderung des Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind Produktpassungen und ständige neue Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es ist nicht auszuschließen, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

7.3. Technologieänderungsrisiko

Die NOVOMATIC AG ist in einem hochtechnologischen Markt tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass innovative Technologien und Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgedeckt oder nutzbar gemacht werden.

7.4. Operative Risiken

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sowie Vermögensschäden durch Feuer und Einbruch sind durch eine Allrisk-Versicherung gedeckt.

8. Finanzinstrumente

Bei der NOVOMATIC stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wesentliche Finanzinstrumente dar. Zur Überwachung des Ausfallrisikos lässt sich der Vorstand durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen dieser Unternehmen informieren. Über die laufende Ertragsentwicklung lässt sich der Vorstand ebenfalls durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings informieren. Die laufende Ertragsentwicklung wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht. Das Ausfalls- bzw. Liquiditätsrisiko ist dadurch als gering einzuschätzen.

Ein weiteres bei der NOVOMATIC vorkommendes Finanzinstrument ist die laufende Überwachung der Entwicklung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um das bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehende Ausfallrisiko zu minimieren, wird die Einhaltung der an die Kunden gewährten Zahlungsziele laufend überwacht. Bei Überschreitung des Zahlungszieles wird die Geschäftsleitung unverzüglich informiert, welche daraufhin geeignete Einbringungsmaßnahmen in die Wege leitet. Zusätzlich wird bei manchen Kunden das Ausfallrisiko auch durch bankmäßige Sicherheiten abgesichert.

Die durch die Geschäftstätigkeit bedingten hohen Kassenbestände werden durch interne Kontrollmaßnahmen gegen Veruntreuung gesichert.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aus dem Cash-Flow bedient. Zur Steuerung der Liquidität bestehen bei den Hausbanken ausreichende Finanzierungsrahmen.

Zur Beschränkung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen ständig beobachtet und bei Bedarf Absicherungen vorgenommen.

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse ständig beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren.

9. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Zum 31. 12. 2008 waren im NOVOMATIC-Konzern 9.389 MitarbeiterInnen und in der NOVOMATIC AG 24 Angestellte beschäftigt. Hierbei zeichnet den NOVOMATIC-Konzern in Österreich eine überdurchschnittlich junge Mitarbeiterstruktur mit einem hohen Frauenanteil und Nationalitätenmix aus.

Um das Leistungspotential der MitarbeiterInnen für die Zukunft noch stärker zu forcieren, wurde 2008 ein neues Personalmanagement auf Konzernebene eingerichtet. Professionelles Recruiting von Nachwuchskräften und Spezialisten, zielgerichtete Personal- und Führungskräfteentwicklung sowie ein modernes Personalcontrolling stehen im Fokus dieser Neuorganisation. Verstärkte Investitionen in die MitarbeiterInnenqualifikation und -motivation sollen auch in der Zukunft die hohe Wertschöpfung pro MitarbeiterIn sicherstellen bzw. ausbauen.

Um die gemeinsame Ausrichtung aller MitarbeiterInnen im Konzern zu unterstützen, wurde 2008 ein NOVOMATIC Verhaltenskodex erarbeitet. Zentrale Unternehmenswerte wie Qualitätsbewusstsein, Verantwortung, Respekt und Loyalität jedes/r einzelnen Mitarbeiters/in werden in den Vordergrund gerückt.

10. Dank

Der besondere Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NOVOMATIC AG und ihrer Tochtergesellschaften, welche die neuerlichen Erfolge erst ermöglicht haben. Ein spezieller Dank gilt insbesondere dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator KR Herbert Lugmayr. Sie tragen einen großen Anteil an der positiven Aufwärtsentwicklung der NOVOMATIC AG und haben damit erneut die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Dankend hervorzuheben ist auch das gute Verhältnis zu den Kapitalgebern und Geschäftspartnern, das zu einer gedeihlichen und stets angenehmen Zusammenarbeit geführt hat.

Gerade in einer sich so rasch verändernden und stets von neuen Kundenbedürfnissen geprägten Branche bedarf es besonderer Anstrengungen und einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit aller, um die gemeinsamen Ziele auch umzusetzen und erreichen zu können. Alle Beteiligten haben einmal mehr unter Beweis gestellt, in welchem hohem Ausmaß sie dazu in der Lage sind.

Gumpoldskirchen, am 30. April 2009

NOVOMATIC AG



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Peter Stein
Vorstand

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	Erläuterung	31.12.2008 (TEUR)	31.12.2007 (TEUR)
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	77.367	45.098
Sachanlagen	(2)	650.497	413.249
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(3)	474	474
Anteile an assoziierten Unternehmen	(4)	39.718	11.040
Finanzanlagen	(5)	14.092	22.668
Latente Steueransprüche	(6)	24.857	23.176
Sonstiges langfristiges Vermögen	(7)	33.028	7.454
		840.033	523.159
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(8)	138.690	91.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(9)	174.712	124.513
Steuererstattungsansprüche	(6)	5.429	1.956
Kurzfristiges Finanzvermögen	(10)	25.136	9.925
Zahlungsmittel	(11)	192.415	166.891
		536.382	394.709
Summe AKTIVA		1.376.415	917.868
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	(12)	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	(13)	976	976
Gewinnrücklagen	(14)	580.877	377.774
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	(15)	-2.425	675
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	(16)	-18.314	-3.809
		587.114	401.616
Anteile anderer Gesellschafter	(17)	37.864	32.585
		624.978	434.201
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(18)	324.343	183.622
Langfristige Rückstellungen	(19)	21.318	19.144
Latente Steuerschulden	(6)	14.188	7.628
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(20)	16.483	7.879
		376.332	218.273
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(21)	78.451	73.433
Kurzfristige Rückstellungen	(22)	40.518	26.920
Steuerschulden	(6)	78.536	42.363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(23)	177.600	122.678
		375.105	265.394
Summe PASSIVA		1.376.415	917.868

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2008

	Erläuterung	01 – 12/2008 (TEUR)	01 – 12/2007 (TEUR)
Umsatzerlöse	(24)	1.281.253	960.247
Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	(25)	41.532	12.351
Aktivierete Eigenleistungen	(25)	202.910	156.220
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	32.609	26.860
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	(27)	-486.582	-399.679
Personalaufwand	(28)	-215.042	-164.984
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(29)	-139.695	-78.627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(30)	-364.011	-261.741
Betriebserfolg		352.974	250.647
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	(31)	-6.007	2.082
Finanzerträge	(32)	22.669	8.711
Finanzaufwendungen	(33)	-21.551	-13.270
Finanzergebnis		-4.889	-2.477
Ergebnis vor Steuern		348.085	248.170
Steueraufwendungen	(34)	-105.227	-65.477
Jahresüberschuss		242.858	182.693
Davon Anteil anderer Gesellschafter am Jahresergebnis		6.871	13.200
Davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)		235.987	169.493

Kapitalflussrechnung

	01 – 12/2008 (TEUR)	01 – 12/2007 (TEUR)
Betriebserfolg	352.974	250.647
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-563	-3.033
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	139.695	78.550
Konsolidierungsbedingte Differenzen	288	1.696
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-182	-1.573
Erhaltene Zinsen	19.042	6.724
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-128.090	-47.599
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	61.463	54.972
Zahlungen für Ertragsteuern	-69.606	-47.147
Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit	375.021	293.237
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	38.982	40.745
Einzahlungen aus Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	1.435	1.974
Einzahlungen aus Veräußerungen von einbezogenen Unternehmen	486	319
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-402.483	-282.870
Auszahlungen aus Finanzanlagenzugang und sonstigen Finanzinvestitionen	-40.491	-10.147
Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-21.399	-6.990
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	1.443	1.666
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-422.027	-255.303
Dividendenzahlungen	-33.631	-36.425
Einzahlungen von anderen Gesellschaftern	2.132	1.627
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	133.490	56.590
Bezahlte Zinsen	-19.360	-11.273
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	82.631	10.519
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	35.625	48.453
Währungsanpassungen	-14.916	-2.531
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	4.814	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	25.523	45.922
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	166.892	120.970
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	192.415	166.892
Veränderung des Finanzmittelbestandes	25.523	45.922

Eigenkapitalveränderungsrechnung

alle Werte in TEUR	Anteile der Eigentümer der NOVOMATIC AG					Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklage gem. IAS 39	Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung			
Stand 01.01.2008	26.000	976	377.774	675	-3.809	401.616	32.585	434.201
1) Dividenden			-30.000			-30.000	-3.631	-33.631
2) Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe					-14.505	-14.505	-771	-15.276
3) In der Berichtsperiode erfasstes Ergebnis								
a) Direkt im Eigenkapital verrechnete Posten Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus Bewertung von Wertpapieren				-3.100		-3.100		-3.100
b) Jahresüberschuss			235.987			235.987	6.871	242.858
Summe Periodenergebnis	0	0	235.987	-3.100	0	232.887	6.871	239.758
4) Erhöhung / Verminderung Minderheitsanteile			-1.574			-1.574	2.553	979
5) Veränderung Konsolidierungskreis			-1.310			-1.310	257	-1.053
Stand 31.12.2008	26.000	976	580.877	-2.425	-18.314	587.114	37.864	624.978

alle Werte in TEUR	Anteile der Eigentümer der NOVOMATIC AG					Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklage gem. IAS 39	Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung			
Stand 01.01.2007	26.000	976	239.998	2.573	-1.279	268.268	17.860	286.128
1) Dividenden			-30.000			-30.000	-1.250	-31.250
2) Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe					-2.530	-2.530	-45	-2.575
3) In der Berichtsperiode erfasstes Ergebnis								
a) Direkt im Eigenkapital verrechnete Posten Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus Bewertung von Wertpapieren				-1.898		-1.898		-1.898
b) Jahresüberschuss			169.493			169.493	13.201	182.694
Summe Periodenergebnis	0	0	169.493	-1.898	0	167.595	13.201	180.796
4) Erhöhung / Verminderung Minderheitsanteile			-1.717			-1.717	2.819	1.102
5) Veränderung Konsolidierungskreis								
Stand 31.12.2007	26.000	976	377.774	675	-3.809	401.616	32.585	434.201

Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2008

Anhang

Grundlagen und Methoden

Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen. Der NOVOMATIC-Konzern ist einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt. Die in der Holding zusammengefassten Unternehmen sind in der gesamten Bandbreite der Glücksspiel- und der Unterhaltungsindustrie tätig.

Ihr Tätigkeitsfeld und Leistungsangebot umfasst:

- Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Geldspielautomaten sowie Casinoequipment
- Planung, Errichtung und Management von Casinos
- Betrieb von elektronischen Automatencasinos, Live Game-Casinos, Bingo-Hallen, Lotterien und internationalen Wettbüros
- Casino- und Unterhaltungstechnik
- Einsatz innovativer Technologien
- Vernetzungssysteme

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. 12. 2008 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2008 einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechen-differenzen kommen.

Anwendung von neuen und geänderten Standards und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden auch nicht vorzeitig angewendet:

Überarbeitung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.
Änderung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.
Änderung des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderung des IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben“ und des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ betreffend kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge Liquidation	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.
Änderung einer Reihe von IFRS als Ergebnis des ersten Verbesserungsprojektes 2007	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die grundsätzlich am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.
Überarbeitung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und des IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ betreffend Anschaffungskosten einer Tochtergesellschaft, eines Gemeinschaftsunternehmens oder eines assoziierten Unternehmens	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
Änderungen des IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ betreffend Ausübungsbedingungen und Annullierungen	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.
Überarbeitung des IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ betreffend verbesserter Angaben über Finanzinstrumente	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRS 8 „Operative Segmente“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.
Änderung des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ betreffend Sicherung qualifizierter Instrumente	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Änderungen des IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen
IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen (erst im März 2009 von der EU in europäisches Recht übernommen).
IFRIC 13 „Kundentreueprogramme“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen.
IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 16 „Absicherung einer Netto-Investition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 17 „Sachauschüttungen an Eigentümer“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
IFRIC 18 „Übergang von Vermögenswerten und Kunden“	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen; bisher nicht von der EU in europäisches Recht übernommen.
Klarstellung zum Inkrafttreten der Änderungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ zu „Reklassifizierung von Finanzinstrumenten“	Anzuwenden ab dem 1. Juli 2008.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet die NOVOMATIC-Gruppe nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungskreis

Die NOVOMATIC AG ist oberstes Mutterunternehmen, welches einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. Diese Beherrschung ist immer dann gegeben, wenn die NOVOMATIC AG entweder direkt oder indirekt über ihr Tochterunternehmen mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt, um so auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens Einfluss nehmen zu können und von dessen Aktivitäten zu profitieren. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmen auf die keine Beherrschung, jedoch ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sind immer nach der Equity Methode bilanziert.

Im Jahr 2008 wurden folgende Tochtergesellschaften erworben bzw. gegründet:

- HTL Invest LCC, Ukraine (100%)
- NT Gaming S.r.l., Italien (60%)
- Inmobiliaria Rapid S.A.C., Peru (100%)
- HTL Macedonia DOOEL, Mazedonien (100%)
- HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH, Österreich (80%)
- Hirscher Moneysystems GmbH, Deutschland (80%)
- 3Z d.o.o., Kroatien (100%)
- Internacionalne Casino Igre d.o.o., Kroatien (100%)
- Tempo-Star d.o.o., Kroatien (100%)
- Captura d.o.o., Kroatien (100%)
- Zeton d.o.o., Kroatien (100%)
- Novo Investment OU, Estland (100%)
- Allstar Italiana S.r.l., Italien (100%)
- Golden Games S.r.l., Italien (60%)
- Sluma Games S.r.l., Italien (70%)
- Admiral Klubs SA, Lettland (100%)
- AKO-LEK d.o.o., Serbien (100%)
- Masterbet DOO, Mazedonien (100%)

Folgende Tochtergesellschaften wurden erstmals mit Stichtag 01. 01. 2008 von den nicht konsolidierten Gesellschaften in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen:

- NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien (100%)
- Admiral Slots S.A., Spanien (60%)
- Admira d.o.o., Serbien (70%)
- Novo Investment d.o.o., Serbien (100%)
- HTL Montenegro d.o.o., Montenegro (100%)
- Admiral Gaming Andalucia S.A., Spanien (70%)
- Novogaming Vilnius UAB, Litauen (100%)
- Novo Invest Bulgaria EOOD, Bulgarien (100%)
- AGI European Games Kft., Ungarn (100%)

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 31.12.2007	61	8
im Jahr 2008 erstmals einbezogen	27	2
im Jahr 2008 ausgeschieden	-1	-1
im Jahr 2008 verschmolzen	-1	0
im Jahr 2008 auf Equity-Bewertung gewechselt	-1	1
Stand 31.12.2008	85	10
davon ausländische Unternehmen	71	8

Vollkonsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
ADMICS	Admira d.o.o., Serbien	NOVOC	70,00%	70,00%	280	2
ADGAES	Admiral Gaming Andalucia S.A., Spanien	NOGES	70,00%	70,00%	16	-478
AICHR	Admiral International Casinos d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	-1.601	587
AISSIT	Admiral Italia Scommese Sportive s.r.l., Italien	ALLIT	100,00%	100,00%	3.521	-672
AKMSI	Admiral Kazino Mediterran d.o.o., Slowenien	NOVSI	100,00%	100,00%	335	-48
ADSLES	Admiral Slots S.A., Spanien	NOGES	60,00%	60,00%	-833	-894
ASBUK	Admiral Sports Betting Ltd., GB	ÄSW	100,00%	100,00%	-1.870	349
ASW	Admiral Sportwetten GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	4.183	930
ADMILV	Admiral Klubs SA, Lettland	AGI	100,00%	100,00%	10.257	-4.645
ADRIT	Adria Gaming International S.p.A., Italien	NAG	100,00%	100,00%	14.515	-401
ADRIAL	Adriatik Game Sh.A., Albanien	EAGAL	100,00%	100,00%	1.558	-11
AAGHU	AGI American Games Kft., Ungarn	AGIHU	100,00%	100,00%	652	-556
SENHU	AGI European Games Kft., Ungarn	WEC	100,00%	100,00%	26	-30
AGIHU	AGI Hungaria Kft., Ungarn	AGI	100,00%	100,00%	23.827	2.191
AKOCS	AKO-LEK d.o.o., Serbien	NOVOC	100,00%	100,00%	-17	-19
ALFLV	Alfor SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%	65.727	11.263
ALGAST	Algast Gastronomie GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	805	144
ALLIT	Allstar Italiana S.r.l., Italien	ADRIT	100,00%	100,00%	8.694	-87
ALSGRU	ALS Group OOO, Russland	AGI	60,00%	60,00%	140	-87
ALSRU	ALS OOO, Russland	ALSGRU	60,00%	100,00%	1	79
NEE	AS Novoloto, Estland	NAG	100,00%	100,00%	1.932	-4.427
ASTUK	Astra Games Ltd., GB	AGI	90,00%	90,00%	4.680	-1.097
AGI	Austrian Gaming Industries GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	474.743	133.926
AUTEC	Autec AutomatenbetriebsgmbH, Österreich	AGI	90,00%	90,00%	1.205	-20
BARKLV	Barclajs Speles SIA, Lettland	AGI	60,00%	60,00%	4.352	61
MATAHR	Captura d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	312	-49
CROPE	Crown Gaming S.A.C., Peru	NOVOPE	60,00%	60,00%	8.092	2.876
CRODE	Crown Technologies GmbH, Deutschland	AGI	93,00%	93,00%	10.170	9.186
EAGAL	Eagle Investment Sh.A, Albanien	AGI	100,00%	100,00%	11.846	1.686
ERBAHR	Erba d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	536	-1
EXTDE	Extra Games Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	86,00%	86,00%	19.190	1.500
GAM	G.A.M.E. SYS Geldspiel-Automaten-Miet_Elektronik-System GmbH, Österreich	AGI	100,00%	100,00%	1.595	181
GUB	Gastronomie-u.Unterhaltungselektronik Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	2.451	323
GOLDIT	Golden Games S.r.l., Italien	ADRIT	60,00%	60,00%	658	-131
HIRDE	Hirscher Moneysystems GmbH, Deutschland	CRODE	74,40%	80,00%	1.724	249
HRG	HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH, Österreich	AGI	80,00%	80,00%	952	-134
HTSI	HT Management d.o.o., Slowenien	NOVOSI	100,00%	100,00%	2.526	-233
HTLBA	HTL d.o.o. Sarajevo, Bosnien und Herzegowina	AGI	100,00%	100,00%	3.844	475

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
HTLIUA	HTL Invest LCC, Ukraine	HTLIUA	100,00%	100,00%	152	-6
HTLMK	HTL Macedonia DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%	937	-60
HTLME	HTL Montenegro d.o.o., Montenegro	AGI	100,00%	100,00%	2.239	239
HTM	HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	50.566	22.953
IGROUA	Igrotech-Import OOO, Ukraine	AZARLT	80,00%	100,00%	99	-1.249
IMRAPE	Inmobiliaria Rapid S.A.C., Peru	CROPE	60,00%	100,00%	2.102	-1
ICIHR	Internacionalne Casino Igre d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	533	-12
SCHAAF	J.u.C. Schaaf Spielautomatenbetriebsges.m.b.H., Österreich	GAM	100,00%	100,00%	925	124
MASTMK	Masterbet DOOEL, Mazedonien	AGI	100,00%	100,00%	4.249	285
NATRU	National Lotteries OOO, Russland	AGI	60,00%	60,00%	37	-30
NOVOLT	Novogaming Vilnius UAB, Litauen	AGI	100,00%	100,00%	2.713	-1.609
NOVSI	NOVO AS d.o.o.(Desolo d.o.o.), Slowenien	AGI	100,00%	100,00%	-43	-48
NOGHR	Novo Gaming d.o.o., Kroatien	AGI	100,00%	100,00%	41.501	3.260
NOGUK	Novo Gaming UK Ltd., GB	AGI	100,00%	100,00%	700	-441
IKGDE	Novo Immobilien GmbH, Deutschland	NAG	99,80%	99,80%	3.181	-237
NOVORO	Novo Invest Co s.r.l., Rumänien	AGI	99,00%	99,00%	10.835	-980
NOVOBG	Novo Invest Bulgaria EOOD, Bulgarien	AGI	100,00%	100,00%	926	-74
NOVOSI	Novo Investicije d.o.o., Slowenien	AGI	100,00%	100,00%	3.098	-59
NOVOCS	Novo Investment d.o.o., Serbien	AGI	100,00%	100,00%	7.677	675
NOVOEE	Novo Investment OU, Estland	AGI	100,00%	100,00%	2.511	8
NPL	Novo Poland Sp.z o.o., Polen	NAG	90,00%	90,00%	1.986	756
NOVOCL	Novochile Ltda., Chile	AGI	99,00%	99,00%	727	769
NCDE	NOVOMATIC Casino u. Automatentechnik GmbH Berlin, Deutschland	NAG	100,00%	100,00%	-1.744	-90
AON	NOVOMATIC Forum GmbH, Österreich	NAG	100,00%	100,00%	851	29
NOGES	NOVOMATIC Gaming Spain S.A., Spanien	AGI	100,00%	100,00%	3.213	-1.035
NHCCCL	NOVOMATIC Holdings Chile Ltda., Chile	NICCL	100,00%	100,00%	20.441	-1
NICCL	NOVOMATIC Investment Chile S.A., Chile	NAG	100,00%	100,00%	-186	-1.378
NOVOPE	NOVOMATIC Peru S.A.C., Peru	AGI	100,00%	99,99%	3.158	-3
NOVORU	Novotech OOO, Russland	HTLRU	95,64%	96,61%	2.737	-125
NSMLDE	NSM-LÖWEN Entertainment GmbH, Deutschland	AGI	100,00%	100,00%	172.462	125.022
NTGIT	NT Gaming S.r.l., Italien	ADRIT	60,00%	60,00%	1.864	-136
HTLRU	OOO HTL Posledni Per., Russland	AGI	99,00%	99,00%	25.899	4.645
HTLIUA	OOO HTL Ukraine LCC, Ukraine	AGI	100,00%	100,00%	15.442	-5.596
PLANBY	Planeta Igr COO, Weißrussland	AZARLT	80,00%	100,00%	346	146
INTRO	SC Intertop s.r.l., Rumänien	AGI	99,00%	99,00%	-934	-3.952
SIMAPE	Sierra Machines S.A.C., Peru	CROPE	100,00%	100,00%	791	-544
SLUIT	Sluma Games S.r.l., Italien	GOLDIT	42,00%	70,00%	249	-14
SWP	Sportwetten Pirker GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	2.473	841
TECPL	Techno Invest Sp.z o.o., Polen	NAG	90,00%	90,00%	1.139	605
TEMPHR	Tempo-Star d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	301	-205
TREU1	Treuhand GmbH, Österreich	AGI	60,00%	60,00%	1.132	250
AZARLT	UAB Azarto Technika, Litauen	AGI	80,00%	80,00%	13.107	2.097
WEC	Wett Cafe Betriebs GmbH, Österreich	HTM	100,00%	100,00%	15.676	3.925
ZETHR	Zeton d.o.o., Kroatien	NOGHR	100,00%	100,00%	198	-66
ZOLRU	Zolotaya Bukhta OOO, Russland	HTLRU	98,80%	99,80%	15.785	-963
3ZHR	3Z d.o.o., Kroatien	ICIHR	100,00%	100,00%	579	-69

„At-Equity“ konsolidierte Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Eigenkapital (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)
ALWSA	AGI Africa (PTY) Ltd., Südafrika	AGI	100,00%	100,00%	3.215	816
ESTRPL	Estrada Polska Sp.z.o.o., Polen	NPL	0	25,56%	5.329	2.485
GSM	Giochi San Marino S.p.a., San Marino	AGI	26,54%	26,54%	6.311	-1.283
NOSUCL	Novo Sun S.A., Chile	NHCCCL	50,00%	50,00%	129.306	-20.799
POL	H.Polanz GmbH, Österreich	WEC	50,00%	50,00%	4.208	810
PRAGA	Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H., Österreich	NAG	47,50%	47,50%	999	-1
OCTUS	Octavian Global Technologies Inc., USA	AGI	31,20%	31,20%	-10.419	-7.653
UGIRU	OOO United Gaming Industries, Russland	AGI	50,00%	50,00%	1.656	-62
SIMKDE	SIM Spielbanken, Investitions- Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%	8.229	1.502
SIMDE	SIM Spielbanken, Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	NAG	49,00%	49,00%	53	2

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

IC-Code	Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft	Direkter Anteil	Indirekter Anteil
CLUBUK	Admiral Club Ltd., GB	AGI	100%	100%
AGSIT	Adria Gaming Services S.r.l., Italien	ADRIT	100%	100%
AGIAR	AGI Argentina Limitada S.R.L., Argentinien	AGI	95%	95%
CHECL	Chilean Enterprises S.p.A., Chile	NHCCCL	100%	100%
CONDE	Condor GmbH, Deutschland	CRODE	93%	100%
ERBFHR	Erba Fortunatus d.o.o., Kroatien	ERBAHR	100%	100%
FORTDE	Fortumat Spiel- und Automatenbetriebs GmbH, Deutschland	NSMLDE	100%	100%
FRIBY	Fri Game COOO, Weißrussland	AZATLT	80%	100%
FUTHR	Futura Casinos d.o.o., Kroatien	AICHR	100%	100%
GBT	GBT Products and Technologies VertriebsGmbH, Österreich	AUTEC	90%	100%
GMT	GMT Gastro-Maschinen-Technik GmbH, Österreich	HTM	100%	100%
IGRORU	Igrotech OOO, Russland	AZATLT	79,20%	99%
IGRARU	Igrotechnika OOO, Russland	AZATLT	80%	100%
MEDHR	Mediteran Gaming d.o.o., Kroatien	NOGHR	100%	100%
IVGDE	Novo Immobilien Verwaltungsges.m.b.H., Deutschland	IKGDE	99,80%	100%
NEVUS	Novo Nevada Inc., USA	NAG	100%	100%
NOVOBA	NOVO RS, Republika Srpska	AGI	100%	100%
COLUS	NOVOMATIC Colorado Inc., USA	AGI	100%	100%
NOVONA	NOVOMATIC Namibia (Pty) Ltd., Namibia	NAG	100%	100%
SWIT	SW S.R.L., Italien	ALLIT	100%	100%
TAT	Tatschl GmbH, Österreich	AGI	100%	100%

Akquisitionen

HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH

Mit 18. 03. 2008 hat der Konzern dem Erwerb von 80 Prozent der Anteile durch die 100-prozentige Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH an der HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH zugestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der HRG Formenbau + Kunststofftechnik GmbH zum Erwerbszeitpunkt 31. 03. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0
Sachanlagen	190	8	198
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	25	0	25
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	8	0	8
Zahlungsmittel	1	0	1
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	290	0	290
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-436	0	-436
Nettovermögen	78	8	86
Erworbenes Nettovermögen			69

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	600
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-69
Firmenwert	531

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	600
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-1
Investition in Tochterunternehmen	599

Admiralu Klubs SA

Mit dem Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der Admiralu Klubs SA durch die Austrian Gaming Industries GmbH wurde am 31. 07. 2008 einer der größten Glücksspielanbieter Lettlands in den Konzernabschluss integriert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Admiralu Klubs SA zum Erwerbszeitpunkt 31. 07. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	15.520	15.520
Sachanlagen	7.589	-10	7.579
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	2	2
Vorräte	43	0	43
Zahlungsmittel	331	0	331
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	709	0	709
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-624	-2.328	-2.952
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6.283	0	-6.283
Nettovermögen	1.765	13.184	14.949
Erworbenes Nettovermögen			14.949

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	16.211
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-14.949
Firmenwert	1.262

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln in Höhe von TEUR 9.485 und durch Umwandlung von Forderungen in Höhe von TEUR 6.726 beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	9.485
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-331
Investition in Tochterunternehmen	9.154

Masterbet d.o.o.

Nach Zustimmung der Wettbewerbsbehörde wurden am 30. 09. 2008 60 Prozent der Anteile an der Masterbet d.o.o., einer der führenden Glücksspielanbieter Mazedoniens erworben. Durch Ausübung eines Optionsrechts gingen die restlichen 40 Prozent in den Besitz der Austrian Gaming Industries GmbH über.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Masterbet d.o.o. zum Erwerbszeitpunkt 30. 09. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	670	288	958
Sachanlagen	1.463	185	1.648
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	1.461	0	1.461
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	46	0	46
Zahlungsmittel	370	0	370
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	111	0	111
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3	0	-3
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-10	-10
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-231	-370	-601
Nettovermögen	3.887	93	3.980
Erworbenes Nettovermögen			3.980

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	2.917
40% Optionsrecht als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziert	2.083
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-3.980
Firmenwert	1.020

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	2.917
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-370
Investition in Tochterunternehmen	2.547

Hirscher Moneysystems GmbH

Durch die deutsche Tochtergesellschaft Crown Technologies GmbH wurden am 31. 05. 2008 80 Prozent der Anteile an der Hirscher Moneysystems GmbH erworben, deren hauptsächliche Geschäftstätigkeit die Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb von Geldwechsel- und ähnlichen Automaten umfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Hirscher Moneysystems GmbH zum Erwerbszeitpunkt 31. 05. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	299	299
Sachanlagen	38	0	38
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	47	-47	0
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	736	0	736
Zahlungsmittel	601	0	601
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	263	0	263
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-44	44	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-86	-86
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-377	0	-377
Nettovermögen	1.264	210	1.474
Erworbenes Nettovermögen			1.180

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	1.480
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-1.180
Firmenwert	300

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	1.480
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-601
Investition in Tochterunternehmen	879

Inmobiliaria Rapid S.A.C.

Am 31. 03. 2008 wurden durch die Crown Gaming S.A.C., 60-prozentige Tochtergesellschaft der NOVOMATIC Peru S.A.C., 100 Prozent an der Inmobiliaria Rapid S.A.C. erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Inmobiliaria Rapid S.A.C. zum Erwerbszeitpunkt 31. 03. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	570	-184	386
Sachanlagen	2.014	-149	1.865
Finanzanlagen	46	0	46
Sonstiges langfristiges Vermögen	12	0	12
Latente Steueransprüche	24	291	315
Vorräte	395	-369	26
Zahlungsmittel	194	0	194
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1.135	-172	963
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-332	3	-329
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1.360	0	-1.360
Nettovermögen	2.698	-580	2.118
Erworbenes Nettovermögen			2.118

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	2.148
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-2.118
Firmenwert	30

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	2.148
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-194
Investition in Tochterunternehmen	1.954

AKO-LEK d.o.o.

Mit Beschluss vom 23. 07. 2008 wurden 100 Prozent der Anteile an der AKO-LEK d.o.o. durch die serbische Tochtergesellschaft Novo Investment d.o.o. erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der AKO-LEK d.o.o. zum Erwerbszeitpunkt 01. 08. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Zahlungsmittel	0	0	0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1	0	1
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1	0	-1
Nettovermögen	0	0	0
Erworbenes Nettovermögen			0

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	83
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	0
Firmenwert	83

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	83
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	0
Investition in Tochterunternehmen	83

Internacionalne Casino Igre d.o.o. und 3Z d.o.o.

Durch die 100-prozentige Tochtergesellschaft der Austrian Gaming Industries GmbH, Novo Gaming d.o.o., wurden am 31. 05. 2008 die Internacionalne Casino Igre d.o.o. und deren Tochtergesellschaft, die 3Z d.o.o., zu 100 Prozent erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der beiden Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt 31. 05. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	15	994	1.009
Sachanlagen	626	-513	113
Finanzanlagen	271	375	646
Sonstiges langfristiges Vermögen	92	-28	64
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	24	-23	1
Zahlungsmittel	119	0	119
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	177	-12	165
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-501	0	-501
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-191	-191
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-235	0	-235
Nettovermögen	588	602	1.190
Erworbenes Nettovermögen			1.190

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	2.635
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-1.190
Firmenwert	1.445

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	2.635
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-119
Investition in Tochterunternehmen	2.516

Tempo-Star d.o.o.

Mit dem Ziel den Markt in Kroatien weiter auszubauen wurde am 30. 06. 2008 mit der Tempo-Star d.o.o. eine weitere 100-prozentige Gesellschaft durch die Novo Gaming d.o.o. erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tempo-Star d.o.o. zum Erwerbszeitpunkt 30. 06. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	870	870
Sachanlagen	144	-7	137
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	3	0	3
Zahlungsmittel	39	0	39
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	90	-6	84
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-43	0	-43
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-68	-68
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-521	0	-521
Nettovermögen	-288	789	501
Erworbenes Nettovermögen			501

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	794
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-501
Firmenwert	293

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	794
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-39
Investition in Tochterunternehmen	755

Captura d.o.o.

Am 30. 09. 2008 wurde von der Novo Gaming d.o.o. die Captura d.o.o in Kroatien erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Captura d.o.o. zum Erwerbszeitpunkt 30. 09. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	0	326	326
Sachanlagen	731	-13	718
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	49	0	49
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	2	0	2
Zahlungsmittel	11	0	11
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	31	10	41
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	-55	-55
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-733	0	-733
Nettovermögen	91	268	359
Erworbenes Nettovermögen			359

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	730
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-359
Firmenwert	371

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	730
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-11
Investition in Tochterunternehmen	719

Zeton d.o.o.

Am 20. 11. 2008 wurden 100 Prozent der Zeton d.o.o. durch die 100-prozentige Tochter Novo Gaming d.o.o. erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Zeton d.o.o. zum Erwerbszeitpunkt 20. 11. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1	367	368
Sachanlagen	322	-116	206
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	45	0	45
Latente Steueransprüche	0	91	91
Vorräte	3	0	3
Zahlungsmittel	67	0	67
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	36	0	36
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-116	0	-116
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-437	0	-437
Nettovermögen	-79	342	263
Erworbenes Nettovermögen			263

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	458
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-263
Firmenwert	195

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	458
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-67
Investition in Tochterunternehmen	391

Allstar Italiana S.r.l.

Zum weiteren Marktausbau in Italien wurde am 30. 06. 2008 durch die Adria Gaming International S.p.a., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der NOVOMATIC AG, 100 Prozent der Anteile der Allstar Italiana S.r.l. erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Allstar Italiana S.r.l. zum Erwerbszeitpunkt 30. 06. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	25	-25	0
Sachanlagen	1.948	0	1.948
Finanzanlagen	50	0	50
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	8	8
Vorräte	0	0	0
Zahlungsmittel	1	0	1
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	2.015	0	2.015
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.113	-506	-3.619
Nettovermögen	926	-523	403
Erworbenes Nettovermögen			403

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	250
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-403
Ergebniswirksam vereinnahmter Überschuss	-153

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	250
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-1
Investition in Tochterunternehmen	249

Golden Games S.r.l.

Mit dem Erwerb der Golden Games S.r.l. durch die Adria Gaming International S.p.a., wurde am 24. 06. 2008 eine weitere italienische Gesellschaft mit einem Beteiligungsansatz von 60 Prozent in den Konzern integriert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Golden Games S.r.l. zum Erwerbszeitpunkt 24. 06. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	89	-1	88
Sachanlagen	52	0	52
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Zahlungsmittel	7	0	7
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	20	0	20
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-3	0	-3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-17	0	-17
Nettovermögen	148	-1	147
Erworbenes Nettovermögen			88

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	45
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-88
Ergebniswirksam vereinnahmter Überschuss	-43

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettozahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	45
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-7
Investition in Tochterunternehmen	38

Sluma Games S.r.l.

Am 23. 07. 2008 wurden durch die Golden Games S.r.l. 70 Prozent an der Sluma Games S.r.l. erworben.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Sluma Games S.r.l. zum Erwerbszeitpunkt 23. 07. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	52	-3	49
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0	0	0
Latente Steueransprüche	1	0	1
Vorräte	0	0	0
Zahlungsmittel	3	0	3
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	7	0	7
Minderheitsbeteiligung	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0	0	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-43	0	-43
Nettovermögen	20	-3	17
Erworbenes Nettovermögen			12

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Kaufpreis	7
Abzüglich erworbenes Nettovermögen	-12
Ergebniswirksam vereinnahmter Überschuss	-5

Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen, somit stellt sich der Nettzahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb wie folgt dar:

In TEUR	2008
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	7
Liquide Mittel des erworbenen Unternehmens	-3
Investition in Tochterunternehmen	4

Verkauf

ABS S.A.

Am 01. 07. 2008 wurde der 99-prozentige Anteil an der ABS S.A. verkauft.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der ABS S.A. zum Veräußerungszeitpunkt 01. 07. 2008 und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Veräußerungszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	Buchwert im Konzern
Immaterielle Vermögenswerte	0
Sachanlagen	0
Finanzanlagen	0
Sonstiges langfristiges Vermögen	0
Latente Steueransprüche	0
Vorräte	0
Zahlungsmittel	30
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1
Minderheitsbeteiligung	0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	0
Nettovermögen	31
Veräußertes Nettovermögen	31

Die Verkaufspreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008
Verkaufspreis	45
Abzüglich veräußertes Nettovermögen	-31
Veräußerungserlös	14

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden. Gemäß IFRS 3 werden für alle Unternehmenserwerbe die aktiven Unterschiedsbeträge als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens erfolgswirksam erfasst.

Die Erstkonsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, zu dem auch die Kontrolle über das Nettovermögen und die Geschäftstätigkeit erlangt wird. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein bei der Aufstockung der bestehenden Mehrheitsbeteiligung entstehender Unterschiedsbetrag wird direkt im Eigenkapital verrechnet.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um die Veränderung des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um den Verlust durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Abgesehen von den Eigenkapitalpositionen werden zur Umrechnung in die Berichtswährung alle Bilanzpositionen mit dem Devisenmittelkurs zum 31. 12. 2008 umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Gegenwert = 1 EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
Albanischer LEK	123,8000	121,7800	123,0267	123,6300
Bosnische Konvertierbare Mark	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Britischer Pfund	0,9585	0,7355	0,8036	0,687417
Bulgarische Lev	1,9558		1,9558	
Chilenischer Peso	889,3300	725,7300	774,4217	718,354167
Estnische Krone	15,6466	15,6466	15,6466	15,6466
Kroatische Kuna	7,3990	7,3360	7,2282	7,337667
Lettischer Lats	0,7080	0,6964	0,7032	0,7000
Litauischer Litas	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528
Mazedonische Denar	61,4123		61,2831	
Peruanischer Neuer Sol	4,3840	4,3505	4,3235	4,297208
Polnische Zloty	4,1880	3,5900	3,5347	3,777292
Rumänische Lei	3,9227	3,5351	3,6849	3,337942
Russische Rubel	41,4500	35,9900	36,7786	35,073167
Serbischer Dinar	88,6010		81,9092	
Südafrikanischer Rand	13,2300	9,92	12,0146	9,5877
Ungarische Forint	265,5500	251,0000	250,2083	250,541667
Ukrainische Hryvnia	10,8555	7,4195	7,9070	6,959042
US-Dollar	1,4090		1,4766	
Weißrussischer Rubel	3.077,1400		3.158,3808	

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte – mit Ausnahme von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer – und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen wird die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer berücksichtigt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich ein Impairment-Test durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswertes mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Wertminderungen werden im Jahr des eintretenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von

Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Impairment-Test unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer Zahlungsmittel generierenden Einheit, der ein Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduktionen der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

	Nutzungsdauer in Jahren	
	von	bis
Immaterielle Vermögenswerte:		
Software	3	5
Patente, Markenrechte	10	15
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	10
Sachanlagen:		
Gebäude	20	50
Investitionen in fremden Gebäuden	10	20
Maschinen	3	10
Spielautomaten	3	5
Geschäftsausstattung	3	10

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke, die für eine gegenwärtig unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing- und Pachtgegenstände

Leasing- und Pachtvereinbarungen, bei denen der Konzern alle Risiken und Chancen innehat, die mit der Nutzung der Vermögenswerte verbunden sind, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Die den Leasing- bzw. Pachtvereinbarungen zugrunde liegenden Gegenstände werden gemäß dem aktuellen Wert der kapitalisierten Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasing- bzw. Pachtzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Die überlassenen Gegenstände aller anderen Leasing- und Pachtverträge werden als operatives Leasing behandelt. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird nicht zu Handelszwecken gehalten. Grundsätzlich erfolgt deren Wertansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälligen Wertminderungen. Fallen die Gründe weg, die zu einer Abschreibung der Finanzanlagen geführt haben, wird eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen beinhalteten Wertpapiere werden als zur Veräußerung klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum jeweils aktuellen Marktwert. Die Marktwerte der Wertpapiere ergeben sich aus dem Börsepreis zum Bilanzstichtag.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht festgestellt werden kann, sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um allfällige Wertminderungen, bilanziert.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinvestitionen erfolgen zum Handelstag. Finanzanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag auf eine Wertminderung untersucht. Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie alle damit im Wesentlichen verbundenen Chancen und Risiken an einen Dritten überträgt.

Vorräte

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei zu geringer Umschlagshäufigkeit bzw. absehbarer Nichtverwertbarkeit von Vorräten werden gegebenenfalls Abwertungen vorgenommen.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind mit dem Nominalbetrag, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und wenn das Recht und die Absicht auf Aufrechnung bestehen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt gemäß IAS 19 (revised 2004) nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected-Unit-Credit-Method). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10 Prozent des höheren Wertes aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit an die am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Andere Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verpflichtungen gebildet, wobei die bestmögliche Schätzung der Ausgabe angesetzt wird, die zur Erfüllung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Zu- und Abschreibungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Das Prinzip des Hedge Accounting nach IAS 39 kommt nicht zur Anwendung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Der Konzern erzielt Erträge aus dem Verkauf und der Vermietung von Geldspielgeräten, dem Betreiben von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos sowie dem Wettgeschäft. Erträge aus dem Verkauf von Geldspielgeräten werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus dem Betreiben von Casinos und elektronischen Automatencasinos werden als Nettobetrag aus Einsatz der Kunden und Auszahlung an diese ausgewiesen und zum Zeitpunkt der Abrechnung realisiert. Wettumsätze werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrundeliegenden Wetten bereits stattgefunden haben.

Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungsleasinggeschäfte angefallenen Zinsen, zinsenähnliche Aufwendungen und Spesen sowie Ergebnisse von Zinssicherungsgeschäften.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge sowie Gewinne und Verluste aus der Veräußerung oder der Wertminderung von Finanzvermögen.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich zu realisierende Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld, sofern bestimmte Voraussetzungen gegeben sind.

Den aktiven und passiven Steuerabgrenzungen werden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

Land	Steuersatz 2008	Steuersatz 2007
Österreich	25%	25 %
Deutschland	16% - 30,17%	18,3% - 39%
Lettland	15%	15%
Polen	19%	19 %
Großbritannien	28%	28% u. 30%
Rumänien	16%	16%
Kroatien	20%	20%
Slowenien	20%	20%
Albanien	10%	20%
Russland	24%	24%
Litauen	15%	18%
Ukraine	25%	25%
Italien	27,5% u. 31,4%	27,5% u. 37,25%
Peru	30% u. 33,5%	30%
Chile	17%	17%
Spanien	25%	-
Ungarn	20%	16% u. 19%
Weißrussland	24%	25%
Bosnien und Herzegowina	10%	30%
Serbien	10%	-
Bulgarien	10%	-
Mazedonien	10%	-
Montenegro	9%	-

Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Erstellung des Abschlusses wurden Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, die die Höhe der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen können. Diese Annahmen können auch bei größter Sorgfalt von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen.

Insbesondere können Schätzungsunsicherheiten bei vorgenommenen Forderungseinzelwertberichtigungen, Wertminderungen vom Firmenwert und den latenten Steueransprüchen aufgrund von Abweichungen von erwarteten zukünftigen Ergebnissen entstehen.

Weiters erfordert die Erstellung des Konzernabschlusses die Festlegung von künftigen Entwicklungen. So werden insbesondere für die Bewertung der bestehenden Sozialkapitalverpflichtungen Annahmen für Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Pensionserhöhungen verwendet.

Fremdkapitalkosten werden entsprechend der Benchmark-Methode sofort im Aufwand erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

In TEUR

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2007	6.070	7.241	32.752	15	46.078
Währungsanpassungen	-4	0	-8	0	-12
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	1.704	0	1.704
Zugänge	2.961	0	10.233	28	13.222
Abgänge	0	0	-1.163	-8	-1.171
Umbuchungen	0	0	4.720	-22	4.698
Stand 31.12.2007	9.027	7.241	48.238	13	64.519

In TEUR

Anschaffungskosten	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 31.12.2007	9.027	7.241	48.238	13	64.519
Währungsanpassungen	-10	0	-413	0	-423
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	20.930	0	20.930
Zugänge	7.137	0	7.776	364	15.277
Abgänge	0	0	-793	-6	-799
Umbuchungen	0	0	5.697	0	5.697
Stand 31.12.2008	16.154	7.241	81.435	371	105.201

In TEUR

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 01.01.2007	1.579	618	13.325	0	15.522
Währungsanpassungen	-5	0	-7	0	-12
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	256	0	256
Zugänge	0	618	4.146	0	4.764
Abgänge	0	0	-1.109	0	-1.109
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2007	1.574	1.236	16.611	0	19.421

In TEUR

Kumulierte Abschreibungen	Firmenwerte	Marken und Patente	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Stand 31.12.2007	1.574	1.236	16.611	0	19.421
Währungsanpassungen	-9	0	-102	0	-111
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	1.291	0	1.291
Zugänge	0	619	7.642	0	8.261
Abgänge	0	0	-1.030	0	-1.030
Umbuchungen	0	0	2	0	2
Stand 31.12.2008	1.565	1.855	24.414	0	27.834

Buchwerte 31.12.2007	7.453	6.005	31.627	13	45.098
Buchwerte 31.12.2008	14.589	5.386	57.021	371	77.367

Die Investitionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 7.776 (Vorjahr: TEUR 10.233) für Konzessionen, Lizenzen und Software.

In der Position Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Veränderung des Konsolidierungskreises) wurden Lizenzen mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 13.340 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert.

Aktivierbares selbst erstelltes immaterielles Vermögen lag im Konzern nicht vor. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 27.688 (Vorjahr: TEUR 23.556) aufwandswirksam in den Positionen „Personalaufwand“, „Sonstiger Aufwand“ und „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ erfasst.

Firmenwerte

Die Firmenwerte der NOVOMATIC-Gruppe stellen sich zum 31.12.2008 wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Admiral Betriebs GmbH	1.840	1.840
Algast Gastronomie GmbH	216	216
ALS Group OOO	1.392	1.392
ALS OOO	56	56
UAB Azarto Technika	988	988
Barclajs Speles SIA	362	362
Crown Technologies GmbH	1.617	1.617
Sierra Machines SAC	982	982
Admiral Italia Scommesse Sportive s.r.l.	348	0
NT Gaming s.r.l.	1.257	0
Admiralu Klubs SA	1.263	0
Ako-Lek d.o.o.	83	0
Hirscher Moneysystems GmbH	300	0
HRG Formenbau GmbH	531	0
Internacionalne Casino Igre d.o.o.	1.445	0
Inmobiliaria Rapid SAC	30	0
Masterbet d.o.o.e.l.	1.020	0
Captura d.o.o.	371	0
Tempo-Star d.o.o.	293	0
Zeton d.o.o.	195	0
Summe	14.589	7.453

Während des Geschäftsjahres bestimmte der Konzern den erzielbaren Betrag des Firmenwertes und stellte fest, dass keine Wertminderung vorlag. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages der entsprechenden Zahlungsmittel generierenden Einheit wurde auf den Nutzungswert abgestellt. Soweit ein Firmenwert aus dem Erwerb von Spielbetrieben resultiert, ist das jeweilige Land als Zahlungsmittel generierende Einheit definiert. Für die Bestimmung des Nutzwerts wurde ein Abzinsungssatz von 9,17 Prozent p.a. (Vorjahr: 9,65 Prozent p.a.) herangezogen.

(2) Sachanlagen

In TEUR

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2007	111.862	140.306	82.294	8.682	343.144
Währungsanpassungen	-808	-2.469	-140	-5	-3.422
Veränderung des Konsolidierungskreises	-122	1.290	228	22	1.418
Zugänge	43.846	186.753	36.598	24.657	291.854
Abgänge	-2.710	-58.567	-13.544	-327	-75.148
Umbuchungen	20.526	-7.291	1.068	-19.001	-4.698
Stand 31.12.2007	172.594	260.022	106.504	14.028	553.148

In TEUR

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 31.12.2007	172.594	260.022	106.504	14.028	553.148
Währungsanpassungen	-3.592	-13.368	-710	-91	-17.761
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.044	29.942	2.475	423	34.884
Zugänge	38.460	254.416	38.831	74.475	406.182
Abgänge	-3.771	-60.108	-8.760	-559	-73.198
Umbuchungen	33.526	7.053	1.754	-48.030	-5.697
Stand 31.12.2008	239.261	477.957	140.094	40.246	897.558

In TEUR

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2007	21.754	34.275	44.623	0	100.652
Währungsanpassungen	-23	-863	-88	0	-974
Veränderung des Konsolidierungskreises	204	286	52	0	542
Zugänge	8.623	49.971	15.268	0	73.862
Abgänge	-879	-20.994	-12.234	0	-34.107
Umbuchungen	93	-93	0	0	0
Zuschreibungen	-30	0	-46	0	-76
Stand 31.12.2007	29.742	62.582	47.575	0	139.899

In TEUR

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2007	29.742	62.582	47.575	0	139.899
Währungsanpassungen	-257	-5.728	-401	-10	-6.396
Veränderung des Konsolidierungskreises	407	14.835	1.411	0	16.653
Zugänge	11.457	100.423	19.510	44	131.434
Abgänge	-1.523	-27.116	-5.888	0	-34.527
Umbuchungen	0	1	-3	0	-2
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2008	39.826	144.997	62.204	34	247.061

Buchwerte 31.12.2007	142.852	197.440	58.929	14.028	413.249
Buchwerte 31.12.2008	199.435	332.960	77.891	40.212	650.497

Zur Konsolidierung und weiteren Steigerung der Marktposition wurde der Investitionsschwerpunkt auf den Ausbau des Vertriebsnetzes in bestehenden und neuen Märkten gelegt. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen daher hauptsächlich Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 38.460, Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 254.416 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 38.831.

Zur Sicherung eines Kredites wurde ein Pfandrecht auf eine Liegenschaft in Gumpoldskirchen mit einem Höchstbetrag von TEUR 3.000 eingetragen.

Finance Lease

Die Buchwerte auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 4.566 (Vorjahr: TEUR 3.282). Bei den geleasten Sachanlagen handelt es sich um Maschinen und maschinelle Anlagen, Geschäftsausstattung und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Finanzierungsleasingverträge liegen zwischen 3 und 5 Jahren.

Die Sale-and-lease-back-Transaktionen im Konzern stellen sich wie folgt dar: Die Buchwerte der unter den Sachanlagen aktivierte Spielautomaten betragen TEUR 23.409 (Vorjahr: TEUR 11.943). Aufgrund der Klassifizierung als Finance Lease werden die Gewinne aus der Veräußerung über die Vertragslaufzeit von 4 Jahren verteilt und unter der Position Passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

In TEUR	Mindestleasingzahlungen		Barwert Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Bis zu einem Jahr	4.890	3.323	4.522	3.065
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	19.175	13.226	18.748	12.885
Über fünf Jahre	0	0	0	0
Summe	24.065	16.549	23.270	15.950
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	-794	-599		
Barwert der Leasingverpflichtungen	23.270	15.950		

Operating Lease

NOVOMATIC AG als Leasingnehmer:

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (Gebäude, Fuhrpark) bestehen aufgrund von Leasing, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen im folgenden Umfang:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
im folgenden Jahr	30.905	13.733
in den folgenden zwei bis fünf Jahren	71.102	47.765
über fünf Jahren	38.933	23.000

NOVOMATIC AG als Leasinggeber:

Der Konzern hat Verträge zur Vermietung von Geldgewinnspielautomaten mit einer Laufzeit von 24 Monaten abgeschlossen. Der Ausweis dieser Geldgewinnspielautomaten erfolgt im Sachanlagevermögen unter der Position Technische Anlagen und Maschinen. Die in der Berichtsperiode erfassten Mietzahlungen werden in den Umsatzerlösen unter der Position Miet- und Managemententlöse dargestellt.

Die Ansprüche auf künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
im folgenden Jahr	101.869	33.816
in den folgenden zwei bis fünf Jahren	49.773	9.986
über fünf Jahren	273	25

(3) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Stand 01.01.	474	474
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
Zuschreibungen	0	0
Stand 31.12.	474	474

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betreffen Grundstücke, die für eine gegenwärtig unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 474.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Stand 01.01.	11.040	9.483
Zugänge	12.170	721
Anteiliges Periodenergebnis	-6.007	2.082
Dividenden	-945	-1.246
Abgänge	-430	0
Änderung der Konsolidierungsmethode	23.890	0
Stand 31.12.	39.718	11.040

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen, wobei sich die Angaben auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von NOVOMATIC AG an den assoziierten Unternehmen beziehen:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Vermögenswerte	362.022	41.168
Schulden	213.134	16.267
Umsatzerlöse	166.966	128.208

(5) Finanzanlagen

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	3.470	11.433
Wertpapiere	9.025	9.425
Sonstige Beteiligungen	1.597	1.810
Summe	14.092	22.668

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere umfassen im Wesentlichen Fonds und Aktien. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Bei den zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren entspricht der ausgewiesene Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, so dass sie zu deren Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen infolge von Wertminderungen angesetzt sind.

(6) Steuern

Laufende Steuererstattungsansprüche und -schulden:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Steuererstattungsansprüche	5.429	1.956
Laufende Steuerschulden	78.536	42.363

Bestand latenter Steuern:

Die latenten Steueransprüche und -schulden resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	-5.006	-3.013
Sachanlagen	8.504	8.333
Finance Lease	1.193	546
Finanzielle Vermögenswerte	1.897	1.818
Wertpapiere	-1	-241
Sonstiges langfristiges Vermögen	-438	-442
Vorräte	1.204	19
Kurzfristiges Finanzvermögen	-315	-25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	759	-292
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	1.093
Rückstellung für Abfertigungen	1.411	1.331
Rückstellung für Pensionen	888	879
Rückstellung für Jubiläumsgelder	110	62
Kurzfristige Rückstellungen	633	1.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1.524	581
Steuerliche Verlustvorräte	1.346	3.822
Summe Steuerabgrenzung (saldiert)	10.669	15.548

Der Bestand der latenten Steuern wird in der Bilanz wie folgt dargestellt:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Latente Steueransprüche	24.857	23.176
Latente Steuerschulden	-14.188	-7.628
Summe	10.669	15.548

Gemäß IAS 12 wurden latente Steueransprüche auf die vorhandenen Verlustvorräte in Höhe von insgesamt TEUR 1.346 (Vorjahr TEUR 3.822) aktiviert, da diese mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Nicht erfasste latente Steueransprüche:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Steuerliche Verluste	5.684	6.781
Temporäre Differenzen	168	1.769

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10 Prozent oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Im Konzern kommt in Estland und Lettland im Falle von Ausschüttungen ein erhöhter Ertragsteuersatz zur Anwendung.

Da in nächster Zeit mit keiner Ausschüttung aus dem in Estland ansässigen Tochterunternehmen, der AS Novoloto, zu rechnen ist, kommt es zu keiner Auswirkung.

Steuerbelastungen für Dividendenzahlungen aus Lettland, Alfor SIA, betragen im Jahr 2008 TEUR 513 (Vorjahr: TEUR 461) und werden direkt im Jahr des Zuflusses erfasst. Für 2010 erwartet der NOVOMATIC-Konzern keine Belastung aus diesem Titel.

(7) Sonstiges langfristiges Vermögen

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Ausleihungen	30.083	5.554
Sonstiges übriges langfristiges Vermögen	2.945	1.900
Summe	33.028	7.454

(8) Vorräte

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.429	45.578
Unfertige Erzeugnisse	12.747	13.051
Fertige Erzeugnisse und Waren	58.110	25.164
Geleistete Anzahlungen	11.404	7.631
Summe	138.690	91.424

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte stehen im Zusammenhang mit Vorauszahlungen für Warenlieferungen.

In der Summe der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 18.732 (Vorjahr: TEUR 15.232) enthalten.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.605	86.541
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1.778	10.734
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	5.591	571
Aktive Rechnungsabgrenzung	14.023	9.077
Sonstige kurzfristige Forderungen	30.715	17.590
Summe	174.712	124.513

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 19.321 (Vorjahr: TEUR 23.198). Die Wertminderungsaufwendungen der Berichtsperiode wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Forderungen gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen enthalten mit TEUR 1.285 (Vorjahr: TEUR 9.660) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Verrechnungen mit dem Finanzamt, sonstige Aufwandsabgrenzungen und ausstehende Kreditkartenabrechnungen.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(10) Kurzfristiges Finanzvermögen

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Wertpapiere	118	3.032
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	282	144
Darlehen	22.891	5.485
Übriges kurzfristiges Finanzvermögen	1.845	1.264
Summe	25.136	9.925

Die Buchwerte des kurzfristigen Finanzvermögens entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(11) Zahlungsmittel

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Kassenbestand	56.345	47.795
Guthaben bei Kreditinstituten	136.070	119.096
Summe	192.415	166.891

Ein großer Teil der ausgewiesenen Kassenbestände sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden. Die Buchwerte der Zahlungsmittel entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

(12) Grundkapital

Das Grundkapital von TEUR 26.000 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie (TEUR)	Gesamtbetrag Aktienominale (TEUR)
18	1.000	18.000
68	100	6.800
120	10	1.200
Summe		26.000

Die Aktien sind zur Gänze ausgegeben und voll einbezahlt.

(13) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 976 ist eine gebundene Rücklage.

(14) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren. Weiters beinhaltet die Gewinnrücklage einen Betrag in Höhe von TEUR 1.624, welcher zusammen mit der gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 976, somit insgesamt TEUR 2.600 die gebundenen Rücklagen in Höhe von 10 Prozent des Grundkapitals gemäß § 130 AktG darstellen.

(15) Bewertungsrücklage gemäß IAS 39

In der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten erfolgsneutral erfasst. Im Geschäftsjahr 2008 kam es zu einer Veränderung von TEUR -3.100 (Vorjahr: TEUR -1.898).

(16) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber Stichtagskursen ergeben und führten im Geschäftsjahr 2008 zu einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung auf TEUR -14.505 (Vorjahr: TEUR -3.809).

(17) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Die Minderheitenanteile zum Bilanzstichtag betreffen im Wesentlichen die Minderheitsgesellschafter an der Alfor SIA, UAB Azarto Technika, Barclajs Speles SIA und Crown Gaming S.A.C.

(18) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Anleihe	149.332	149.093
Bankkredite und -darlehen	156.263	19.614
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	18.748	12.885
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	2.030
Summe	324.343	183.622

Mit Valuta 11. 10. 2005 wurde durch die NOVOMATIC AG eine Anleihe zu folgenden Konditionen begeben:

Nominale	TEUR 150.000
Laufzeit	2005 – 2012
Stückelung	EUR 500,--
Nominalverzinsung	3,75 % p.a.
Kupon	11.10. jährlich
Tilgung	11.10.2012 endfällig
Schlusskurs 31.12.2008	EUR 93,2565
ISIN	AT0000492962

Die Anleihe wurde am geregelten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen.

Der beizulegende Zeitwert der Bankkredite und -darlehen beträgt TEUR 160.056.

Bankkredite und -darlehen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahren weisen einen Betrag in Höhe von TEUR 71.737 und über fünf Jahren in Höhe von TEUR 84.526. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 5,8 Prozent.

(19) Langfristige Rückstellungen

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellung für Abfertigungen	5.876	5.395
Rückstellung für Pensionen	9.662	9.350
Rückstellung für Jubiläumsgelder	2.861	1.271
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.919	3.128
Summe	21.318	19.144

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind Einmalzahlungen, welche im Wesentlichen österreichischen MitarbeiterInnen, deren Dienstverhältnis vor dem 01. 01. 2003 begonnen hat, aufgrund von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Verpflichtungen im Kündigungsfall sowie bei Pensionsantritt zustehen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Für diese künftigen Verpflichtungen werden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5,5 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 2,5 Prozent - 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent). Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet.

Bei MitarbeiterInnen, deren Dienstverhältnis nach dem 01. 01. 2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Laufender Dienstzeitaufwand	593	541
Zinsaufwand	297	209
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	-44	-67
Aufwand des Geschäftsjahres	846	683

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Abfertigungen:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	5.395	5.030	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	593	541	
Zinsaufwand (+)	297	209	
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	-44	-67	
Zahlungen (-)	-365	-320	
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2	
Stand Rückstellung 31.12.	5.876	5.395	5.030
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	848	794	280
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	6.724	6.189	5.310

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für einige Konzernunternehmen die Verpflichtung, Mitgliedern des Vorstandes und MitarbeiterInnen ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension bemisst sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 5,5 Prozent/ 5,89 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent/5,44 Prozent) und einer Wertanpassung von 2 Prozent bis 3 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent bis 3 Prozent).

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Pensionen:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Laufender Dienstzeitaufwand	256	296
Zinsaufwand	391	378
Versicherungsmathematische Netto-Gewinne/Verluste	37	0
Aufwand des Geschäftsjahres	684	674

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	9.350	9.010	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	256	296	
Zinsaufwand (+)	391	378	
Zahlungen (-)	-331	-329	
Währungsanpassungen	-4	-5	
Stand Rückstellung 31.12.	9.662	9.350	9.010
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-1.881	-1.340	-291
Leistungsorientierte Verpflichtungen am Ende des Zeitraumes	7.781	8.010	8.719

Rückstellung für Jubiläumsgelder

MitarbeiterInnen stehen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgelder zu, die sich aufgrund von kollektivvertraglichen Regelungen ergeben. Die Bewertung der Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgte unter der Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,5 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent). Ein Fluktuationsabschlag auf Grundlage der unternehmensinternen 3-jährigen Austrittsstatistik und unter Berücksichtigung der individuellen Verbleibswahrscheinlichkeit bis zum jeweiligen Jubiläumsgeldanfall wurde berücksichtigt.

Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Laufender Dienstzeitaufwand	1.683	435
Zinsaufwand	59	42
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	-75	-232
Aufwand des Geschäftsjahres	1.667	245

In der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Jubiläumsgelder:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	1.271	1.090	
Laufender Dienstzeitaufwand (+)	1.683	435	
Zinsaufwand (+)	59	42	
Versicherungsmathematische Netto-(Gewinne)/Verluste	-75	-232	
Zahlungen (-)	-77	-64	
Stand Rückstellung 31.12.	2.861	1.271	1.090

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die übrigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Altersteilzeit. Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Stand 01.01.	3.128	3.209
Währungsanpassungen	-1	0
Verbrauch	-650	-662
Auflösung	-125	-263
Zuführung	567	844
Stand Rückstellung 31.12.	2.919	3.128

(20) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Passive Rechnungsabgrenzungen	13.564	4.697
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.919	3.182
Summe	16.483	7.879

(21) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	70.793	65.975
Verbindlichkeiten Finance Lease (kurzfristiger Teil)	4.523	3.065
Kurzfristige finanzielle Finanzverbindlichkeiten	1.422	1.687
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	1.713	2.706
Summe	78.451	73.433

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten weisen eine Laufzeit kleiner als ein Jahr auf.

Die bilanzierten Werte der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten stellen annähernd die beizulegenden Zeitwerte dar.

(22) Kurzfristige Rückstellungen

In TEUR	Nicht konsumierte Urlaube	Sonstige Personalrückstellungen	Garantien, Rabatte, Kundenboni	Andere kurzfristige Rückstellungen	Summe
Stand 31.12.2007	9.039	4.594	6.957	6.330	26.920
Währungsanpassungen	-14	-137	-49	-95	-295
Veränderung des Konsolidierungskreises	109	33	14	247	403
Verbrauch	-3.740	-3.824	-2.713	-3.245	-13.522
Auflösung	-12	-302	-29	-1.457	-1.800
Zuführung	5.987	8.817	5.264	8.744	28.812
Stand 31.12.2008	11.369	9.181	9.444	10.524	40.518

Die sonstigen Personalrückstellungen beinhalten vorwiegend Leistungsprämien, Tantiemen und Zeitguthaben.

Die anderen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten und noch nicht abgerechnete Betriebskosten zusammen.

(23) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.668	25.526
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1.162	310
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0	13
Erhaltene Anzahlungen	2.394	934
Passive Rechnungsabgrenzung	61.364	44.052
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.481	3.074
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern, ausgenommen Ertragsteuern	19.972	20.297
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.559	28.472
Summe	177.600	122.678

Der Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung der erhaltenen Mietsonderzahlungen für die Geldgewinnspielgeräte in Deutschland sowie der Passivierung der Gewinne aus der Veräußerung der als sale-and-lease-back klassifizierten Transaktionen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

(24) Umsatzerlöse

In TEUR	2008	2007
Verkaufserlöse	247.938	235.950
Automateneinnahmen	422.598	338.722
Miet- und Management Erlöse	380.752	176.777
Wetterlöse	184.551	175.707
Gastroerlöse	17.840	15.950
Sonstige Erlöse	33.219	25.429
Erlösschmälerungen	-5.645	-8.288
Summe	1.281.253	960.247

(25) Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen, unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

In TEUR	2008	2007
Veränderung des Bestandes an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen	41.532	12.351
Aktivierte Eigenleistungen	202.910	156.220
Summe	244.442	168.571

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen überwiegend die selbsterstellten elektronischen Glücksspielautomaten.

(26) Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	2008	2007
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.276	9.807
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.988	1.120
Sonstige betriebliche Erträge	24.345	15.933
Summe	32.609	26.860

(27) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

In TEUR	2008	2007
Materialaufwand	-334.452	-252.093
Auszahlungen aus dem Wettgeschäft	-151.150	-146.818
Aufwand für bezogene Leistungen	-980	-768
Summe	-486.582	-399.679

(28) Personalaufwand

In TEUR	2008	2007
Löhne und Gehälter	-171.458	-131.800
Aufwendungen für Abfertigungen	-1.666	-1.332
Aufwendungen für Altersversorgung	-918	-967
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-39.396	-29.904
Sonstige Sozialaufwendungen	-1.604	-981
Summe	-215.042	-164.984

Der Anstieg des Personalaufwandes ist auf kollektivvertragliche und individuelle Gehaltserhöhungen sowie vor allem dem Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter im Konzern zurückzuführen.

(29) Abschreibungen

In TEUR	2008	2007
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagevermögen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-138.846	-78.347
Außerplanmäßige Abschreibungen	-849	-280
Summe	-139.695	-78.627

Die Aufgliederung der Jahresabschreibungen nach einzelnen Positionen ist unter den Erläuterungen (1) und (2) ersichtlich.

(30) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In TEUR	2008	2007
Sonstige Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben	-91.565	-70.924
Instandhaltung und Wartung	-16.750	-13.275
Energieaufwendungen	-11.958	-7.607
Nachrichtenaufwendungen	-4.874	-3.904
Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwendungen	-44.148	-33.308
Versicherungsaufwendungen	-3.258	-2.479
Betriebsaufwendungen Fuhrpark	-6.117	-4.412
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-8.247	-6.150
Dienstleistungen betriebsfremder Personen	-26.208	-17.338
Werbeaufwendungen	-30.699	-20.684
Reiseaufwendungen	-6.037	-4.262
Entwicklungs-, Lizenz- und Patentaufwendungen	-9.287	-7.092
Provisionsaufwendungen	-7.176	-8.939
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	-11.717	-6.246
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	-5.714	-7.620
Sonstige Aufwendungen	-80.256	-47.501
Summe	-364.011	-261.741

(31) Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

In TEUR	2008	2007
AGI Africa (Pty) Ltd.	816	0
Casino Centrum Lodz	0	47
Estrada Polska sp.z.o.o.	635	778
Giochi San Marino S.p.A.	-341	519
Novo Sun S.A.	-8.228	0
H. Polanz GmbH	405	496
SIM Spielbanken Investitions-Management GmbH	1	2
SIM Spielbanken Investitions- und Beteiligungs-Management GmbH & CO KG	736	584
OOO United Gaming Industries	-31	-344
Summe	-6.007	2.082

(32) Finanzerträge

In TEUR	2008	2007
Zinserträge	4.815	4.004
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	41	579
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	50
Beteiligungserträge von sonstigen Beteiligungen	498	420
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	3.088	110
Sonstiger Finanzertrag	14.227	3.548
Summe	22.669	8.711

(33) Finanzaufwendungen

In TEUR	2008	2007
Zinsaufwendungen	-9.482	-3.895
Zinsaufwendungen für Anleihe	-5.764	-5.740
Fair Value – Bewertung Zinsswaps	-1.604	-1.600
Zinsaufwendungen aus Finance Lease	-1.126	-229
Sonstiger Finanzaufwand	-3.575	-1.806
Summe	-21.551	-13.270

(34) Steueraufwendungen

In TEUR	2008	2007
Laufender Ertragsteueraufwand	101.498	72.013
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	931	405
Latenter Steueraufwand/-ertrag	2.798	-6.941
Ertragsteuern	105.227	65.477

Die Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) auf den effektiven Steuersatz des Geschäftsjahres 2008 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	2008	2007
Ergebnis vor Steuern	348.085	248.170
Rechnerischer Ertragsteueraufwand von 25% (Vorjahr: 25%)	87.021	62.043
Anpassung des rechnerischen Steueraufwandes		
Anpassung an ausländische Steuersätze	10.558	2.260
Auswirkungen steuerfreier Erträge	233	-1.918
Auswirkungen der steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	4.255	1.612
Auswirkungen von steuerlichen Begünstigungen	-1.327	-1.046
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	931	405
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze auf die latenten Steuern	845	-73
Auswirkungen auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-688	-365
Auswirkungen auf den latenten Ertragsteueraufwand von ursprünglich nicht erfassten und ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	0	-169
Auswirkungen infolge einer Abwertung oder Aufhebung einer früheren Abwertung eines latenten Steueranspruches	152	82
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	2.507	1.889
Quellensteuern	782	677
Sonstige	-42	80
Effektiver Steueraufwand	105.227	65.477
Effektivsteuersatz in %	30,23%	26,38%

Direkt im Eigenkapital erfasste Ertragsteuern

In TEUR	2008	2007
Aufwendungen aus Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-1.033	-631
Latente Steuern	-1.033	-631

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt getrennt nach Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Für die Darstellung der Konzern-Geldflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelbestand entspricht dem Kassenbestand sowie den Bankguthaben (Erläuterung 11).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern. Der intersegmentäre Leistungsaustausch zeigt Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne eliminiert. Bei der Überleitung des Segmentvermögens bzw. der Segmentschulden werden insbesondere konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entfernt.

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in vier Geschäftsbereiche unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung.

Das Segment „Verkauf und Vermietung“ beinhaltet die Produktion, den Verkauf sowie die Vermietung von Geldspielgeräten sowie Unterhaltungsautomaten.

Das Segment „Glücksspielbetriebe“ umfasst den Betrieb von Spielbanken und elektronischen Automatencasinos.

Das Segment „Wetten“ umfasst das Wettgeschäft wie Sport-, Hunde- und Pferdewetten.

Das Segment „Sonstige“ umfasst im Wesentlichen die Immobilienverwaltung im In- und Ausland.

Segmentumsatzerlöse

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Außenumsätze	713.049	371.055	191.484	5.665	0	1.281.253
Umsätze zwischen Segmenten	152.229	75.271	4.996	36.002	-268.498	0
Gesamtumsätze	865.278	446.326	196.480	41.667	-268.498	1.281.253

2007

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Außenumsätze	437.600	328.787	183.509	10.351	0	960.247
Umsätze zwischen Segmenten	144.980	34.595	5.203	22.213	-206.991	0
Gesamtumsätze	582.580	363.382	188.712	32.564	-206.991	960.247

Segmentergebnis

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (EBIT)	313.478	47.296	2.565	11.332	-21.697	352.974

2007

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentergebnis (EBIT)	184.402	76.148	2.110	5.224	-17.237	250.647

Segmentvermögen und Segmentschulden

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	755.404	326.433	14.498	201.435	-199.685	1.098.085
Segmentschulden	237.810	76.596	7.541	36.475	-105.422	253.000

2007

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	462.543	244.657	18.298	130.699	-123.830	732.367
Segmentschulden	147.829	50.269	7.891	27.152	-50.795	182.346

Sonstige Segmentinformationen

2008

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Abschreibungen	-115.456	-39.622	-3.395	-8.809	27.587	-139.695
Investitionen	288.018	87.780	3.693	41.967	0	421.458
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	816	-6.451	0	-372	0	-6.007
Buchwert assoziierter Unternehmen	10.875	24.020	0	4.823	0	39.718

2007

In TEUR	Verkauf und Vermietung	Glücksspielbetriebe	Wettbetriebe	Sonstige	Konzernanpassungen	Gesamt
Abschreibungen	64.135	24.634	2.651	6.679	-19.752	78.347
Investitionen	196.105	100.785	2.762	5.424	0	305.076
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	2.426	0	-344	0	2.082
Buchwert assoziierter Unternehmen	0	9.981	0	1.059	0	11.040

Geografische Segmente

Der Konzern ist in vier geografischen Regionen tätig – Österreich, Europäische Union (ohne Österreich), restliche Europäische Länder sowie sonstige Länder.

Die Umsatzerlöse des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

2008

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	387.888	713.483	128.209	51.673	1.281.253

2007

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	375.295	420.578	149.789	14.585	960.247

Sonstige Segmentinformationen

2008

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	637.172	675.664	129.526	28.085	-372.362	1.098.085
Segmentinvestitionen	56.273	308.145	53.230	3.810	0	421.458

2007

In TEUR	Österreich	EU	Restl. Europa	Sonstige Länder	Konzernanpassungen	Gesamt
Segmentvermögen	438.159	401.350	91.299	8.619	-207.060	732.367
Segmentinvestitionen	24.952	219.770	56.024	4.330	0	305.076

Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

31.12.2008

Alle Werte in TEUR

Kategorie gemäß IAS 39

Klassifizierung gemäß IFRS 7

	Kategorie gemäß IAS 39						Bewertung mit Zeitwert		Bewertung mit Anschaffungskosten		Klassifizierung gemäß IFRS 7				
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate Instrumente	Wertpapiere	Derivate	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten	
Langfristiges Vermögen															
Immaterielle Vermögenswerte	77.367														
Sachanlagen	650.497														
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	474														
Anteile an assoziierten Unternehmen	39.718														
Finanzanlagen	14.092	9.025				9.025									
Latente Steueransprüche	24.857														
Sonstiges langfristiges Vermögen	33.028	33.028								30.083				2.945	
Summe langfristiges Vermögen	840.033	33.028	9.025	0	0	9.025	0	0	0	30.083	0	0	0	2.945	
Kurzfristiges Vermögen															
Vorräte	138.690														
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	174.713	160.690							129.974					30.716	
Steuererstattungsansprüche	5.429														
Kurzfristiges Finanzvermögen	25.136	24.736		118		118	282			22.891				1.845	
Zahlungsmittel	192.414	192.414						192.414							
Summe kurzfristiges Vermögen	536.382	377.840	0	118	0	118	282	192.414	129.974	22.891	0	0	0	32.561	
Summe AKTIVA	1.376.415	410.868	9.025	118	0	282	9.143	282	192.414	129.974	52.974	0	0	35.506	
Eigenkapital															
Grundkapital	26.000														
Kapitalrücklagen	976														
Gewinnrücklagen	580.877														
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	-2.425														
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-18.314														
Anteile anderer Gesellschafter	37.864														
Summe Eigenkapital	624.978	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Langfristige Schulden															
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	324.343				324.343						175.011		149.332		
Langfristige Rückstellungen	21.318														
Latente Steuerschulden	14.188														
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16.483				2.919									2.919	
Summe langfristige Schulden	376.332	0	0	0	327.262	0	0	0	0	0	175.011	0	149.332	2.919	
Kurzfristige Schulden															
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	78.451				76.738	1.713		1.713			76.738				
Kurzfristige Rückstellungen	40.518														
Steuerschulden	78.536														
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	177.600				116.236							51.830		64.406	
Summe kurzfristige Schulden	375.105	0	0	0	192.974	1.713	0	1.713	0	0	76.738	51.830	0	64.406	
Summe PASSIVA	1.376.415	0	0	0	520.236	1.713	0	1.713	0	0	251.749	51.830	149.332	67.325	

31.12.2007

Alle Werte in TEUR

Kategorie gemäß IAS 39

Klassifizierung gemäß IFRS 7

	Kategorie gemäß IAS 39						Klassifizierung gemäß IFRS 7								
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte	Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate Instrumente		Bewertung mit Zeitwert Wertpapiere	Derivate	Bewertung mit Anschaffungskosten Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen	Bank- und Leasingverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Anleihe	Sonstige Posten
Langfristiges Vermögen															
Immaterielle Vermögenswerte	45.098														
Sachanlagen	413.249														
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	474														
Anteile an assoziierten Unternehmen	11.040														
Finanzanlagen	22.668	9.425				9.425									
Latente Steueransprüche	23.176														
Sonstiges langfristiges Vermögen	7.454	7.454								5.554					1.900
Summe langfristiges Vermögen	523.159	7.454	9.425	0	0	0	9.425	0	0	0	5.554	0	0	0	1.900
Kurzfristiges Vermögen															
Vorräte	91.424														
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	124.513	115.436								97.846					17.590
Steuererstattungsansprüche	1.956														
Kurzfristiges Finanzvermögen	9.925	6.749	3.032		144	3.032	144			5.485					1.264
Zahlungsmittel	166.891	166.891						166.891							
Summe kurzfristiges Vermögen	394.709	289.076	0	3.032	0	144	3.032	144	166.891	97.846	5.485	0	0	0	18.854
Summe AKTIVA	917.868	296.530	9.425	3.032	0	144	12.457	144	166.891	97.846	11.039	0	0	0	20.754
Eigenkapital															
Grundkapital	26.000														
Kapitalrücklagen	976														
Gewinnrücklagen	377.774														
Bewertungsrücklage gemäß IAS 39	675														
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-3.809														
Anteile anderer Gesellschafter	32.585														
Summe Eigenkapital	434.201	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Langfristige Schulden															
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	183.622				183.622							32.499		149.093	2.030
Langfristige Rückstellungen	19.144														
Latente Steuerschulden	7.628														
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.879				3.182										3.182
Summe langfristige Schulden	218.273	0	0	0	186.804	0	0	0	0	0	0	32.499	0	149.093	5.212
Kurzfristige Schulden															
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73.433				70.727	2.706		2.706				70.727			
Kurzfristige Rückstellungen	26.920														
Steuerschulden	42.363														
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	122.678				78.626								25.849		52.777
Summe kurzfristige Schulden	265.394	0	0	0	149.353	2.706	0	2.706	0	0	0	70.727	25.849	0	52.777
Summe PASSIVA	917.868	0	0	0	336.157	2.706	0	2.706	0	0	0	103.226	25.849	149.093	57.989

Finanzrisiken

Die NOVOMATIC AG überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken, um diese zu begrenzen. Die für die Gruppe relevanten Finanzrisiken werden durch Monitoring laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren bzw. kalkulierbar zu machen.

Neben der Identifizierung, Analyse und Bewertung der Finanzrisiken erfolgen auch die Entscheidungen über den Einsatz von Finanzinstrumenten zum Management dieser Risiken grundsätzlich durch die Konzernzentrale. Der hierbei mögliche Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt der Überwachung durch die Konzernleitung.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bzw. Finanzierungsrisiko umfasst das Risiko, jederzeit über ausreichende Liquidität zu verfügen bzw. die Möglichkeit zu haben, erforderliche Finanzmittel von Investoren abzurufen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht leisten zu können oder im Avalbereich Garantien u.ä. vergeben zu können. Darüber hinaus ist der Bedarf an liquiden Mitteln in der Glücksspielbranche, insbesondere Bargeld in den eigenen Glücksspielbetrieben, hoch. Ein Teil der ausgewiesenen liquiden Mittel sind als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash Reserven in den Glücksspielbetrieben gebunden.

Die NOVOMATIC AG hat eine international diversifizierte Investorenbasis. Die Verbindung zu internationalen Banken und Finanzdienstleistern wird weiter ausgebaut. Ergänzend zu den traditionellen Kreditfinanzierungen bekommen aufgrund der steigenden Finanzierungsvolumina kapitalmarktbasierende Fremdfinanzierungen eine wichtigere Rolle.

Aufgrund der konservativen Verschuldungspolitik des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko begrenzt. Trotzdem legt die NOVOMATIC AG im Hinblick auf die vorherrschende Finanzmarktkrise und die damit verbundene Kreditknappheit einen zusätzlichen Schwerpunkt auf das Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und kurzfristigen Veranlagungen gehalten.

Im Juli 2008 hat die NOVOMATIC AG einen Schuldschein in der Höhe von EUR 106.500.000 begeben sowie eine Finanzierung für die Errichtung der neuen Konzernzentrale in Gumpoldskirchen abgeschlossen. Darüber hinaus stehen der Gruppe weitere bilaterale und multilaterale Bankenlinien zur Verfügung.

Die Veranlagungsstrategie der NOVOMATIC AG-Gruppe basiert auf einer ausschließlichen Zusammenarbeit mit Banken und Finanzdienstleistern mit einem ausgezeichneten Rating, um das Risiko eines Kapitalverlustes zu minimieren.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. In unserem Finanz- und Vertriebsbereich bestehen vorwiegend Kreditbeziehungen zu Banken und Geschäftspartnern mit entsprechend guter Bonität. Zusätzlich wird das im Grundgeschäft immanente Ausfallrisiko durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive usw.), so weit wie möglich abgesichert.

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios schränken wir dieses Risiko ein. Aufgrund der Vielzahl der Geschäftspartner liegt eine Konzentration von Ausfallrisiken nicht vor.

Marktrisiko

a) Zinsrisiko

Im Rahmen ihrer Fremdfinanzierungsaktivitäten ist die NOVOMATIC AG-Gruppe einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Veränderung der Zinssätze kann einen positiven oder negativen Einfluss einerseits auf den Wert von Finanzinstrumenten, andererseits auf das aus den Finanzinstrumenten resultierende Zinsergebnis, haben.

Aus risikopolitischen Überlegungen wird darauf geachtet, dass das bestehende Fremdkapital auf der einen Seite sowohl fix als auch variabel verzinst ist, auf der anderen Seite kurz- und langfristige Finanzierungen eingegangen werden, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung eines bereits bestehenden Grundgeschäftes abgeschlossen und nicht aus spekulativen Überlegungen.

Die abgeschlossenen Zinsswaps werden im Jahresabschluss mit dem Fair Value ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt nach vernünftigem Ermessen den Einfluss möglicher Zinsänderungen (+/- 50 Basispunkte) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Bei der Berechnung wurden die Auswirkungen auf den Zinsaufwand für variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten, auf den Zinsertrag variabel verzinsten Bankguthaben bzw. auf die Ausgleichszahlungen der Derivate berücksichtigt.

in TEUR	2008		2007	
Veränderung in Basispunkten	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-280	+280	-145	+145

b) Währungsrisiko

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (im Folgenden Fremdwährung) einer Gesellschaft vorliegen bzw. bei planmäßigem Geschäftsverlauf entstehen können.

Der Großteil der Konzerntransaktionen wird in Euro bzw. in den jeweiligen Landeswährungen der ausländischen Tochtergesellschaften durchgeführt. Ein relevantes Fremdwährungsrisiko kann bei der Austrian Gaming Industries GmbH aufgrund der hohen Einkaufsvolumina in USD zum Tragen kommen, in den übrigen Fällen sind Ein- und Verkäufe in den Fremdwährungen/Landeswährungen ausgeglichen oder vom Volumen her nicht wesentlich.

Die Entwicklung der für die NOVOMATIC AG relevanten Fremdwährungsrisiken wird laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert, um das Risiko zu minimieren. Bei Austrian Gaming Industries GmbH wurden Teile ihres laufenden USD-Bedarfs durch Termingeschäfte abgesichert.

Zum Bilanzstichtag bestehen im NOVOMATIC-Konzern verzinsliche Finanzverbindlichkeiten überwiegend in Euro, sodass in diesem Bereich kein wesentliches Währungsrisiko besteht.

Nachfolgend wird der Einfluss nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung von +/- 0,10 USD zu EUR auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. auf das Eigenkapital dargestellt.

in TEUR	2008		2007	
	+ 10 USD Cent	- 10 USD Cent	+ 10 USD Cent	-10 USD Cent
Kursveränderung USD zu Euro bei:				
Änderung Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.394	-8.468	5.946	-6.876
Änderung Eigenkapital	5.546	-6.351	4.460	-5.157

c) Kapitalanlagen

Die Risiken erstrecken sich hierbei im Wesentlichen auf Kurs- und Bewertungsrisiken bei Kapitalanlagen. Die von der NOVOMATIC AG gehaltenen Wertpapiere umfassen vorwiegend Aktien die an der Wiener Börse gehandelt werden und entsprechend von den weltweiten Kursverlusten im Berichtsjahr betroffen waren.

Im Berichtsjahr 2008 wurden Wandelschuldverschreibungen, Optionsrechte und Aktien an der Octavian Global Technologies Inc. erworben. Für den Kaufpreis der Rechte und Anteile wurde eine interne Bewertung herangezogen. Es besteht ein Risiko, dass die interne Kaufpreiskalkulation vom tatsächlichen Marktwert abweicht.

Darüber hinaus wurden 2008 keine wesentlichen Aktien von börsennotierten Unternehmen erworben oder verkauft.

Finanzinstrumente

Die NOVOMATIC AG hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

in TEUR	31.12.2008		31.12.2007	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
Zinsswap 2004-2009	2.000	-16	2.000	34
Zinsswap 2006-2012	30.000	182	30.000	-1.303
Zinsswap 2007-2014	30.000	-1.698	30.000	110
Zinsswap 2007-2012	30.000	100	30.000	-1.403
USD Termingeschäft 16.01.09-16.09.09	31.938	1.237	0	n/a
USD Ratio-Forward-Strip 15.01.09-13.03.09	12.775	310	0	n/a

Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, berücksichtigt.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
Angestellte	3.926	3.066
Arbeiter	4.939	3.144
Summe	8.865	6.210

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen für die betreffenden Geschäftsjahre:

In TEUR	Assoziierte Unternehmen		Management		Sonstige	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen	5.591	422	0	0	17.767	5.600
Verbindlichkeiten	0	13	292	240	4.853	4.063
Ausleihungen	8.087	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	2.398	4.283
Umsatzerlöse	8.228	3.827	0	0	31.706	17.057
Materialaufwand	0	0	0	0	66.855	44.680
Beratungsleistungen	0	0	242	265	1.107	902
Forschung und Entwicklung	0	0	0	0	2.668	2.643
Sonstige Aufwendungen	833	4	0	0	2.921	2.591

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen resultieren aus dem geschäftsüblichen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die assoziierten Unternehmen sind im Konsolidierungskreis ersichtlich. Der Konzern hat an assoziierte Unternehmen Darlehen zu marktüblichen Zinssätzen gewährt.

Unter der Position Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der NOVOMATIC AG subsumiert. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Management resultieren aus Beratungsleistungen. Die Vergütungen an das Management werden unter den Erläuterungen „Organe der Gesellschaft“ dargestellt.

Zu den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Management bzw. von den Gesellschaftern der NOVOMATIC AG beherrscht werden. Die Transaktionen mit sonstigen nahe stehenden Gesellschaften und Personen ergeben sich aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Weiters wurden von sonstigen nahe stehenden Gesellschaften und Personen Grundstücke in Höhe von TEUR 1.600 erworben. Der Konzern hat von nahe stehenden Gesellschaften Darlehen zu Zinssätzen erhalten, die mit durchschnittlichen Marktzinssätzen vergleichbar sind.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben, noch wurden solche erhalten.

Haftungsverhältnisse

In TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Wechselobligo	270	56
Bürgschaften und Garantien	35.179	1.260
Summe	35.449	1.316

Im Rahmen eines Hotel- und Casinoprojektes in Chile hat die NOVOMATIC AG im Jahr 2008 eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 33.974 zugunsten der Standard Bank of South Africa Limited für ein Tochterunternehmen der assoziierten Gesellschaft Novo Sun S.A., Chile, übernommen. Der Gesamtbetrag der Bürgschaft wurde mit TEUR 42.735 begrenzt. Weiters besteht eine Zahlungsgarantie gegenüber der UniCredit Bank Austria AG in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) für die Mega Games s.r.l. Bozen zu Gunsten der Atlantis World Group of Companies N.V. Niederlande.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2008 sind keine wesentlichen Ereignisse aufgetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Organe der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2008 bestellt:

Dr. Franz Wohlfahrt (Generaldirektor)

KR DI Ryszard Presch (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mag. Peter Stein (Vorstand)

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2008 aus folgenden Mitgliedern:

KR Herbert Lugmayr (Vorsitzender)

Dr. Gernot Hain (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Helmut Jell

Mag. Karl Schlögl

Die laufenden Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der NOVOMATIC AG betragen im Geschäftsjahr 2008 TEUR 1.123 (Vorjahr: TEUR 728). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 53) bzw. TEUR 232 (Vorjahr TEUR 240) auf den Vorstand.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 72).

Der Stand der gewährten Kredite an Vorstandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2008 betrug TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 159). Haftungen für Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Gumpoldskirchen, 30. April 2009

Der Vorstand der NOVOMATIC AG



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Peter Stein
Vorstand

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. 12. 2008 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. 12. 2008 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. 12. 2008 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. 12. 2008 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 30. April 2009

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:



Dr. Franz Wohlfahrt
Generaldirektor



DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.



Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigegeführten Konzernabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei ist von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 30. April 2009

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck

Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Einzelabschluss der NOVOMATIC AG

Bilanz der NOVOMATIC AG

zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	18.597.178,59	16.700
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	104.610.800,42	60.277
2. Technische Anlagen und Maschinen	180.647,80	171
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	785.502,06	1.051
4. Anlagen in Bau	21.585.073,87	2.590
	127.162.024,15	64.089
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	192.727.889,85	178.373
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	45.040.462,77	19.782
3. Beteiligungen	3.738.607,00	3.264
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.631.705,87	6.132
5. Sonstige Ausleihungen	5.021.882,51	3.667
	249.160.548,00	211.218
	394.919.750,74	292.007
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302.849,90	248
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	150.130.878,31	59.949
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.739.351,44	6.853
	166.173.079,65	67.050
II. Wertpapiere und Anteile		
Sonstige Wertpapiere und Anteile	13.909,50	2.018
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.243.429,67	18.440
	185.430.418,82	87.508
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.049.934,70	1.234
2. Aktive latente Steuern	1.166.079,00	0
	2.216.013,70	1.234
	582.566.183,26	380.749

Passiva	31.12.2008 EUR	31.12.2007 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	26.000.000,00	26.000
II. Kapitalrücklagen (gebundene)	976.371,00	976
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	1.623.629,00	1.624
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 84.157.137,36 i.Vj.: TEUR 56.675)	165.332.274,42	114.157
	193.932.274,42	142.757
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	151.929,67	164
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	867.038,00	692
2. Rückstellungen für Pensionen	711.789,00	576
3. Steuerrückstellung	2.155.550,16	115
4. Sonstige Rückstellungen	2.432.343,36	480
	6.166.720,52	1.863
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	150.000.000,00	150.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202.314.733,99	67.226
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.299.266,84	2.863
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	631.879,73	361
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Aus Steuern	8.119,92	3
b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	37.351,95	26
c) Übrige	18.023.906,22	15.486
	18.069.378,09	15.515
	382.315.258,65	235.965
	582.566.183,26	380.749
Haftungsverhältnisse	54.807.310,93	18.156

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008

	2008	2007
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	34.277.071,10	23.100
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	74.535,49	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	24.995,00	0
c) Übrige	722.154,53	543
	821.685,02	543
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-2.491.376,70	-1.513
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-201.546,82	-545
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-135.378,00	-131
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-439.940,71	-308
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-53.627,96	-30
	-3.321.870,19	-2.527
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.954.896,65	-6.437
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-221.270,21	-60
b) Übrige	-17.234.308,61	-16.377
	-17.455.578,82	-16.437
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)	5.366.410,46	-1.758
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 81.399.687,31; i.Vj.: TEUR 70.276)	81.983.216,05	70.589
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.923.386,67; i.Vj.: TEUR 944)	2.218.701,78	1.252

	2008	2007
	EUR	TEUR
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.245.206,61; i.Vj.: TEUR 1.026)	8.694.587,19	3.009
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	179,17	54
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (davon Abschreibungen: EUR 3.640.925,11; i.Vj.: TEUR 6.124)	-3.690.302,03	-6.895
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 57.782,14; i.Vj.: TEUR 19)	-16.262.661,90	-8.190
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)	72.943.720,26	59.819
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78.310.130,72	58.061
15. Steuern vom Einkommen (davon Steuerumlage EUR 4.833.638,25; i.Vj.: TEUR 0)	2.853.237,88	-587
16. Jahresüberschuss	81.163.368,60	57.474
17. Auflösung unversteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	15.209,39	14
18. Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-3.440,93	-6
19. Jahresgewinn	81.175.137,06	57.482
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	84.157.137,36	56.675
21. Bilanzgewinn	165.332.274,42	114.157

Bestätigungs- vermerk

Wir haben den Jahresabschluss der NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. April 2009

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Bericht des Aufsichtsrates der NOVOMATIC AG

für das Geschäftsjahr 2008

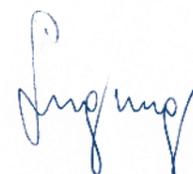
Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen während des Geschäftsjahres 2008 vom Vorstand regelmäßig über die Geschäftspolitik unterrichten lassen und eingehend mit dem Gang der Geschäfte und der Lage der Gesellschaft befasst.

Der Jahresabschluss zum 31. 12. 2008 und der Lagebericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes bezüglich der Verwendung des Reingewinnes des Jahres 2008 an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Unternehmungen der NOVOMATIC AG für die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Gumpoldskirchen, im April 2009

Der Aufsichtsrat



KR Herbert Lugmayr
Vorsitzender

Raum für Notizen

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158
A-2352 Gumpoldskirchen, Tel. +43/2252-606-0
Firmenbuchnummer: FN 69548b
www.novomatic.com

Redaktion: Dr. Hannes Reichmann, Dr. Monika Racek (CSR)
Gestaltung: CIDCOM Werbeagentur GmbH, AD: Ronald Talasz
Fotos: Krischanz & Zeiler, museum gugging
Werke (Gugging-Künstler) © Privatstiftung – Künstler aus Gugging,
ausgenommen Werke von August Walla und Philipp Schöpke © Galerie Gugging
Druck: AV + Astoria Druckzentrum GmbH



NOVOMATIC AG
Jahresabschluss zum 31.12.2008

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008		31.12.2007
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		18.597.178,59	16.700
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremden Gebäuden	104.610.800,42		60.277
2. technische Anlagen und Maschinen	180.647,80		171
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	785.502,06		1.051
4. Anlagen in Bau	21.585.073,87	127.162.024,15	2.590
III. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	192.727.889,85		178.373
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	45.040.462,77		19.782
3. Beteiligungen	3.738.607,00		3.264
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.631.705,87		6.132
5. sonstige Ausleihungen	5.021.882,51	249.160.548,00	3.667
		394.919.750,74	292.007
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302.849,90		248
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	150.130.878,31		59.949
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.739.351,44	166.173.079,65	6.853
II. <u>Wertpapiere und Anteile</u>			
sonstige Wertpapiere und Anteile		13.909,50	2.018
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
		19.243.429,67	18.440
		185.430.418,82	87.508
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. aktive Rechnungsabgrenzung	1.049.934,70		
2. aktive latente Steuern	1.166.079,00	2.216.013,70	1.234
		582.566.183,26	380.749

Passiva

	31.12.2008		31.12.2007
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Grundkapital		26.000.000,00	26.000
II. Kapitalrücklagen (gebundene)		976.371,00	976
III. Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		1.623.629,00	1.624
IV. Bilanzgewinn			
(davon Gewinnvortrag EUR 84.157.137,36 i.Vj.: TEUR 56.675)		165.332.274,42	114.157
		193.932.274,42	142.757
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN			
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		151.929,67	164
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		867.038,00	692
2. Rückstellungen für Pensionen		711.789,00	576
3. Steuerrückstellung		2.155.550,16	115
4. Sonstige Rückstellungen		2.432.343,36	480
		6.166.720,52	1.863
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen		150.000.000,00	150.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		202.314.733,99	67.226
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.299.266,84	2.863
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		631.879,73	361
5. sonstige Verbindlichkeiten			
a) aus Steuern	8.119,92		3
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	37.351,95		26
c) übrige	18.023.906,22	18.069.378,09	15.486
		382.315.258,65	235.965
		582.566.183,26	380.749
Haftungsverhältnisse		54.807.310,93	18.156

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008

	2008		2007
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		34.277.071,10	23.100
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	74.535,49		0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	24.995,00		0
c) übrige	<u>722.154,53</u>	821.685,02	543
3. Personalaufwand			
a) Gehälter	-2.491.376,70		-1.513
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-201.546,82		-545
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-135.378,00		-131
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-439.940,71		-308
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>-53.627,96</u>	-3.321.870,19	-30
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.954.896,65	-6.437
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-221.270,21		-60
b) übrige	<u>-17.234.308,61</u>	<u>-17.455.578,82</u>	<u>-16.377</u>
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5)		<u>5.366.410,46</u>	<u>-1.758</u>
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 81.399.687,31; i. Vj.: TEUR 70.276)		81.983.216,05	70.589
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.923.386,67; i. Vj.: TEUR 944)		2.218.701,78	1.252
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.245.206,61; i. Vj.: TEUR 1.026)		8.694.587,19	3.009
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		179,17	54
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (davon Abschreibungen: EUR 3.640.925,11; i. Vj.: TEUR 6.124)		-3.690.302,03	-6.895
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 57.782,14; i. Vj.: TEUR 19)		-16.262.661,90	-8.190
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12)		<u>72.943.720,26</u>	<u>59.819</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>78.310.130,72</u>	<u>58.061</u>
15. Steuern vom Einkommen (davon Steuerumlage EUR 4.833.638,25; i. Vj.: TEUR 0)		2.853.237,88	-587
16. Jahresüberschuss		<u>81.163.368,60</u>	<u>57.474</u>
17. Auflösung unversteuerter Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		15.209,39	14
18. Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		-3.440,93	-6
19. Jahresgewinn		<u>81.175.137,06</u>	<u>57.482</u>
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		84.157.137,36	56.675
21. Bilanzgewinn		<u>165.332.274,42</u>	<u>114.157</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2008**I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der relevanten Bestimmungen und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt, sodass die Generalklausel, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erfüllt wurde.

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind – soweit bei den Einzelposten nicht explizit erläutert - beibehalten worden, bei der Bewertung wurde vom Fortbestehen des Unternehmens ausgegangen (Going Concern) und die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, daß nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, berücksichtigt wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr, noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 (7) UGB nicht angeführt.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen Abschreibungen und etwaig notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung über die Dotierung einer Bewertungsreserve gem. § 205 Abs 1 UGB steuerlich voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nennwerten, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zur Berücksichtigung von langfristigen Aussenständen wurden Abzinsungen und eine pauschale Abwertung für dubiose Forderungen eingestellt.

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Briefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ**A k t i v a****A. Anlagevermögen****1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im beiliegenden Anlagespiegel detailliert dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die linearen, planmäßigen Abschreibungen entsprechend einer 4 – 10jährigen Nutzungsdauer vermindert sind.

Die Zugänge von rd. 7,5 Mio € betreffen Rechte aus der Entwicklung von spezifischer Software, die von der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH angeschafft oder erstellt wurden.

Der Gesamtbetrag der Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Wirtschaftsgütern beträgt € 12.898.814,53 (Vorjahr € 10.236.043,14).

1.2 Sachanlagevermögen

Der Grundwert der unbebauten und bebauten Grundstücke beträgt in Summe € 29.306.735,41 (Vorjahr € 22.492.981,94).

Das sonstige Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen (verteilt auf 25 - 50 Jahre bei Gebäuden, 4 - 10 Jahre bei beweglichen Anlagen und baulichen Investitionen) vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden unter Dotierung einer Bewertungsreserve gem § 205 Abs 1 UGB unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die wesentlichen Zugänge des Geschäftsjahres betrafen die Inbetriebnahme von Produktionsflächen des neuen Headquartiers in Gumpoldskirchen und den Kauf eines Superädifikates im Wiener Prater.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Wertpapiere werden zu den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Eine Abschreibung der Buchwerte von in- und ausländischen Beteiligungen wird vorgenommen bei:

- nachhaltigen Ertragsverschlechterungen
- der Notwendigkeit von Stützungsmaßnahmen durch den Gesellschafter
- Fehlmaßnahmen anlässlich des Erwerbs
- Umstrukturierungen, die nicht in vorhersehbarer Zeit zu nachhaltigen Gewinnen führen und somit nicht in naher Zukunft behebbare Fehlmaßnahmen darstellen
- Verlusten, die aus eigenen Mitteln von der Beteiligungsgesellschaft nicht mehr beseitigt werden können

Die Abschreibung unterbleibt für den Fall der bloßen Anlaufverluste.

Die Zugänge von rd. 14,6 Mio € bei Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen im Wesentlichen eine Kapitalerhöhung bei einer italienischen Tochtergesellschaft mit einem Betrag von 14,0 Mio €.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen € 45.040.462,77 (Vorjahr € 19.782.080,63). Die Veränderung betraf Konzernunternehmen in Märkten mit positiven Wachstumsaussichten.

Die sonstigen Ausleihungen, mit Anschaffungskosten in Höhe von € 5.791.200,99 (Vorjahr € 4.436.015,11) blieben im Geschäftsjahr im Wesentlichen unverändert. Die Wertberichtigung in Höhe von € 769.318,48 (Vorjahr € 769.318,48) blieb unverändert.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen wird ein Betrag von € 7.587.322,97 (Vorjahr € 3.859.366,56) innerhalb eines Jahres fällig.

B. Umlaufvermögen**1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der voraussichtlich einbringliche Betrag angesetzt. Die Forderungen haben – wie im Vorjahr – eine Laufzeit von unter ein Jahr.

1.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen betrafen insbesondere Verrechnungen mit der Tochtergesellschaft Austrian Gaming Industries GmbH in Höhe von rd. 126,7 Mio €. Dieser Saldo beinhaltet die noch nicht geflossene, jedoch bereits beschlossene Gewinnausschüttung für 2008 in Höhe von 60,0 Mio €.

Die Konzernforderungen werden mit 5 % bis 6,25 % kontokorrentmäßig verzinst. Die Zinserträge werden im Finanzergebnis ausgewiesen. In den Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Betrag von 3,3 Mio € (Vorjahr 2,1 Mio €) enthalten.

Die Restlaufzeit der Forderungen ist unter einem Jahr.

1.3. Sonstige Forderungen

Die wesentlichen sonstigen Forderungen in Höhe von 15,7 Mio € (Vorjahr 6,8) betreffen ein Darlehen an eine Gesellschaft in Chile und Verrechnungen mit dem Finanzamt. Die übrigen sonstigen Forderungen weisen mit rd. 0,09 Mio € (Vorjahr 5,6 Mio €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft mit 2,2 Mio € die aktivierten latenten Steueransprüche, Disagios und Aufwendungen die das Jahr 2009 betreffen.

P a s s i v a**A. Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr € 26.000.000,00.

Ebenso blieben die gebundene Kapitalrücklage mit den Vorjahreswerten von € 976.371,00 und die gesetzliche Gewinnrücklage von € 1.623.629,00 unverändert, womit die gebundenen Rücklagen insgesamt € 2.600.000,00 oder 10 % des Grundkapitals betragen.

B. Unversteuerte Rücklagen

Die Bewertungsreserve betrifft geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 13 EStG und eine Rücklage gemäß § 12 EStG. Hinsichtlich der Entwicklung der unversteuerten Rücklagen wird auf den beigefügten Rücklagenspiegel verwiesen.

C. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurde unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Abfertigungsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5,5% (Vorjahr 5%) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt worden. Als voraussichtlicher Pensionsantritt wurde der nach den ASVG-Bestimmungen frühestmögliche Zeitpunkt unterstellt. Abschläge auf Grund von Fluktuation oder sonstiger Umstände wurden nicht mit eingerechnet.

Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit € 175.759,-- (Vorjahr € 480.429,14) die Rückstellungsveränderung.

Aufgrund einer unwiderruflichen Pensionszusage wird eine Pensionsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Einmalprämienverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5% (Vorjahr 5%) und einer Wertanpassung von 3%. Die Aufwendungen für Pensionen betreffen mit € 135.378,00 (Vorjahr € 131.092,00) die Rückstellungsveränderung.

Sonstige Rückstellungen betrafen Prüfungs- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Zinsswapgeschäfte, offene Urlaube der Arbeitnehmer und die Jubiläumsgeldrückstellung. Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS19 nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien mit einem Rechnungszinssatz von 5,5% (Vorjahr 5%) und der Annahme einer Gehaltsentwicklung von 3 % ermittelt.

Der Berechnung der Urlaubsrückstellung wurde ein Monatsteiler von 18 Tagen zugrundegelegt.

Auf den beiliegend angefügten Rückstellungsspiegel wird verwiesen.

Novomatic AG
2008

Die Rückstellung für passive Steuerlatenzen iHv € 2.153.800,16 wurde erstmalig auf Grund von Verlustzuweisungen ausländischer Gruppenmitglieder iSd des § 9 KStG gebildet, die im Zeitpunkt der Verlustverwertung im jeweiligen ausländischen Steuerregime im Inland nach zu versteuern sind. Ob der unterschiedlichen Fristen dieser passiven Steuerlatenzen wurde eine Saldierung mit den aktiven Steuerlatenzen (welche gesondert in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden) nicht vorgenommen.

D. Verbindlichkeiten
a) Fristigkeiten:

	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten
	mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren €	für dingliche Sicherheiten €
Anleihe (Vorjahreswert)	0	150.000.000	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahreswert)	52.596.768 57.774.335	65.504.700 7.899.835	84.213.266 0	0 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahreswert)	11.299.267 2.862.819	0 0	0 0	0 0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen (Vorjahreswert)	347.842 94.424	284.038 266.773		
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahreswert)	18.069.378 15.515.533	0 0		

Im Jahr 2005 wurde erstmalig eine Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 150,0 Mio € mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Zinssatz von 3,75 % begeben. Mit dieser Anleihe wurde das weitere Wachstum in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Betrieb von Spielbanken forciert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen betreffen mit 0,3 Mio € (Vorjahr 0,3 Mio €) sonstige Verbindlichkeiten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 4,1 Mio € enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

**Novomatic AG
2008**

E. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse in der Gesamthöhe von € 54.807.310,93 (Vorjahr € 18.156.192,03) davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 20.832.951,96 (Vorjahr € 18.156.192,03).

Die Haftungsverhältnisse betreffen Patronatserklärungen bzw. Garantieerklärungen für Bankverbindlichkeiten sowie Ausfallbürgschaften für verbundene Unternehmen und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Haftungsverhältnisse

Bank	begünstigte Gesellschaft	Sicherheit	Höchststand	Stand 31.12.08
Unicredit Wien	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	€ 2.683.333,00	€ 1.028.278,04
BAWAG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	€ 1.000.000,00	€ 585.710,53
Oberbank	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung	€ 370.000,00	€ 444,43
	HTM Gumpoldskirchen	Ausfallbürgschaft zugunsten D. Pirker G.Pirker	€ 630.000,00 € 210.000,00	€ 313.152,91 € 104.384,05
Allg. Sparkasse OOE	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung		€ 535.420,18
Raiffeisenlandesbank NOE-Wien AG	Admiral Sportwetten GmbH	Patronatserklärung		€ 1.357.039,11
Welsh Assembly Government	Astra Games Ltd.	Garantieerklärung	€ 1.412.724,99	€ 1.412.724,99
Landesbank Baden-Württemberg	Extra Games Entertainment GmbH	Patronatserklärung	€ 3.750.000,00	€ 3.750.000,00
Unicredit Wien	Crown Gaming S.A.C.	Garantieerklärung	€ 14.245.014,25	€ 10.220.797,72
Standard Bank	San Francisco Investment S.A.	Bürgschaft	€ 42.735.042,74	€ 33.974.358,97
Hypo Vereinsbank	Novo Immobilien GmbH	Bürgschaft	€ 1.525.000,00	€ 1.525.000,00
GESAMT				€ 54.807.310,93

Am 20. März 2009 wurde an die englische Tochtergesellschaft Astra Games Ltd., eine Patronatserklärung abgegeben.

Novomatic AG
2008

b) Angaben über die Art der bestellten dinglichen Sicherheiten:

Art der bestellten dinglichen Sicherheiten	Einlagezahl	Grundbuch	Pfandbestellungsbetrag
Darlehenshypothek	3184	Mödling	3.000.000,00

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus den laufenden Mietverträgen betragen:

	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus lfd. Mietverträgen (im Vorjahr)	€ 1.127.493,84 (T€ 1.189)	€ 5.637.469,20 (T€ 5.511)

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
1. Gliederung der Umsatzerlöse

1.1. nach Segmenten:	Berichtsjahr	Vorjahr
Markenschutzrechten u. Lizenzen	€ 14.278.987,54	€ 8.388.698,60
Konzernumlagen	€ 8.826.100,00	€ 5.169.500,00
Personalbereitstellung	€ 698.900,00	€ 670.600,00
Miet- und Betriebskostenerlöse	€ 10.473.083,56	€ 8.871.164,05
	€ 34.277.071,10	€ 23.099.962,65

1.2 nach geographischen Märkten:

Erlöse Inland	€ 30.544.794,72	€ 21.098.775,21
Erlöse Ausland (EU)	€ 3.732.276,38	€ 2.001.187,44
	€ 34.277.071,10	€ 23.099.962,65

2. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Im Jahr 2008 wurde mit in- und ausländischen Tochterunternehmen erstmals ein Gruppenvertrag iSd § 9 KStG abgeschlossen:

Im Steuerumlagevertrag mit dem inländischen Gruppenmitglied wurden positive und negative Steuerumlagen innerhalb der Gruppe vereinbart. Die vom Gruppenmitglied zugewiesenen Gewinne an die Muttergesellschaft sind je nach Verwertbarkeit mit Verlusten entweder mit 21,5 % oder 25 % (Steuersatz gem. § 22 Abs 1 KStG) vom Gruppenmitglied zu vergüten. Für zugewiesene Verluste besteht eine gegengleiche Vereinbarung, wobei nicht verrechenbare Verluste als „interner Verlustvortrag“ erst im Falle einer Verwertbarkeit mit 21,5% der Bemessungsgrundlage gut zu schreiben sind.

Im Falle des Ausscheidens aus der Gruppe werden negative – noch nicht verrechnete – Ergebnisse des Gruppenmitgliedes mit 21,5 % der Bemessungsgrundlage im Rahmen des Schlussausgleiches abgerechnet.

Mit den ausländischen Gruppenmitgliedern wurden keinerlei Steuerumlageverträge abgeschlossen.

Im einzelnen gliedert sich die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt:

• Körperschaftsteueraufwand 2008	€	554.548,51
• Körperschaftsteueraufwand Vorjahre	€	-101.434,10
• Körperschaftsteueraufwand f. Steuerlatenzen	€	987.721,16
• Aufwand aus ausländische Quellensteuern	€	539.564,80
• Ertrag aus Steuerumlage „Gruppe“	€	- 4.833,638,25

IV. ANGABEN ÜBER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Gesellschaft, Sitz	Anteil	Buchwert	Eigen-	Jahres-
		31.12.08	kapital	ergebnis
		€	€	€
Adria Gaming International SpA, Rimini (I)	100%	15.000.000	14.522.525	-403.153
Austrian Gaming Industries GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	163.839.397	439.777.951	106.905.855
HTM Hotel- u. Tourismus Management GmbH, Gumpoldskirchen (Ö)	100%	1.072.607	49.430.370	22.823.039
Novo Poland, Lodz (Polen)	90%	89.261	1.986.170	638.128
Novomatic Casino u. Automatentechnik GmbH, Berlin (D)	100%	0	-1.744.133	-90.371
Novomatic Forum GmbH (Ö)	100%	811.881	799.646	36.308
Novomatic Investment Chile S.A., Santiago (CL)	100%	1.244.879	-4.929.292	-5.434.476
Novomatic Namibia (Pty) Ltd., Windhoek (Namibia)	100%	63.613	224.040	0
Novo Nevada Inc., Nevada (USA)	100%	4.103	3.549	0
Novo Immobilien GmbH , Bingen/Rhein (D)	99,8%	3.000.000	3.640.275	-279.380
AS Novoloto, Tallinn (Estland)	100%	7.560.199	3.009.259	-4.385.195
Techno Invest GmbH, Warschau (Polen)	90%	41.949	1.139.215	510.231
SIM Spielbanken, Investitions- und Management GmbH, Frankfurt (D)	49%	12.581	53.218	1.958
SIM Spielbanken, Investitions- Beteiligungs- und Management GmbH & Co.KG, Frankfurt (D)	49%	3.251.026	8.229.304	1.502.007
Pratergarage Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H.	47,5 %	475.000	999.264	-736

Die Angaben über Konzernbeziehungen unterbleiben gemäß § 241 Abs. 3 UGB.

**Novomatic AG
2008**

V. ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Im Hinblick auf die Anleihenbegebung im Oktober 2005 wurde im August 2005 ein Zinsswap mit einem Nominalbetrag von € 150.000.000,00 mit Endfälligkeitsdatum 11.10.2012 abgeschlossen, um dieses Zinsniveau über die Laufzeit der Anleihe zu sichern. Die Effektivverzinsung der Anleihe beträgt rd. 4 %. Der Barwert inklusive Zinsen wurde mit minus € 1.422.069,86 zum 31.12.2008 ermittelt.

Im Bezug auf die Anleihe zur teilweisen Variabilisierung des Zinssatzes wurde am 17.03.2006 ein Swap über € 30.000.000,-- mit Endfälligkeit 11.10.2012 abgeschlossen. Daraus ergibt sich ein Barwert inklusive Zinsen von plus € 182.008,59.

Am 11.10.2007 wurde ein weiterer Zinsswap in Höhe von € 30.000.000,- mit Endfälligkeit 11.10.2012 abgeschlossen. Der Barwert dieses Zinsswaps inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2008 plus € 100.107,15.

Weiters wurde am 12.04.2007 ein Zinsswap in Höhe von € 30.000.000,- mit Endfälligkeit 16.04.2014 abgeschlossen. Der Barwert inkl. Zinsen beträgt zum 31.12.2008 minus € 1.697.751,11.

Der Marktwert entspricht jenem Wert, der bei Auflösung des Geschäftes zum Bilanzstichtag zu erhalten bzw. zu bezahlen wäre. Vergangene Zahlungsströme (Zinszahlungen) bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Zahlungsströme aus variablen Zahlungen sowie Diskontsätze werden auf Basis allgemein anerkannter finanzmathematischer Modelle ermittelt.

VI. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER**1.1 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres**

Anzahl der Angestellten: 22 (Vorjahr 18)

1.2 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates während des Geschäftsjahres

Vorstand: Dr. Franz Wohlfahrt, Vorstandsvorsitzender
Dipl. Ing. Ryszard Presch, Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag. Peter Stein

Aufsichtsrat: KR Herbert Lugmayr, Vorsitzender
Dr. Gernot Hain, Stellvertreter des Vorsitzenden
Hr. Helmut Jell, Mitglied
Mag. Karl Schlögl, Mitglied

Novomatic AG
2008

1.3 Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2008 wurden an die Vorstandsmitglieder Bruttobezüge in Höhe von € 811.262,00 ausbezahlt. Vorschüsse, Kredite und Haftungen für die Vorstandsmitglieder wurden nicht gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich auf € 120.100,00 im Berichtsjahr.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfielen € 167.139,00 bzw. € 135.378,00 auf den Vorstand.

VII. BESONDERE ANGABEN BEI AKTIENGESELLSCHAFTEN

Das Grundkapital von € 26.000.000,00 verteilt sich auf folgende Inhaberaktien:

Aktien Stückanzahl	Nennbetrag pro Aktie in €	Gesamtbetrag Aktienominale in €
18	1.000.000	18.000.000
68	100.000	6.800.000
120	10.000	1.200.000
		26.000.000

Gumpoldskirchen, am 30. April 2009

NOVOMATIC AG

.....
 Dr. Franz Wohlfahrt
 Vorstandsvorsitzender

.....
 DI Ryszard Presch
 Vorstand
 Stellvertreter des Vorsitzenden

.....
 Mag. Peter Stein
 Vorstand

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte			
	Stand 01.01.2008	Zugang aus Verschmelzung	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2008	Stand 01.01.2008	Zugang aus Verschmelzung	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2008
A. ANLAGEVERMÖGEN															
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen															
Rechte	8.875.702,15	0,00	0,00	0,00	0,00	8.875.702,15	2.411.960,72	0,00	765.377,37	0,00	0,00	0,00	3.177.338,09	6.463.741,43	5.698.364,06
Technische Software	24.222.014,74	0,00	7.461.987,19	0,00	0,00	31.684.001,93	13.985.971,60	0,00	4.799.215,80	0,00	0,00	0,00	18.785.187,40	10.236.043,14	12.898.814,53
Software	417.880,16	949,41	0,00	0,00	0,00	418.829,57	417.880,16	949,41	0,00	0,00	0,00	0,00	418.829,57	0,00	0,00
	33.515.597,05	949,41	7.461.987,19	0,00	0,00	40.978.533,65	16.815.812,48	949,41	5.564.593,17	0,00	0,00	0,00	22.381.355,06	16.699.784,57	18.597.178,59
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, Bauten und Einbauten in fremde Gebäude															
Grundstücke	7.670.285,83	0,00	1.572.650,00	-6.316.539,83	0,00	2.926.396,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	7.670.285,53		2.926.395,70
Baulichkeiten Grundwert	15.049.901,24	359.933,78	4.455.267,97	6.960.231,32	223.002,47	26.602.331,84	227.204,83	0,00	118.565,24	0,00	123.777,94	0,00	221.992,13	15.182.630,19	26.380.339,71
Baulichkeiten - Gebäudewert	23.139.340,04	2.690.158,46	8.058.880,78	27.591.156,59	76,00	61.479.459,87	5.484.344,81	281.860,00	1.810.840,25	0,00	10,45	0,00	7.577.034,61	20.063.293,69	53.902.425,26
Baul. Investitionen in Mietobjekte	3.059.912,35	0,00	5.503,54	0,00	0,00	3.065.415,89	2.416.822,94	0,00	145.806,36	0,00	0,00	0,00	2.562.629,30	643.089,41	502.786,59
Superadifkate	21.474.887,38	0,00	2.820.953,41	0,00	574.541,09	23.721.299,70	1.988.786,92	0,00	982.731,39	0,00	149.071,77	0,00	2.822.446,54	19.486.100,46	20.898.853,16
	70.394.326,84	3.050.092,24	16.913.255,70	28.234.848,08	797.619,56	117.794.903,30	10.117.159,80	281.860,00	3.057.943,24	0,00	272.860,16	0,00	13.184.102,88	63.045.399,28	104.610.800,42
2. Technische Anlagen u. Maschinen															
Maschinen u. masch. Anlagen	185.332,46	0,00	21.014,59	0,00	0,00	206.347,05	14.631,51	0,00	11.067,74	0,00	0,00	0,00	25.699,25	170.700,95	180.647,80
Werkzeug und Werkzeugkosten	21.353,26	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26	21.353,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.353,26	0,00	0,00
	206.685,72	0,00	21.014,59	0,00	0,00	227.700,31	35.984,77	0,00	11.067,74	0,00	0,00	0,00	47.052,51	170.700,95	180.647,80
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung															
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.795.141,89	0,00	46.395,84	0,00	0,00	2.841.537,73	2.078.609,72	0,00	311.238,51	0,00	0,00	0,00	2.389.848,23	716.532,17	451.689,50
Fuhrpark	658.041,32	0,00	6.000,00	0,00	0,00	664.041,32	340.748,32	0,00	600,00	0,00	0,00	0,00	341.348,32	317.293,00	322.693,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	36.877,70	0,00	3.440,93	0,00	1.564,28	38.754,35	19.745,08	0,00	9.453,99	0,00	1.564,28	0,00	27.634,79	17.132,62	11.119,56
	3.490.060,91	0,00	55.836,77	0,00	1.564,28	3.544.333,40	2.439.103,12	0,00	321.292,50	0,00	1.564,28	0,00	2.758.831,34	1.050.957,79	785.502,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau															
Im Bau befindl. Anlagen	2.590.046,68	0,00	47.229.875,27	-28.234.848,08	0,00	21.585.073,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.590.046,68		21.585.073,87
	2.590.046,68	0,00	47.229.875,27	-28.234.848,08	0,00	21.585.073,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.590.046,68		21.585.073,87
	76.681.120,15	3.050.092,24	64.219.982,33	0,00	799.183,84	143.152.010,88	12.592.247,69	281.860,00	3.390.303,48	0,00	274.424,44	0,00	15.989.986,73	66.857.104,70	127.162.024,15
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	182.854.479,17	0,00	14.558.144,80	336.134,45	540.000,00	197.208.758,42	4.480.868,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.480.868,57	178.373.610,60	192.727.889,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.482.080,63	0,00	29.171.450,50	0,00	3.813.068,36	46.840.462,77	1.700.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	19.782.080,63	45.040.462,77
3. Beteiligungen	3.326.598,78	0,00	475.000,00	0,00	0,00	3.801.598,78	62.991,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.991,78	3.263.607,00	3.738.607,00
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.133.749,38	0,00	291.288,92	-336.134,45	0,00	6.088.903,85	1.578,18	0,00	3.455.798,97	0,00	179,17	0,00	3.457.197,98	6.132.171,20	2.631.705,87
5. Sonstige Ausleihungen	4.436.015,11	0,00	1.663.622,50	0,00	308.436,62	5.791.209,99	769.318,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	769.318,48	3.666.696,63	5.021.882,51
	218.232.923,07		46.159.506,72	0,00	4.661.504,98	259.730.924,81	7.014.757,01	0,00	3.555.798,97	0,00	0,00	179,17	10.570.376,81	211.218.166,06	249.160.548,00
SUMME ANLAGENSPIEGEL	328.429.640,27	3.051.041,65	117.841.476,24	0,00	5.460.688,82	443.861.469,34	36.422.817,18	282.809,41	12.510.695,62	0,00	274.424,44	179,17	48.941.718,60	294.775.055,33	394.919.750,74

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

Novomatic AG

2008

zum 31.12.2008

	Stand 01.01.2008	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen					
Bewertungsres.gem. § 12 EStG	146.565,51		5.755,40		140.810,11
Bewertungsres.GWG gem.§ 13 EStG	<u>17.132,62</u>	<u>0,00</u>	<u>9.453,99</u>	<u>3.440,93</u>	<u>11.119,56</u>
	163.698,13	0,00	15.209,39	3.440,93	151.929,67
SUMME UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	<u>163.698,13</u>	<u>0,00</u>	<u>15.209,39</u>	<u>3.440,93</u>	<u>151.929,67</u>

	Stand 01.01.2008	Zugang aus Verschmelzung	Stand gesamt 01.01.2008	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
RÜCKSTELLUNGEN							
1. Rückstellungen für Abfertigungen							
Rückstellung Abfertigungen	691.279,00	0,00	691.279,00	0,00	0,00	175.759,00	867.038,00
2. Rückstellung für Pensionen							
Rückstellung Pensionen	576.411,00	0,00	576.411,00	0,00	0,00	135.378,00	711.789,00
3. Steuerrückstellungen							
Körperschaftssteuerrückstellung	0,00	1.750,00	1.750,00			2.153.800,16	2.155.550,16
Körperschaftssteuerrückstellung Deutschland	115.000,00	0,00	115.000,00	0,00	115.000,00	0,00	0,00
4. sonstige Rückstellungen							
Rückstellung Prüfungs- u. Beratungskosten	254.600,00	4.935,00	259.535,00	141.260,00	24.195,00	172.000,00	266.080,00
Rückstellung für nicht kons. Urlaube	155.830,39	0,00	155.830,39	155.830,39	0,00	247.900,12	247.900,12
Rückstellung für Jubiläumsgelder	19.675,00	0,00	19.675,00	0,00	0,00	4.232,00	23.907,00
Sonstige Rückstellungen	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	1.894.456,24	1.894.456,24
	<u>480.105,39</u>	<u>4.935,00</u>	<u>485.040,39</u>	<u>347.090,39</u>	<u>24.195,00</u>	<u>2.318.588,36</u>	<u>2.432.343,36</u>
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	<u>1.862.795,39</u>	<u>6.685,00</u>	<u>1.869.480,39</u>	<u>347.090,39</u>	<u>139.195,00</u>	<u>2.629.725,36</u>	<u>6.166.720,52</u>

LAGEBERICHT

zum Einzel- und Konzernabschluss 2008

NOVOMATIC AG

Gumpoldskirchen

Präambel

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss) der Novomatic AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des österreichischen UGB aufgestellt. Entsprechend diesen Vorschriften sind die verbundenen Unternehmen im Rahmen des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Dadurch ergibt sich aus dem Einzelabschluss lediglich ein Ausschnitt der wirtschaftlichen Lage für die Novomatic AG und ihre verbundenen Unternehmen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 201,8 Mio. EUR auf 582,6 Mio. EUR. Der Anstieg ist aktivseitig vor allem auf die Erhöhung des Anlagevermögens um 102,9 Mio. EUR auf 394,9 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen den Bau der Konzernzentrale, sowie die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Das Umlaufvermögen verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 97,9 Mio. EUR auf 185,4 Mio. EUR, wobei sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 90,2 Mio. EUR sowie die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände um 8,9 Mio. EUR erhöhten. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2008 um 1,0 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Der Anstieg ist auf die aktive latente Steuer in Höhe von 1,2 Mio. EUR zurückzuführen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 Mio. EUR. Unter Einrechnung der Kapitalrücklagen in Höhe von 1,0 Mio. EUR, der Gewinnrücklagen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, des Bilanzgewinnes von 165,3 Mio. EUR und der unversteuerten Rücklagen in Höhe von 0,2 Mio. EUR stiegen die Eigenmittel somit auf 194,1 Mio. EUR. Der Eigenmittelanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 33,3 % gegenüber 37,5 % im Vorjahr.

Das Fremdkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 150,7 Mio. EUR auf 388,5 Mio. EUR. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Erhöhung der Rückstellungen um 4,3 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 135,1 Mio. EUR auf 202,3 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme eines Schulscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR sowie die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,4 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR und der sonstigen Verbindlichkeiten um 2,6 Mio. EUR auf 18,1 Mio. EUR.

II. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich 2008 inklusive der Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ein Mittelzufluss von 4,0 Mio. EUR.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen 2008 107,8 Mio. EUR. Wichtige Ursachen für die Abflüsse waren Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen und der Bau der Konzernzentrale.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 102,6 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR und von Kreditaufnahmen zur Finanzierung diverser Investitionsprojekte in Höhe von 26,1 Mio. EUR, abzüglich der Gewinnausschüttung in Höhe von 30,0 Mio. EUR.

Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelbestand von 20,5 Mio. EUR zum Jahresende 2007 auf 19,3 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2008.

III. Ertragslage

Die Novomatic AG erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 34,3 Mio. EUR gegenüber von 23,1 Mio. EUR in 2007. Hauptumsatzträger waren Mieterträge aus Immobilien, Management Fees, Lizenzerträge und Umsätze aus Personalbereitstellungen. Umsatzabhängige Lizenz- und Markenschutzgebühren und Management Fees verzeichneten aufgrund der aktualisierten Verrechnungssätze und der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Tochterunternehmen einen kräftigen Anstieg.

Der Personalaufwand in Höhe von 3,3 Mio. EUR erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,1 Mio. EUR.

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erhöhte sich um 9,6 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 13,1 Mio. EUR auf 72,9 Mio. EUR.

Durch die verstärkte Investitionstätigkeit erhöhten sich die Abschreibungen um 2,6 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich daher um 20,2 Mio. EUR auf 78,3 Mio. EUR.

Nach Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen in Höhe von 2,9 Mio. EUR unter Berücksichtigung des Wechsels von der Individual- auf die Gruppenbesteuerung ergab sich ein Jahresüberschuss von 81,2 Mio. EUR.

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Novomatic-Konzerns basiert der folgende Lagebericht auf dem Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der NOVOMATIC AG wird nach den Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien des IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Österreichs Wirtschaft verzeichnete im Zeitraum von 2004 bis 2008 ein Wachstum von durchschnittlich 2,7 %. Der Abschwung der Weltwirtschaft, der im Herbst 2008 eingesetzt hat, soll sich laut dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) durch die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 beträchtlich verschärfen. Die realwirtschaftlichen Auswirkungen für die europäische Wirtschaft fallen demnach deutlich aus. Die österreichische Wirtschaft kann sich diesem

Abwärtstrend nicht entziehen. Allerdings dämpft die außerordentlich expansive Fiskalpolitik den Abschwung. Die heimische Wirtschaftsleistung wird daher 2009 laut Wifo voraussichtlich um 2,2 % schrumpfen, das IHS rechnet sogar mit einem Rückgang um 2,7 %, wobei volkswirtschaftliche Prognosen zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts europaweit laufend nach unten korrigiert werden. Im Zuge der prognostizierten leichten Belebung der internationalen Konjunktur ab 2010 sollte die österreichische Wirtschaft wieder um 0,5 % wachsen. Für den Zeitraum 2009 bis 2013 prognostiziert das Wifo ein reales BIP-Wachstum um durchschnittlich 1,3 % pro Jahr.

2. Entwicklungen und Trends im Glücksspiel

Konkrete Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die weltweite Casino- und Glücksspielbranche lassen sich derzeit nur sehr schwer abschätzen. Die Casino- und Glücksspielbranche sollte jedoch in einer langfristigen Betrachtung ihren Umsatz laut der Studie „Global Entertainment and Media Outlook 2008 – 2012“ der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) weltweit deutlicher steigern als andere Branchen. Die vor Ausbruch der Krise hochgerechneten Steigerungsraten von weltweit bis zu 8,8 Prozent pro Jahr müssen aber wohl deutlich nach unten revidiert werden.

In den USA waren bereits Mitte 2008 im sogenannten Destination Gaming - etwa in Las Vegas - Rückgänge der Spieleinsätze zu verzeichnen. In Atlantic City an der Ostküste sind die Umsätze im Berichtszeitraum ebenfalls um 7,6 Prozent gesunken. Als Konsequenz wurde der Bau einer Reihe von Casinogroßprojekten gestoppt. Auch in Europa kam es bei Spielbanken – nicht zuletzt durch die Einführung von Rauchverboten, etwa in Deutschland - zu signifikanten Ergebniseinbußen.

Optimistischer wird die Entwicklung für die Region Asien-Pazifik eingeschätzt. Als Hauptgrund dafür gilt die Volksrepublik China, die den Stadtstaat Macao konsequent zu einem bedeutenden Casinostandort ausbaut – und der seit zwei Jahren bereits höhere Spielumsätze erzielt als Las Vegas, aber auch Aktivitäten in anderen Ländern wie den Philippinen, Singapur oder Kambodscha.

Sollte diese Entwicklung durch die Finanz- und Wirtschaftskrise nicht noch dramatisch beeinträchtigt werden, so dürfte die Region Asien-Pazifik bereits im Jahr 2010 erstmals höhere Umsätze erzielen als die Regionen Europa sowie Mittlerer Osten/Afrika: Für Westeuropa prognostiziert PwC jährliche Wachstumsraten von 6,6 Prozent – auf 30,5 Mrd. Dollar im Jahr 2012. In Europa dürfte weiterhin vor allem das Online-Glücksspiel Wachstumspotential aufweisen.

Die Region Mittlerer Osten/Afrika soll die Umsätze laut PwC von 1,9 Mrd. im Jahr 2007 um zwölf Prozent pro Jahr auf 3,3 Mrd. Dollar im Jahr 2012 steigern.

Dem lateinamerikanischen Markt wird, etwa wegen neuer Casino-Lizenzen in Chile und Argentinien, weiterhin viel Entwicklungspotential eingeräumt. PwC rechnet - allerdings noch vor Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise - mit einem jährlichen Wachstum in der Höhe von bis zu 12,1 Prozent.

Getrieben wird das Wachstum in erster Linie vom Automatenspiel sowie von Online-Glücksspielen – für sie prognostiziert PwC ein jährliches Wachstum zwischen 8,4 Prozent (etwa in Österreich und Ungarn) und bis zu 17,6 Prozent (in Italien). In den Spielbanken hält der Trend weg vom Live- und hin zum Automatenspiel an. Bei Spielautomaten setzt sich der Trend der Verlagerung von Walzen- zu Videoautomaten mit neuen, zusätzlichen Features unvermindert fort. Moderne Vernetzungssysteme, Videolotterie-Systeme und Online-Abrechnungsprogramme sowie Serverbased und Downloadable Gaming gewinnen weiter an Bedeutung. Gaming via Mobiltelefonie erzielt bisher keine signifikanten Marktanteile. Der Poker-Boom hält unvermindert an.

3. Allgemeine Unternehmensentwicklung der Novomatic AG

Die Novomatic AG ist ein weltweit tätiges, integriertes Glücksspielunternehmen – mit dual ausgerichteter Strategie als Produzent und Betreiber. Dem Unternehmen ist es im Berichtszeitraum gelungen, seine Position als Europas führender Glücksspielkonzern und High-Tech-Entwickler von Gaming Equipment sowie als einer der Top-Player weltweit neuerlich auszubauen. Dabei wird dem Prinzip, nur in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen tätig zu sein, oberste Priorität eingeräumt.

Im 28. Jahr ihres Bestehens hat die Novomatic AG ihre Position als eines der führenden Technologieunternehmen Österreichs ausgebaut und als einer der besten Arbeitgeber mit Headquarter in Österreich neuerlich bestätigt. Im Rahmen der österreichischen Markenwertstudie 2008 belegte die Novomatic AG mit einem Markenwert von EUR 1,69 Mrd. Platz neun (2007: Platz zehn) unter den österreichischen Topmarken. Gegenüber 2007 legte der Markenwert im Vergleich zu den anderen Top-Ten-Unternehmen um 17 Prozent am Stärksten zu.

Die in der Novomatic-Gruppe für Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Marketing zuständige Konzerntochter Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) hat ihre Position als einer der Weltmarktführer im Bereich von Großgeräten, elektronischer Multiplayer-Anlagen sowie vieler neuer attraktiver und interaktiver Spiele auch 2008 weiter ausgebaut. Basis für diesen Erfolg ist nicht zuletzt die von Novomatic-Gründer Prof. Johann F. Graf bereits vor mehr als 15 Jahren entwickelte Vision der Verbindung der Attraktivität klassischer Live-Games mit den Möglichkeiten modernster Technologien.

Wie schon in den Jahren zuvor hat sich die Dualität als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielbanken, elektronischer Automatencasinos und Sportwetten-Outlets andererseits bewährt. Die schnelle Reaktion auf sich laufend ändernde Marktbedürfnisse sowie der frühe Markteintritt - etwa in Ost- und Südosteuropa, aber auch die Expansion in Regionen wie Lateinamerika und Asien - brachten stabiles und nachhaltiges Wachstum.

3.1. Produzierender Bereich

Zu einem Star der AGI-Gehäusepalette hat sich 2008 der Super-V+ Gaminator® entwickelt. Dieses optimal für Coolfire™ II Multi-Games ausgestattete Gerät repräsentiert nun das Standard-Gehäuse für die internationalen Märkte des

Unternehmens. Mit state-of-the-art Video Gaming Technologie wurde der Super-V+ Gaminator® für höchste Performance entwickelt.

Hervorragend angenommen wurde auch der neue Novo-Vision™ Slant Top I. Er verbindet die Vorteile des klassischen Slant Top mit dem Spielerlebnis auf zwei extra-weiten Panorama-Monitoren im 16:10 Bildschirm-Format. Ein unterer Bildschirm mit 22 Zoll und ein oberer 26-Zoll-Bildschirm garantieren intensive und hochauflösende Grafiken und eröffnen neue Perspektiven des Spiels.

Auch die Multi-Player-Produktpalette, mit der Novomatic seit vielen Jahren Pionier und unangefochtener Weltmarktführer ist, wurde erweitert. Das Novo TouchBet® Live-Black Jack und ein neuer automatischer Multi-Player Poker-Tisch wurden erstmals präsentiert. Novo TouchBet® Live-Black Jack sowie Novo Texas Hold'em Poker™ sind die ersten Produkte, die nun auf der neuen und hochinnovativen Multi-Player-Plattform Novo Unity™ II basieren.

Als ein weiteres hochinteressantes Produkt aus dem Angebot für 2008 erwies sich das Flexi-Link Jackpot System des australischen Herstellers Independent Gaming Pty Ltd., das im Rahmen einer strategischen Allianz von AGI auf den EU-Märkten vertrieben wird. Flexi-Link ist ein hochmodernes verlinktes Computer-Jackpot System. AGI hat im Jänner 2008 das erste einer ganzen Reihe von eigenentwickelten Themen für dieses Jackpot System vorgestellt.

Der AGI ist es dadurch im Geschäftsjahr 2008 gelungen, ihre starke Marktposition auf den europäischen und vor allem ost- und südosteuropäischen Kernmärkten zu behaupten und weiter auszubauen. Als starke Wachstumsmärkte erwiesen sich Rumänien, Bulgarien, Kroatien sowie die gesamte Balkanregion.

Auf den globalen Wachstumsmärkten lag der Fokus wie bereits im Jahr 2007 auf den neuen Märkten Asiens und der stetigen Expansion in Südamerika. Mit speziellen Produkten und Verkaufsaktionen für die jeweiligen südamerikanischen Märkte konnte der Verkauf in Ländern wie Peru, Uruguay, Kolumbien, Argentinien und Chile signifikant gesteigert werden. Doch auch in Asien, speziell in der chinesischen Provinz Macau, auf den Philippinen und in Kambodscha, konnte der Vertrieb ausgebaut und wichtige Kontakte für das Jahr 2009 geknüpft werden. Besonders erfreulich gestalteten sich die Messeteilnahmen in Buenos Aires und in Manila, die zuvor noch nicht zum umfangreichen internationalen Messekalender der AGI zu zählen waren.

In Deutschland hat eine erfolgreiche Produktpalette und eine erfolgreiche Vertriebsstrategie dem Konzernunternehmen NSM Löwen Entertainment GmbH enorme Zuwächse im Absatz beschert. Im Jahr 2008 konnte die Anzahl der vermieteten Geldspielgeräte neuerlich gesteigert werden. NSM ist es gelungen, innerhalb von nur zwei Jahren die Marktführerschaft in diesem Marktsegment zu erreichen.

Der 2007 übernommenen Crown Technologies GmbH gelang es ebenfalls, den starken Wachstumskurs auf dem deutschen Markt fortzusetzen. Der neu eingeführte Admiral Crown Slant Top hat sich auf dem deutschen gewerblichen Glücksspielmarkt mittlerweile ebenfalls als sehr erfolgreiches Produkt etabliert. Im November erfolgte auf dem Crown-Betriebsgelände in Rellingen der Spatenstich für

den Bau eines neuen Gebäudekomplexes, der Entwicklung, Produktion und Verwaltung auf einer Nutzfläche von 7.200 Quadratmetern zusammenführt.

In Ungarn wurde die Erweiterung der Produktionskapazitäten des Kabelbaumwerkes von AGI Hungaria Kft in Veszékény in 2008 begonnen.

Durch eine Reihe von Produktinnovationen ist auch die Geschäftsentwicklung von Astra Games Ltd. (Astra) positiv verlaufen. Das Hauptaugenmerk von Astra, einem führenden britischen Hersteller von Gaming Equipment, liegt auf der Entwicklung von Glücksspielprodukten spezifisch für den englischen Markt. Das im November 2007 im walisischen Bridgend eröffnete neue Hauptquartier von Astra mit einer Gesamtfläche von 7.500 Quadratmetern hat sich als neues Kompetenzzentrum mit umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen für die Bereiche Game Design, Software-Entwicklung, Grafikdesign und Automatenentwicklung der Novomatic-Gruppe bestens bewährt.

Auch in Spanien hat sich der im Jahr 2007 erfolgte Markteintritt positiv entwickelt. So wurden 2008 Produktlizenzen für die spanischen Regionen Andalusien, Aragon, Murcia sowie Madrid erteilt.

Der nach dem Spatenstich im März erfolgte Start zum Bau einer Konzernzentrale in Gumpoldskirchen (Österreich) wurde im Berichtsjahr zügig vorangetrieben. Für die weitere Entwicklung der der Novomatic-Gruppe bedeutet diese Investition einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. In dem neuen Komplex werden außerdem österreichweit alle Forschungs- und Entwicklungsbereiche konzentriert und die Aktivitäten aller internationalen Kompetenzzentren koordiniert.

Der von NOVOMATIC bereits vor zwei Jahren begonnene Kampf gegen Produktpiraterie wurde 2008 intensiviert und hat mittlerweile zu handfesten Ergebnissen geführt. In Russland wurde im Frühjahr die Betreiberin einer Fabrik in der Hauptstadt Moskau verurteilt, die sich auf die Produktion gefälschter Novomatic-Glücksspielgeräte spezialisiert hatte. Im Sommer wurde ein Angeklagter ebenfalls in Moskau verurteilt, unrechtmäßig und in großem Umfang gefälschte Produkte erworben, gelagert, transportiert und in großem Stil verkauft zu haben. Der Mann bekannte sich außerdem schuldig, Kopien von Novomatic-Geräten produziert zu haben.

Der bislang größte Schlag gegen Produktpiraten gelang den russischen Behörden Ende September in Kasan, Hauptstadt der Teilrepublik Tatarstan, wo Ermittler bei der bisher größten Razzia gegen Kopierer ebenfalls auf eine ganze Fabrik stießen. Mit einer Produktionskapazität von bis zu 2.500 gefälschten Novomatic-Maschinen pro Monat handelte es sich bei dieser illegalen Fabrik um eine völlig neue Dimension von Produktpiraterie in der internationalen Glücksspielindustrie.

Als Konsequenz des Kampfes gegen Produktpiraterie hat sich die internationale Gaming Industrie im Herbst zu einer Allianz gegen die Bedrohung durch organisierten Diebstahl an geistigem Eigentum formiert. AGI hat sich gemeinsam mit führenden Herstellern aus aller Welt in der Gaming Industry Piracy Alliance (GIPA) zusammengeschlossen, um Maßnahmen gegen die Piraterie auf internationaler Ebene voranzutreiben.

3.2. Operativer Bereich

Auch 2008 ist es Novomatic gelungen, die Position als führender Betreiber elektronischer Automatencasinos auf Kernmärkten wie in Zentral- und Osteuropa (CEE) und zunehmend auch in Südosteuropa (SEE) weiter auszubauen.

Das in Lettlandtätige Konzernunternehmen Alfor betreibt in elektronischen Automatencasinos mehr als 5.000 Spielgeräte und beschäftigt mehr als 1.400 Mitarbeiter. Alfor hat durch Akquisitionen im Berichtszeitraum mehrere Dutzend Standorte übernommen. In Estland werden nach der Übernahme eines Marktbegleiters nun mehr als 30 Spielstätten betrieben.

In Ungarn betreibt AGI American Games Kft zehn elektronische Automatencasinos.

Intensiviert wurde die Expansion in Südosteuropa.

In Kroatien wurde im Jahr 2008 die Expansion neuerlich zügig fortgesetzt. Die Marktpräsenz wurde durch einige kleinere Akquisitionen weiter erhöht. Bis zum Jahresende ist die Anzahl der elektronischen Automatencasinos somit auf insgesamt 57 (2007: 35) gestiegen.

In Rumänien wurde die bereits erfolgreich eingeleitete Marktbearbeitung durch zusätzliche Akquisitionen mit dem Betrieb von mittlerweile 50 Spielstätten vorangetrieben. Insgesamt werden in Rumänien in eigenen Spielstätten und durch Vermietung mehr als 3.500 Glücksspielgeräte betrieben. Im November 2008 erfolgte der Spatenstich zum Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes samt Servicecenter in zentraler Lage unweit des Flughafens von Bukarest auf einem rund 12.000 Quadratmeter großen Grundstück. Die Fertigstellung des Komplexes mit rund 5.000 Quadratmetern Büro- sowie Lagerflächen ist für Herbst 2009 geplant.

In Bosnien und in Albanien haben die bereits 2006 gegründeten 100%igen Tochtergesellschaften der AGI ihre erfolgreiche Aktivitäten auf den Märkten fortgesetzt.

Novomatic ist inzwischen auch in Serbien, Montenegro und Mazedonien vertreten. In der Ukraine wurde die Entwicklung des Marktes weiter vorangetrieben.

Sehr expansiv verlaufen ist die Geschäftsentwicklung der Extra Games Entertainment GmbH mit Sitz in Pfullendorf im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Die Anzahl der elektronischen Automatencasinos hat sich im Berichtszeitraum erneut von 105 auf nunmehr 152 Standorte erhöht, wobei auch 2008 zahlreiche bestehende Standorte erweitert oder modernisiert wurden. Die Ertragslage der Gesellschaft ist im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der bedeutenden Expansion positiv verlaufen. Ende 2008 erfolgte zudem der Umzug in das neue Verwaltungsgebäude in Pfullendorf/Theuerbach.

Im Oktober 2008 wurde in San Francisco de Mostazal, nahe der chilenischen Hauptstadt Santiago de Chile das Entertainment- und Casino-Ressort , Monticello Grand Casino eröffnet. Der in einer ersten Phase eröffnete Casinobereich bietet auf 15.000 Quadratmetern 1.500 Glücksspielgeräte, 80 Live-Spieltische sowie eine Bingo-Installation für 300 Gäste. Der Gesamtkomplex mit Fünf-Sterne-Hotel,

Konferenzzentrum sowie Shopping- und Unterhaltungsbereich soll im Endausbau bis Ende des Jahres in Betrieb gehen und bildet somit eines der grössten Entertainment- und Casino-Ressorts Lateinamerikas. Novomatic ist mit 40 Prozent beteiligt und führt das Unternehmen in Partnerschaft mit international renommierten und erfahrenen Betreibern der Glücksspielindustrie. .

In Österreich hat einer der erfolgreichsten Spielbetriebe der Gruppe, das Casino Admiral im Wiener Prater, Europas größtes Wettcasino, sein Spielangebot im vierten Jahr seit der Eröffnung beträchtlich erweitert.

Admiral Sportwetten GmbH hat die Anzahl der Filialen (inklusive Partnerfilialen) im Jahr 2008 von 170 auf 182 erhöht und somit die Position als filialstärkster Sportwettanbieter Österreichs weiter gefestigt. Als einer der Höhepunkte im Berichtszeitraum wurden diverse Aktivitäten während der Fußballeuropameisterschaft in der Schweiz und Österreich, der Euro 2008, gesetzt. Das Hauptaugenmerk lag, wie schon in den Vorjahren, auf der Revitalisierung und technischen Modernisierung bestehender Filialen. Insgesamt wurden im Jahr 2008 substantielle Investitionen sowohl in bauliche Maßnahmen als auch in die Modernisierung der medientechnischen Filialausstattung und in die IT-Technik getätigt.

HTM Hotel und Tourismus Management GmbH (HTM) verfügte im Berichtszeitraum über insgesamt 76 Filialniederlassungen in Wien, wovon in 32 Filialen auch gastronomische Dienstleistungen angeboten werden. In allen Filialen werden Spielautomaten im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels betrieben.

Durch die 2006 erfolgte Einführung des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels in Niederösterreich hat sich das Geschäftsjahr 2008 für die HTM in Niederösterreich durch die konsequente Umsetzung des Admiral Entertainment-Konzeptes neuerlich zu einem Jahr der Expansion entwickelt. Die Zahl der Filialen stieg von 19 auf 28, wovon zwölf im Stil Admiral Entertainment mit Cafe und weitere 16 Standorte ohne Cafe betrieben wurden.

In Niederösterreich betreibt HTM außerdem eine Admiral Sportwettannahmestelle im Magna Racino in Ebreichsdorf sowie acht weitere Standorte (in Kooperation mit den Unternehmen Wettpunkt, PRS sowie mit Jackpot Hirschhofer GmbH). Die HTM betreibt mit dem „Admiral am Kurpark“ zudem ein Vier-Sterne-Hotel in der Kurstadt Baden bei Wien.

Wett Cafe Betriebsgesellschaft m.b.H verfügt über 36 Niederlassungen in der Steiermark, wo im Rahmen des landesgesetzlich geregelten Glücksspiels Spielautomaten betrieben und Sportwetten angeboten werden. Auch der Wett Café Betriebsgesellschaft m.b.H. ist es im Berichtszeitraum wieder gelungen, an die Geschäftserfolge der Vorjahre anzuschließen.

Novomatic hat die Informationsoffensive betreffend Spielsuchtprävention im Berichtszeitraum weiter intensiviert. Das Thema Suchtprävention ist Novomatic im Rahmen der ordnungspolitischen Verantwortung bereits seit Jahren ein zentrales Anliegen. Die Unternehmensgruppe plädiert für eine umfassende Betrachtung stoffungebundener Süchte, um Maßnahmen für eine effiziente und gezielte Prävention setzen zu können.

Ein noch umfassenderes Kompetenznetzwerk wertet den Bereich Responsible Gaming weiter auf. 2008 konnte zusätzlich zu den bisherigen Partnern das Anton Proksch-Institut, Europas modernste Suchtklinik mit Sitz in Wien und Niederösterreich, für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Gestützt auf die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen, einer landesweiten Telefon-Helpline sowie regionalen, gemeinnützigen Selbsthilfegruppen werden bestmögliche Unterstützung von Maßnahmen zur Vorbeugung und Eindämmung der Gefahr problematischen Spielverhaltens gewährleistet. Dieses System wurde auch in allen Spielstätten der Gruppe in Kroatien implementiert und soll weiter ausgebaut werden.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren im Konzern

4.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 458,5 Mio. EUR auf 1.376,4 Mio. EUR. Aktivseitig ist dieser Anstieg vor allem auf die Erhöhung des langfristigen Vermögens um 316,8 Mio. EUR auf 840,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Investitionen betrafen hauptsächlich Grundstücke und Gebäude in Höhe von 38,5 Mio. EUR, Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 254,4 Mio. EUR sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 38,8 Mio. EUR. Die latenten Steueransprüche wiesen 2008 einen Wert von 24,9 Mio. EUR gegenüber von 23,2 Mio. EUR in 2007 aus.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insgesamt um 141,7 Mio. EUR auf 536,4 Mio. EUR, wobei sich die Vorräte um 47,3 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen um 50,2 Mio. EUR erhöhten. Die Zahlungsmittel betragen 192,4 Mio. EUR, um 25,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Das kurzfristige Finanzvermögen erhöhte sich um 15,2 Mio. EUR auf 25,1 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg um 190,8 Mio. EUR auf 625,0 Mio. EUR, wovon 37,8 Mio. EUR auf Anteile anderer Gesellschafter fallen. Darüber hinaus setzt sich das Eigenkapital aus dem Grundkapital der Novomatic AG in Höhe von 26,0 Mio. EUR, den Kapitalrücklagen von 1,0 Mio. EUR, den Gewinnrücklagen in Höhe von 580,9 Mio. EUR sowie der Bewertungsrücklage gemäß IAS 39 in Höhe von -2,4 Mio. EUR und dem Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von -18,3 Mio. EUR zusammen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beträgt nunmehr 45,4 % gegenüber 47,3 % im Vorjahr.

Die langfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 158 Mio. EUR auf 376,3 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 140,7 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR, der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 8,6 Mio. EUR und der latenten Steuerschulden um 6,6 Mio. EUR resultieren.

Die kurzfristigen Schulden stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 109,7 Mio. EUR auf 375,1 Mio. EUR, wobei die wesentlichsten Veränderungen aus der Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen um 13,6 Mio. EUR, der Steuerschulden um 36,2 Mio. EUR und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 54,9 Mio. EUR resultieren.

4.2. Finanzlage

Konzernweit ergab sich 2008 ein Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von 375,0 Mio. EUR (2007: 291,5 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 2008 422,0 Mio. EUR und wurde größtenteils durch Investitionen in Geldspielgeräte und bauliche Maßnahmen als Basis für die weitere Expansion verursacht.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 2008 82,6 Mio. EUR hauptsächlich verursacht durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 106,5 Mio. EUR. Damit erhöhte sich der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 25,5 Mio. EUR auf 192,4 Mio. EUR.

4.3. Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2008 stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns um rund 321,0 Mio. EUR auf 1.281,2 Mio. EUR, was einer relativen Erhöhung von 33,4 % entspricht.

Die Aktivierten Eigenleistungen erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wert von 202,9 Mio. EUR gegenüber 156,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen erhöhten sich, bedingt durch die Produktionsausweitung, um 86,9 Mio. EUR auf 486,6 Mio. EUR. Der Personalaufwand des Konzerns betrug 2008 215,0 Mio. EUR und somit 16,8 % der Umsatzerlöse (im Vorjahr 17,2 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund der starken Geschäftsausweitung um 102,3 Mio. EUR auf 364,0 Mio. EUR. Die wesentlichste Steigerung ergab sich bei den Aufwendungen für Steuern, soweit diese nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen, sowie bei den sonstigen Aufwendungen.

Der Betriebserfolg konnte somit um 102,4 Mio. EUR auf 353,0 Mio. EUR verbessert werden.

Das Finanzergebnis verzeichnete einen Rückgang von 2,4 Mio. EUR auf - 4,9 Mio. EUR. Die Abschreibungen erhöhten sich konzernweit durch die verstärkte Investitionstätigkeit um 61,1 Mio. EUR auf 139,7 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 99,9 Mio. EUR zum Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Steueraufwendungen in Höhe von 105,2 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Jahresüberschuss von 242,9 Mio. EUR (2007: 182,7 Mio. EUR). Der Anteil anderer Gesellschafter betrug davon 6,9 Mio. EUR (gegenüber 13,2 Mio. EUR im Vorjahr).

5. Vorgänge von Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

5.1. Allgemein

Zu Jahresbeginn 2009 erfolgte die Übersiedlung bedeutender Teile der österreichischen Produktionseinrichtungen in das neu errichtete Werk am Sitz des Novomatic-Headquarters in Gumpoldskirchen. Der Gesamtkomplex des neuen Werkes für Forschung & Entwicklung sowie der Verwaltungszentrale soll im Herbst fertiggestellt werden.

Die die AGI-Tochter Astra Games hat Ende Jänner zwei Kooperationen unterzeichnet. Eine mit dem britischen TV-Unternehmen British SKY Broadcasting (BSKYB). Astra beliefert Sky Vegas, ein Unternehmen der BSKYB-Gruppe, seit Mitte März mit Spielen, die online sowie im interaktiven Service von Sky TV angeboten werden. BSKYB versorgt in England rund zehn Millionen Haushalte und betreibt mehrere Online Internet Casinos in regulierten Märkten. Eine weitere Kooperation wurde mit dem führenden britischen Anbieter von interaktiven Online-Glücksspieldienstleistungen, Orbis OpenBet, abgeschlossen.

Mit diesen Kooperationen erweitert die Novomatic-Gruppe ihre zwei Standbeine Produktion und Operations um ein drittes Geschäftsfeld als Content provider für Internet- und Telekomanbieter in regulierten Märkten, wodurch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zusätzliche Umsätze generiert werden.

5.2 Produzierender Bereich

Infolge der internationalen Wirtschaftskrise ist bei internationalen Casinos zunehmende Investitionszurückhaltung zu vermerken. Infolgedessen ist für 2009 mit rückläufigen Verkaufsumsätzen der Novomatic-Gruppe zu rechnen.

Rechtzeitig zur bedeutendsten Glücksspielmesse der Welt, der „International Gaming Exhibition“ (ICE) 09 in London, präsentierte die Novomatic-Tochter AGI auch heuer wieder viele Neuheiten.

So wurde etwa die neue serverbasierte Plattform Novo Unity™ II vorgestellt, ebenso wie Novo TouchBet® Live-Roulette, Novo Multi-Roulette™, Novo TouchBet® Live-Baccarat, Novo TouchBet® Live-Black Jack, Novo TouchBet® Live-Sic Bo, Novo Multi-Roulette™ sowie der neue elektronische Live-Gaming-Tisch mit Novo Texas Hold'em Poker™ und dem Novo Wheel of Cash™.

Die gesamte Palette der Multiplayer-Spiele wurde grafisch überarbeitet und auf die neue Novo Unity™ II-Plattform übertragen.

Novo Unity™ II ist eine innovative Plattform für den flexiblen Betrieb aller Novomatic-Multiplayer in einem Netzwerk. Der Betreiber kann so jede beliebige Anzahl und Kombination von Novomatic-Multiplayer-Produkten auf individuellen Spielerterminals anbieten. Diese neue Flexibilität basiert auf der Netzwerkstruktur des Novo Unity™ II-Installationsaufbaus. Ein Datenbank-Server dient als zentrale Schnittstelle für die Kommunikation aller angeschlossenen Game-Server, die die Informationen der peripheren Geräte und der individuellen Spielerterminals verwalten.

Dies bedeutet erstmals das Angebot der Multi-Game-Funktionalität für elektronische Spiele. Ein benutzerfreundliches Game Management über das serverbasierte Betreibermenü sorgt für einzigartige Flexibilität. Der Betreiber kann seine gesamte Multiplayer-Anlage detailliert organisieren, individuelle Gruppierungen festlegen, einzelne Spiele auf bestimmten Terminals freischalten oder sperren und so sein Multiplayer-Angebot aktiv verwalten und an unterschiedliche Anforderungen anpassen.

Um das Multiplayer-Spieleangebot um weitere Spiele zu erweitern, benötigt der Betreiber nur das Novomatic Software-Paket, den erforderlichen Game-Server und, falls erforderlich, die spielspezifische Peripherie, wie z.B. einen optischen Kartenschuh für Baccarat oder Black Jack. Die verfügbare Spielepalette umfasst alle Versionen des Novomatic Roulette, Black Jack, Baccarat, Sic Bo und Keno sowie den neuen Live-Gaming-Tisch TX 01 mit zehn Spielerterminals für alle Novomatic Poker-Varianten und das Novo Wheel of Cash™, eine virtuelle Roulettevariante, die alternativ auf diesem Tisch gespielt werden kann.

Weitere Extra-Features sind Multi-Denomination und individuelle Sprachwahl für alle Spiele, Live-Kamera-Bildeinblendung sowie eine große Vielzahl von Zusatzwetten, Hilfemenüs, allgemeinen Navigationsleisten und Info-Bildschirmen, die das elektronische Live-Gaming zu einem eindrucksvollen Spielerlebnis machen.

Novo Unity™ II wurde als Plattform für die Zukunft des Multiplayer-Glücksspiels entwickelt. als zukunftsicheres Produkt, auf das sich der Betreiber verlassen kann, und bildet die Basis für eine breite Palette weiterer Novomatic-Produktentwicklungen.

Präsentiert wurden die neuen Funktionalitäten in den ebenfalls neuen Novo-Vision™ Slant Top II- und Novo-Bar™-Gehäusen. Der neue Novo-Bar™ ist nicht nur die ideale Lösung für Barbereiche, die bislang nicht optimal genutzt werden konnten, da die Installation eines

Standard-Terminals aus Platzgründen nicht möglich war. Der Novo-Bar™ wird ebenso in einer Variante als attraktiver Slant Top-Terminal in modernem Design angeboten, der die bestehende Novomatic-Multiplayer-Gehäusepalette perfekt ergänzt.

Erstklassiger Multiplayer-Spielkomfort wird nun auch vom Novo-Vision™ Slant Top II garantiert. Dieses Gehäuse bietet einen unteren 26-Zoll-Touchscreen plus einen optionalen zweiten 26-Zoll-Bildschirm.

Entwickelt wurde zudem eine Reihe neuer Spiele und Gehäuseinnovationen für die erfolgreiche Coolfire™ II-Plattform.

Vorgestellt wurden auch ein neues Multi-Game-Gehäuse, in denen die neueste Generation von Coolfire™ II Multi-Game-Highlights zum Einsatz kommt..

NSM Löwen wurde im Jänner auf der deutschen Fachmesse IMA 2009 wieder seinem Ruf als Schrittmacher der Branche gerecht. Die beiden Neuheiten NOVO LINE III und NOVO STAR II sind mit neuer, dreidimensionaler

De-Luxe-Grafik ausgestattet. Auch Crown Technologies GmbH überzeugte mit einer Produktpalette, die auf der IMA im „Grand Crown Resort im exklusives Casino-Ambiente in geschmackvoller Atmosphäre präsentiert wurde.

Der internationale Kampf gegen die Produktpiraterie wurde 2009 fortgesetzt. In der ukrainischen Hauptstadt Kiew wurden nach Razzien in mehreren Spielstätten Ende Februar von den Behörden neuerlich gefälschte Novomatic-Glücksspielgeräte beschlagnahmt und umfangreiche Ermittlungen in Gang gesetzt.

5.3. Operativer Bereich

Insgesamt ist für die ersten Monate des Geschäftsjahres 2009 zu beobachten, dass sich die internationale Wirtschaftskrise mit Ausnahme einzelner Länder bis dato nicht signifikant auf den Spielbetrieb ausgewirkt hat. Klar betroffen sind aber Regionen, in denen die gesamtwirtschaftliche Entwicklung derzeit stark negative Ausmaße annimmt (z.B. Baltikum).

Es wurden diverse Maßnahmen (etwa verstärktes Serviceangebot, antizyklische Investitionen in den Ausbau der Spielbetriebe sowie die Ausstattung durch neuestes Gaming Equipment) eingeleitet, um die Konzernunternehmen auf den betroffenen Märkten auf die neuen Gegebenheiten einzustellen.

Die Unternehmensgruppe profitiert davon, dass der negative Trend durch die internationale Wirtschaftskrise bisher vor allem das sogenannte Destination Gaming getroffen hat. Das sogenannte Local Gaming, in dem der Konzern zum überwiegenden Teil tätig sind, ist bislang deutlich weniger betroffen.

6. Forschung und Entwicklung

Als internationaler Trendsetter und Innovator investiert die Novomatic AG über ihre produzierende Tochter AGI seit Jahren konstant weit über dem Branchenschnitt liegende Beträge in Forschung und Entwicklung. Der in den acht international operierenden und miteinander vernetzten Kompetenzzentren der Unternehmensgruppe erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochinnovativem Gaming Equipment soll auch in den kommenden Jahren abgesichert und weiter ausgebaut werden. Dies gilt auch für die mittlerweile mehr als 800 Schutzrechte wie Marken, Patente und Muster.

Neben attraktiven neuen Spielen und neuen Multi-Player-Generationen mit Karten- und Würfelspielen (Baccarat, Blackjack, Sicbo, Poker etc.) nimmt das Kernthema Vernetzung weiter an Bedeutung zu. Online-Abrechnungssysteme, Informationssysteme sowie vernetzte Videolotterie- und Video-Network-Terminals gewinnen ebenso an Gewicht wie modernste Tickettechnologie. Durch Zentralserver wird der Produktmix künftig im laufenden Betrieb

optimiert werden können – etwa die Anpassung der angebotenen Spiele durch die Nachfrage der Spieler. Die Vernetzung dient in erster Linie der Sicherheit der Spieler und zum Schutz vor Manipulationen. Außerdem arbeitet AGI auch intensiv an der Entwicklung neuer Technologien im Remote Gaming-Bereich.

Das serverbasierte Gaming wird immer mehr zu einem Trend innerhalb der Branche. Schließlich zeichnet sich erstmals auch ein gemeinsamer Standard der Vernetzungssysteme von Geräten unterschiedlicher Hersteller auf PC-Basis ab. AGI ist bereits Gold Member der Gaming Standards Association und hält entwickelte und ausgereifte Technologien für den Einstieg in dieses Marktsegment für jenen Zeitpunkt bereit, zu dem letzte offene Punkte zum Schutz des jeweiligen geistigen Eigentums gelöst sind.

7. Risiken

7.1. Legislative Risiken

Legislative Risiken können sich durch die Abhängigkeit und Änderungen von Gesetzen, Richtlinien und Regelungen vor allem im Bereich der Lizenzvergabe zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und im Bereich der Produktions-, Vertriebs- und Produktlizenzen ergeben. Weiters bestehen Risiken im Bereich der Produkthaftung, dem Verbraucherschutz und aufgrund der Verschärfung internationaler Geldwäscheprävention.

7.2. Veränderung des Kundenverhalten

Durch das vielfältige Freizeit- und Unterhaltungsangebot verändert sich das Kundenverhalten laufend. Dadurch sind Produktpassungen und ständige neue Innovationen erforderlich, um die Marktposition auf den Zielmärkten zu behaupten. Es ist nicht auszuschließen, dass Kunden- oder Konsumentenwünsche nicht oder nicht rechtzeitig erkannt werden.

7.3. Technologieänderungsrisiko

Die Novomatic AG ist in einem hochtechnologischen Markt tätig, in welchem in kurzen Innovationszyklen neue Technologien entwickelt oder genutzt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass innovative Technologien und Entwicklungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgedeckt oder nutzbar gemacht werden.

7.4. Operative Risiken

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sowie Vermögensschäden durch Feuer und Einbruch sind durch eine Allrisk-Versicherung gedeckt.

8. Finanzinstrumente

Bei der Novomatic stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wesentliche Finanzinstrumente dar. Zur Überwachung des Ausfallrisikos lässt sich der Vorstand durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings über die relevanten Entwicklungen dieser Unternehmen informieren. Über die laufende Ertragsentwicklung lässt sich der Vorstand ebenfalls durch ein regelmäßiges Reporting des Konzern-Controllings informieren. Die laufende Ertragsentwicklung

wird monatlich dem genehmigten Jahresbudget gegenübergestellt und auf Abweichungen hin untersucht. Das Ausfalls- bzw. Liquiditätsrisiko ist dadurch als gering einzuschätzen.

Weiteres bei der Novomatic vorkommendes Finanzinstrument ist die laufende Überwachung der Entwicklung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um das bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehende Ausfallrisiko zu minimieren, wird die Einhaltung der an die Kunden gewährten Zahlungsziele laufend überwacht. Bei Überschreitung des Zahlungszieles wird die Geschäftsleitung unverzüglich informiert, welche daraufhin geeignete Einbringungsmaßnahmen in die Wege leitet. Zusätzlich wird bei manchen Kunden das Ausfallrisiko auch durch bankmäßige Sicherheiten abgesichert.

Die durch die Geschäftstätigkeit bedingten hohen Kassenbestände werden durch interne Kontrollmaßnahmen gegen Veruntreuung gesichert.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden aus dem Cashflow bedient. Zur Steuerung der Liquidität bestehen bei den Hausbanken ausreichende Finanzierungsrahmen.

Zur Beschränkung von Zinsrisiken werden die aktuellen Zinsentwicklungen ständig beobachtet und bei Bedarf Absicherungen vorgenommen.

Zur Beschränkung von Währungsrisiken wird bei Geschäftsfällen, die in Fremdwährung getätigt werden, die Entwicklung der entsprechenden Wechselkurse ständig beobachtet. Bei Bedarf werden diese Geschäftsfälle abgesichert, um das Risiko von Kursverlusten zu minimieren.

9. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Zum 31.12.2008 waren im Novomatic Konzern 9.389 MitarbeiterInnen, in der Novomatic AG 24 Angestellte beschäftigt. Hierbei zeichnet den Novomatic Konzern in Österreich eine überdurchschnittlich junge Mitarbeiterstruktur mit einem hohen Frauenanteil und Nationalitätenmix aus.

Um das Leistungspotential der MitarbeiterInnen für die Zukunft noch stärker zu forcieren, wurde 2008 ein neues Personalmanagement auf Konzernebene eingerichtet. Professionelles Recruiting von Nachwuchskräften und Spezialisten, zielgerichtete Personal- und Führungskräfteentwicklung sowie ein modernes Personalcontrolling stehen im Focus dieser Neuorganisation. Verstärkte Investitionen in die MitarbeiterInnenqualifikation und –motivation sollen auch in der Zukunft die hohe Wertschöpfung pro MitarbeiterIn sicherstellen bzw. ausbauen.

Um die gemeinsame Ausrichtung aller MitarbeiterInnen im Konzern zu unterstützen, wurde 2008 ein Novomatic Verhaltenskodex erarbeitet. Zentrale Unternehmenswerte wie Qualitätsbewusstsein, Verantwortung, Respekt und Loyalität jedes einzelnen Mitarbeiters/in werden in den Vordergrund gerückt.

10. Dank

Der besondere Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Novomatic AG und ihrer Tochtergesellschaften, welche die neuerlichen Erfolge erst möglich gemacht haben. Ein spezieller Dank gilt insbesondere dem Eigentümer, Herrn Prof. Johann F. Graf, sowie dem Aufsichtsrat unter der Führung von Senator Herbert Lugmayr. Sie tragen einen großen Anteil an der positiven Aufwärtsentwicklung der Novomatic AG und haben damit erneut die Basis für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Dankend hervorzuheben ist auch das gute Verhältnis zu den Kapitalgebern und Geschäftspartnern, das zu einer gedeihlichen und stets angenehmen Zusammenarbeit geführt hat.

Gerade in einer sich so rasch verändernden und stets von neuen Kundenbedürfnissen geprägten Branche bedarf es besonderer Anstrengungen und einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit aller, um die gemeinsamen Ziele auch umzusetzen und erreichen zu können. Alle Beteiligten haben einmal mehr unter Beweis gestellt, in welchem hohem Ausmaß sie dazu in der Lage sind.

Gumpoldskirchen, am 30. April 2009

NOVOMATIC AG

Dr. Franz Wohlfahrt
Vorstandsvorsitzender

KR DI Ryszard Presch
Vorstandsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Stein
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der **NOVOMATIC AG, Gumpoldskirchen**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der **NOVOMATIC AG** zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. April 2009

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer